



Der geprägte Glanz der Welfen
Eine bedeutende Spezialsammlung

AUKTION 36I
21. März 2022 in Osnabrück



Auktion 36I

Der geprägte Glanz der Welfen Eine bedeutende Spezialsammlung

Zeit **Montag, 21. März 2022**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Frühjahrs-Auktionen, Teil 1

Montag, 21. März 2022	Auktion 36I	Der geprägte Glanz der Welfen – Eine bedeutende Spezialsammlung
Dienstag, 22. März 2022	Auktion 362	The Salton Collection, Part II European Gold Coins and Medals (Goldprägungen aus Europa)
Mittwoch, 23. März 2022 - Donnerstag, 24. März 2022	Auktion 363	Goldprägungen aus aller Welt, u. a. die Sammlung Dr. Albrecht Ullrich (gotische Goldmünzen) Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Deutsche Münzen ab 1871
Freitag, 25. März 2022	Auktion 364	Vom Taler zur Mark – Deutsche Münzen ab 1800 aus der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos

Frühjahrs-Auktionen, Teil 2

Montag, 4. April 2022	Auktion 365	Münzen der antiken Welt, u. a. die Sammlung eines Connaisseurs (römische Münzen) und die Sammlung Dr. Albrecht Ullrich (spätromische Goldmünzen)
Dienstag, 5. April 2022	Auktion 366	KELTEN GELD - Münzen der Kelten und angrenzender nichtgriechischer Völkerschaften: Die Sammlung Christian Flesche
Mittwoch, 6. April 2022	Auktion 367	Griechische Münzen in schönen Erhaltungen – Die Sammlung Dr. Guy Sylvain Paul Bastin Die Römische Republik – Die Sammlung Dr. W. R., Teil 6

Wichtige Hinweise / Important notes

Auktionsteilnahme

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Kataloges stand noch nicht fest, ob es die Infektionslage in Osnabrück zulässt, unsere Auktion mit persönlich anwesenden Bietern durchzuführen. Darüber wird erst kurz vor der Auktion Klarheit herrschen. Wir werden Sie deshalb ab Montag, den 14. März 2022 in unserem Newsletter und natürlich auf unserer Webseite dazu informieren.

Auction Participation

At the time of printing this catalogue, it was not yet clear whether the infection situation in Osnabrück would allow us to hold our auction with bidders present, to hold our auction with bidders present in person. This will only become clear shortly before the auction. We will therefore inform you about this in our newsletter and of course on our website from Monday, 14 March 2022.

Geändertes Aufgeld

Für Käufer aus EU-Ländern wird ein einheitliches Aufgeld in Höhe von 25% (inklusive der gesetzlichen MwSt.) erhoben.

Amended Buyers Premium

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (VAT included) is levied on all buyers.



Zeitplan/Timetable

Auktion 361 Der geprägte Glanz der Welfen Eine bedeutende Spezialsammlung	Montag, 21. März 2022 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1 bis Nr. 332 Nr. 333 bis Nr. 791	Braunschweig und Lüneburg Braunschweig und Lüneburg
Auktion 362 The Salton Collection, Part II European Gold Coins and Medals (Goldprägungen aus Europa)	Dienstag, 22. März 2022 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1001 bis Nr. 1311 Nr. 1312 bis Nr. 1700	Europa: Albanien-Niederlande Europa: Rumänien-Ungarn, Habsburgische Erblande, Deutschland, Deutsche Münzen ab 1871
Auktion 363 Goldprägungen aus aller Welt u. a. die Sammlung Dr. Albrecht Ullrich (gotische Goldmünzen) Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	Mittwoch, 23. März 2022 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2001 bis Nr. 2312 Nr. 2313 bis Nr. 2699	GOLD: Europa, Übersee GOLD: Habsburgische Erblande, Deutschland: Bayern-Würzburg, Medaillen, Lots SILBER: Europa, Übersee: Ägypten-Tibet
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Deutsche Münzen ab 1871	Donnerstag, 24. März 2022 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2700 bis Nr. 3004 Nr. 3005 bis Nr. 3405	SILBER: Habsburgische Erblande, Deutschland: Anhalt-Nassau SILBER: Deutschland: Nürnberg-Würzburg, Medaillen, Lots, Deutsche Münzen ab 1871
Auktion 364 Vom Taler zur Mark Deutsche Münzen ab 1800 aus der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos	Freitag, 25. März 2022 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 4001 bis Nr. 4305 Nr. 4306 bis Nr. 4693	Deutschland: Anhalt-Sachsen Deutschland: Schaumburg-Lippe- Württemberg, Deutsche Münzen ab 1871



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Frühjahrs-Auktionen 2022 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2022 Spring auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Stammhaus Osnabrück

Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski

Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,

Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,

Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de



Peter Zgorzynski



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,

Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,

Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de



Frank Richardsen



Régis Poinignon

Straßburg

Künker France Sarl,

4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinignon,

Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov,

Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov,

Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker,

Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de



„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.



„LiveBidding“ at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

„LiveBidding“ на kuenker.auex.de

Воспользуйтесь удобным вариантом для участия в наших аукционах через интернет.

Все, что Вам для этого необходимо – это современный веб-браузер, например, Mozilla Firefox®, Google Chrome® или Microsoft Edge®. Вы можете сделать ставку в любое время с помощью смартфона, планшета, ноутбука или ПК.

На этом портале, ориентированном на пользователя, Вы сразу же найдете всю необходимую информацию о лотах и Ваших ставках. Окажитесь в реальном времени проведения торгов. Услышите аукциониста и посмотрите текущий лот, включая его описание и актуальную ставку.

Воспользуйтесь возможностью приобрести желаемые предметы легко и удобно, не выходя из дома или находясь в дороге, всего лишь одним щелчком мышки.

Станьте нашим гостем в зале будучи у экрана!

Всего три шага для Вашей успешной ставки:

1. Зарегистрируйтесь на kuenker.auex.de
2. Активируйте регистрацию через ссылку, которую Вы получите в качестве подтверждения на Вашу электронную почту.
3. В день проведения аукциона достаточно зайти и залогиниться на kuenker.auex.de для участия в торгах в режиме реального времени.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO

VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf www.kuenker.de finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at www.kuenker.com you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





 Deutsch



Bettina Rietz
Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag,
8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



 Italiano



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.



Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Larisa Bunina

Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0

Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг

8.30 - 17.00

пятница

8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референт – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставяемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお報せいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM



INHALT AUKTION 361

	Los-Nr.	
DER GEPRÄGTE GLANZ DER WELFEN EINE BEDEUTENDE SPEZIALSAMMLUNG	1 - 791	
MÜNZEN UND MEDAILLEN VON BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG	1 - 788	
Brakteaten der Welfenherzöge	1 - 28	
Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195	1 - 21	
Heinrich der Lange, 1195-1227	22 - 23	
Otto IV., 1195-1218		24
Otto das Kind, 1227-1252		25
Albrecht Magnus, 1252-1279	26 - 27	
Lot Brakteaten		28
Das Fürstentum Braunschweig-Grubenhagen	29 - 38	
Albrecht III., 1464-1485		29
Ernst V., Johann, Wolfgang und Philipp II., 1551-1557	30 - 31	
Wolfgang und Philipp II., 1567-1595	32 - 37	
Philipp II., 1595-1596		38
Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel	39 - 365	
Heinrich der Jüngere, 1514-1568	39 - 53	
Heinrich der Jüngere und Erich der Jüngere von Calenberg, 1551-1556	54 - 55	
Julius, 1568-1589	56 - 68	
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs Julius</i>	67 - 68	
Heinrich Julius, 1589-1613	69 - 94	
<i>Ein Reichstaler auf den Tod von Hedwig, der Mutter des Herzogs Heinrich Julius</i>		91
<i>Ein Reichstaler auf den Tod des Herzogs Heinrich Julius</i>		92
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Heinrich Julius</i>	93 - 94	
Friedrich Ulrich, 1613-1634	95 - 113	
<i>Prägungen auf den Tod von Elisabeth, der Mutter des Herzogs Friedrich Ulrich</i>	110 - 111	
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Friedrich Ulrich</i>	112 - 113	
Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626	114 - 118	
<i>Ein Reichstaler auf den Tod des Herzogs Christian</i>		118
August der Jüngere, 1635-1666	119 - 153	
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs August des Jüngeren</i>	150 - 153	
Rudolf August, 1666-1685	154 - 160	
<i>Ein Reichstaler auf den Tod von August Friedrich, der Neffe des Herzogs Rudolf August</i>		159
<i>Eine Silbermedaille aus der Zeit des Herzogs Rudolf August</i>		160
Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704	161 - 182	
<i>Ein halber Reichstaler auf den Tod von Christine Sophie, der Tochter des Herzogs Rudolf August</i>		175
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs Rudolf August</i>	176 - 177	
<i>Medaillen aus der Zeit der Herzöge Rudolf August und Anton Ulrich</i>	178 - 182	



	Los-Nr.	
Anton Ulrich, 1704-1714	183	- 217
<i>Prägungen auf den Tod Elisabeth Julianes,</i>		
<i>der Gemahlin des Herzogs Anton Ulrich</i>	194	- 196
<i>Ein Reichstaler auf den Tod des Herzogs Anton Ulrich</i>		197
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Anton Ulrich</i>	198	- 217
August Wilhelm, 1714-1731	218	- 253
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs August Wilhelm</i>	236	- 237
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs August Wilhelm</i>	238	- 253
Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg	254	- 290
<i>Prägungen auf die Vermählung Karls (I.),</i>		
<i>des Enkels des Herzogs Ludwig Rudolf</i>	280	- 281
<i>Ein Dukat auf den Tod des Herzogs Ludwig Rudolf</i>		282
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Ludwig Rudolf</i>	283	- 290
Ferdinand Albrecht II., 1735	291	- 295
<i>Ein Reichstaler auf den Tod des Herzogs Ferdinand Albrecht II.</i>		294
<i>Eine Goldmedaille zu zwei Dukaten auf die Geburt von Anton Ulrich,</i>		
<i>Sohn des Herzogs Ferdinand Albrecht II.</i>		295
Karl I., 1735-1780	296	332
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Karl I.</i>	326	- 332
Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806	333	- 347
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand</i>	344	- 347
Karl II., 1815-1830. Unter Vormundschaft des Prinzregenten Georg von Großbritannien (später Georg IV.), 1815-1823	348	- 350
Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830.	351	- 353
Wilhelm, 1831-1884	354	- 365
Das Fürstentum Braunschweig-Bevern		366
Ferdinand Albrecht I., 1667-1687		366
Das Fürstentum Braunschweig-Calenberg	367	- 373
Erich der Jüngere, 1545-1584	367	- 373
Das Fürstentum Braunschweig-Dannenberg	374	- 375
Julius Ernst, 1598-1636	374	- 375
Das Fürstentum Braunschweig-Harburg	376	- 377
Wilhelm, 1603-1642	376	- 377
Das Amt Braunschweig-Hitzacker	378	- 379
August der Jüngere, 1604-1635	378	- 379
<i>Ein Reichstaler auf den Tod von Clara Maria,</i>		
<i>der Gemahlin des Herzogs August</i>		379
Das Fürstentum Braunschweig-Lüneburg-Celle	380	- 450
Christian, Bischof von Minden, 1611-1633	380	- 395
<i>Ein Halbtaler auf den Tod von Johann,</i>		
<i>der Bruder des Herzogs Christian</i>		394
<i>Ein Vierteltaler auf den Tod des Herzogs Christian</i>		395
August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg	396	- 403
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs August</i>	402	- 403
Friedrich, 1636-1648	404	- 417
<i>Ein Reichstaler auf den Tod von Margarethe,</i>		
<i>der Schwester des Herzogs Friedrich</i>		414
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs Friedrich</i>	415	- 416
<i>Eine Silbermedaille aus der Zeit des Herzogs Friedrich</i>		417



	Los-Nr.	
Christian Ludwig, 1648-1665	418	- 432
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs Christian Ludwig</i>	427	- 432
Georg Wilhelm, 1665-1705	433	- 450
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs Georg Wilhelm</i>	443	- 445
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Georg Wilhelm</i>	446	- 450
Das Fürstentum Braunschweig-Calenberg-Hannover, ab 1692 Kurfürstentum Hannover, ab 1815 Königreich Hannover	451	- 785
Georg, 1636-1641	451	- 456
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs Georg</i>	455	- 456
Christian Ludwig, 1641-1648	457	- 458
Georg Wilhelm, 1648-1665	459	- 468
<i>Prägungen auf den Tod von Anna Eleonora, der Mutter des Herzogs Georg Wilhelm</i>	466	- 468
Johann Friedrich, 1665-1679	469	- 511
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs Johann Friedrich</i>	503	- 507
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Johann Friedrich</i>	508	- 511
Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück	512	- 568
<i>Prägungen auf den Tod des Herzogs Ernst August</i>	550	- 551
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Ernst August</i>	552	- 568
Georg I. Ludwig, 1698-1714	569	- 617
<i>Prägungen auf den Tod von Sophia, der Mutter des Herzogs Georg I. Ludwig</i>	596	- 600
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Georg I. Ludwig</i>	601	- 617
Georg I. Ludwig als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727	618	- 658
<i>Prägungen auf den Tod des Königs Georg I.</i>	643	- 646
<i>Medaillen aus der Zeit des Königs Georg I.</i>	647	- 658
Georg II., 1727-1760	659	- 732
<i>Ein Reichstaler auf den Tod von Wilhelmine Karoline Charlotte, der Gemahlin des Königs Georg II.</i>		700
<i>Medaillen aus der Zeit des Königs Georg II.</i>	701	- 732
Georg III., 1760-1820	733	- 768
<i>Medaillen aus der Zeit des Königs Georg III.</i>	756	- 768
Georg IV., 1820-1830		769
Wilhelm IV., 1830-1837	770	- 777
<i>Medaillen aus der Zeit des Herzogs Wilhelm IV.</i>	776	- 777
Ernst August, 1837-1851	778	- 780
Georg V., 1851-1866	781	- 784
Maria, *1818, +1907, Gemahlin Georgs V.		785
<i>Eine Silbermedaille auf Maria, die Gemahlin des Königs Georg V.</i>		785
Sammellose welfischer Münzen und Medaillen	786	- 788
DIE WELFENHERZÖGE ALS GEISTLICHE MÜNZHERREN	789	- 791
Das Erzbistum Bremen		789
Christoph, Herzog von Braunschweig, 1511-1558		789
Das Bistum Osnabrück		790
Ernst August II. von York, 1716-1728		790
Das Bistum Verden		791
Philipp Sigismund von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1586-1623		791

DER GEPRÄGTE GLANZ DER WELFEN EINE BEDEUTENDE SPEZIALSAMMLUNG

MÜNZEN UND MEDAILLEN VON BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG



1



2



3

BRAKTEATEN DER WELFENHERZÖGE

Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195

- | | | |
|--|--|--------|
| 1 | Brakteat, Braunschweig, 0,52 g. HEINRIC LEO DVX HEIN Herzog thront v. v. mit Lilienzepter und Schwert zwischen zwei Türmen, darunter unter Bögen zwei Löwen. Berger -; Denicke 1 c; Slg. Bonhoff 339; Welter 3 e. Von größter Seltenheit. Randabbruch, sonst vorzüglich | 750,-- |
| Die ungewöhnliche Darstellung lässt Jürgen Denicke von einer Gedenkprägung sprechen, möglicherweise auf die Wiederbelehnung des Herzogtums Bayern (1156). Die beiden Löwen erklärt er als die beiden Herzogtümer Sachsen und Bayern. | | |
| 2 | Brakteat, um 1168, Braunschweig, auf seine Hochzeit mit Mathilde von England. 0,67 g. OPIEO LEOEL DVX Löwe l. in Torbogen, oben die Brustbilder des Brautpaares zwischen drei mehrstöckigen Türmen. Berger 577; Denicke 2 a; Slg. Bonhoff 340; Welter 2 a. RR Randabbruch, Schrötlingriss, leicht hinterlegt, sonst vorzüglich | 300,-- |
| 3 | Brakteat, Braunschweig. 0,81 g. HAINNRICVS DE BERWNESWII SVVM EGO Löwe r. in Torbogen, darunter turmbesetzte Mauer, die von zwei Kuppeltürmen flankiert ist, darüber zinnenbesetzter Torbogen mit Kuppelturm. Berger 582; Denicke 4 a; Slg. Bonhoff 344; Welter 11 c. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich | 750,-- |



4



1,5:1



5

- | | | |
|---|---|----------|
| 4 | Brakteat, Braunschweig. 0,76 g. Löwe r. zwischen zwei mehrstöckigen Kuppeltürmen unter Bogen, worauf Zinnenmauer mit Turm, unten Mauer mit kleinem Bogen, darin ein Türmchen. Berger 587; Denicke 5 b; Welter 11 var. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Randabbrüche, vorzüglich | 1.000,-- |
| 5 | Brakteat, Braunschweig. 0,89 g. Löwe steht l. über gebogener Mauer mit zwei Zinntürmen, l. im Feld Lilienzepter und hinter dem Kopf eine Kugel. Berger 595; Denicke 14; Slg. Bonhoff 377; Welter 56. Hübsche Patina, Tuscheziffer auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |



6



7



8

- 6 Brakteat, Braunschweig. 0,81 g. Unleserliche Legende. Löwe schreitet r. Berger 601; Denicke 25; Slg. Bonhoff 353; Welter 23. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--
- 7 Brakteat, Braunschweig. 0,72 g. $\text{H OIPO EIL EOI EOEL DVX HEINRICVS OLEO}$ Löwe schreitet r. Berger 604; Denicke 28 a; Slg. Bonhoff 342; Welter 23 c. RR Hübsche Patina, Randabbruch, vorzüglich 200,--
- 8 Brakteat, Braunschweig. 0,84 g. Trugschrift. Löwe schreitet l., im Feld vier Kugeln. Berger 612; Denicke 32 a; Welter 48. RR Etwas dezentriert, fast vorzüglich 300,--



9



10



11

- 9 Brakteat, Braunschweig. 0,73 g. $\text{H IPNNCLEO HINPICSOLEO}$ Löwe liegt l., den Kopf nach vorn gewandt, oben im Feld Kugel. Berger 613; Denicke 33 a; Slg. Bonhoff 370; Welter 51 g. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 10 Brakteat, Braunschweig. 0,80 g. Löwe springt l. Berger 631; Denicke 39; Slg. Bonhoff 368; Welter 52 a. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
- 11 Brakteat, Braunschweig. 0,75 g. $\text{+ IEPNCLEOELDVXHINRNCSOLEOA}$ Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt. Berger 636; Denicke 40 b; Slg. Bonhoff 374; Welter 51 c. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



12



13



14

- 12 Brakteat, um 1190, Lüneburg. 0,49 g. Löwe l. unter turmbesetztem Bogen, im Feld Ringel. Berger 358; Reitz 1 a; Welter 41. Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 13 Brakteat, Lüneburg. 0,53 g. Löwe schreitet l. Berger 361; Reitz 2 a; Slg. Bonhoff 76; Welter 95 a. Hübsche Patina, vorzüglich + 75,--
- 14 Brakteat, Lüneburg. 0,58 g. Löwe schreitet l. mit geteilter Schwanzquaste. Berger 373; Reitz 3 a; Slg. Bonhoff 77. Prachtvolle Patina, vorzüglich 75,--



15



16



17

- 15 Brakteat, Lüneburg. 0,52 g. Löwe schreitet nach l. unter Doppelbogen, darauf Zinnturm und Zinnenmauer. Berger 446; Reitz 5; Slg. Bonhoff 96; Welter 42. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 300,--
- 16 Brakteat, Lüneburg. 0,54 g. Löwe springt r. über Zinnturm. Berger 454; Reitz 7 a; Slg. Bonhoff 104; Welter 27 b. Hübsche Patina, min. dezentriert, vorzüglich 50,--
- 17 Brakteat, Lüneburg. 0,48 g. Löwe springt l. unter Mauerbogen, darauf Lilie zwischen 2 Türmen. Berger 461; Reitz 8; Slg. Bonhoff 100; Welter 40. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--



18



19



20



21

- 18 Brakteat, Lüneburg. 0,53 g. Löwe schreitet l. unter Doppelbogen, darauf Kuppelturm zwischen zwei Ringeln. Berger 464; Reitz 9 a; Slg. Bonhoff 98; Welter 43.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 200,--
- 19 Brakteat, Lüneburg. 0,45 g. Löwe springt r. über Zinnenmauer. Berger 488; Reitz 13; Slg. Bonhoff 75; Welter 27 c.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
- 20 Brakteat, Lüneburg. 0,50 g. Löwe springt r. über Mauer mit zwei Kuppeltürmen zwischen zwei Zinntürmen. Berger 493; Reitz 15; Slg. Bonhoff 79; Welter -. **R Hübsche Patina, vorzüglich** 150,--
- 21 Brakteat, Lüneburg. 0,49 g. Löwe schreitet l., vor der Brust ein Schild. Berger 520; Reitz 45 a; Slg. Bonhoff 117 (dort unter Johann); Welter 239 (dort unter Johann). **Fast vorzüglich** 50,--



22



23



24

Heinrich der Lange, 1195-1227

- 22 Brakteat, Braunschweig. 0,74 g. Löwe steht r. Berger 680; Denicke 90 a; Welter 28 a.
RR Kl. Randabbruch, vorzüglich 250,--
- 23 Brakteat, Lüneburg. 0,50 g. Löwe läuft r., den Kopf nach vorn gewandt, davor Ringel. Berger 494; Reitz 16 a; Slg. Bonhoff 102; Welter 31.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--

Otto IV., 1195-1218

- 24 Brakteat, Braunschweig. 0,64 g. Gekrönter Löwe schreitet r. über Zinnenmauer mit Tor. Berger 659; Denicke 64; Slg. Bonhoff 384; Welter 158. **RR Hübsche Patina, min. Randabbruch, vorzüglich** 200,--



25



26



27

Otto das Kind, 1227-1252

- 25 Brakteat, Braunschweig. 0,77 g. Löwe schreitet l., Kopf v. v., über einer Lilie zwischen zwei Türmen. Berger 693; Denicke 136; Slg. Bonhoff 391; Welter 210 b. **Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 75,--

Albrecht Magnus, 1252-1279

- 26 Brakteat, Braunschweig. 0,70 g. Löwe springt l., Kopf v. v., über einen breiten Zinnturm. Berger 726; Denicke 142; Slg. Bonhoff 394; Welter 232 u. **Sehr schön-vorzüglich** 75,--
- 27 Brakteat, Braunschweig. 0,41 g. Löwe springt l., den Kopf nach vorn gewandt, über zwei Zinntürmen, dazwischen Bogen über Stern. Berger -; Denicke -; Slg. Bonhoff -; Welter -. **Hübsche Patina, vorzüglich** 75,--

Der Brakteat kommt dem bei Berger unter Nr. 722 beschriebenen Brakteaten stilistisch recht nahe.

Lot Brakteaten

- 28 Kleine Sammlung von Brakteaten des 12.-14. Jahrhunderts, darunter auch Prägungen Heinrichs des Löwen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen! **39 Stück.** Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.000,--

Ab hier sind die Münzen nach dem Standardwerk von Welter sortiert, mit Ausnahme der Sterbemünzen, die jeweils am Ende jedes Regenten zu finden sind.



DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN

Albrecht III., 1464-1485

29 Groschen nach Meißner Art o. J., Wunstorf. 2,41 g. Welter 318.
 Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Ernst V., Johann, Wolfgang und Philipp II., 1551-1557

30 Taler 1555, Osterode. 28,41 g. Dav. 9012; Welter 488.
 Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, winz. Graffito, sehr schön 2.000,--



31 1/2 Taler 1555, Osterode. 14,05 g. Welter 490. Von größter Seltenheit. Justierspuren, sehr schön 3.000,--



Wolfgang und Philipp II., 1567-1595

32 Goldgulden 1588, Osterode. 3,19 g. Vierfeldiges Wappen, darüber Reichsapfel//Helm mit Braunschweiger Helmzier. Fb. 538 ("Rare"); Welter 526. Von größter Seltenheit. Schön-sehr schön 5.000,--



33



34



35



- 33 Reichstaler (24 Groschen) 1572, Osterode, mit Titel Maximilians II. 29,26 g. Dav. 9017; Welter 529. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3542.
- 34 Reichstaler (24 Groschen) 1588, Osterode, mit Titel Rudolfs II. 29,21 g. Dav. 9020; Welter 530. Hübsche Patina, sehr schön 350,--
- 35 Reichstaler (24 Groschen) 1594, Andreasberg, mit Titel Rudolfs II. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,72 g. Dav. 9025; Müseler 10.1/1 a; Welter 531. RR Korrosions- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--



36



38



37



- 36 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1594, Andreasberg, mit Titel Rudolfs II. Ausbeute der Grube St. Andreas. 14,35 g. Müseler 10.1/2; Welter 534. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3469.
- 37 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1583, Osterode, mit Titel Rudolfs II. 14,41 g. Welter zu 537 (Jahrgang fehlt). Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--
- Philipp II., 1595-1596**
- 38 Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 28,95 g. Dav. 9031; Welter 686. R Kl. Kratzer, sehr schön + 750,--



1,5:1



39



1,5:1

DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL

Heinrich der Jüngere, 1514-1568

- 39 Goldgulden 1558, Goslar. 3,24 g. Fb. 625; Welter 384.
GOLD. RR Leicht gewellt, kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön 1.500,--



40



41



42



- 40 Taler 1547, Riechenberg. 28,77 g. Dav. 9044; Welter 387. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--
 Die Umschrift in doppeltem Schriftkreis auf der Rückseite lautet: IN GOTS - GEWALT H - A I M S - G STALT//DER HA - TS GEFV - DAS MI - R GENV (In Gottes Gewalt habe ich meine Sache gestellt; er hat's gefügt, das mir genügt).
- 41 Taler o. J., Riechenberg. 29,03 g. Dav. 9042; Welter 388. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--
- 42 Taler 1553, Riechenberg. 28,47 g. Dav. 9046; Welter 391. **R** Schön-sehr schön 150,--



43



44



- 43 Taler 1539, Riechenberg. 28,21 g. Dav. 9041; Welter 392.
Von großer Seltenheit. Randfehler und Kratzer, sehr schön 500,--
 Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2031.
- 44 Taler (24 Groschen) o. J. (1555), Riechenberg. 29,02 g. Dav. 9049; Welter 393.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



45 Taler 1568, Goslar. 28,71 g. Dav. 9051; Welter 395. Sehr schön 400,--

46 Reichstaler (24 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. 28,88 g. Mit Gegenstempel von Holland auf der Rückseite: Löwe I. in Wappen im Perlkreis. Dav. 9052; Welter 396.

Mit Gegenstempel von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2033.



47 Taler 1531, Riechenberg. 28,82 g. Dav. 9038; Welter 398. RR Schön-sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2648.

Der als tatkräftig und skrupellos geltende Herzog Heinrich der Jüngere war entscheidend an der Niederschlagung der Bauern in der Schlacht von Frankenhausen 1525 beteiligt. Seit 1515 mit einer Württemberger Gräfin verheiratet, hatte Heinrich ein romantisches Liebesverhältnis mit der Hofdame Eva von Trott, die er zum Schein beerdigen ließ, um die Affäre zu verschleiern. Dennoch gebar ihm die Geliebte insgesamt zehn Kinder. Nachdem der Skandal aufgeflogen war, wurde der Herzog, selbst ein strikter Gegner der Reformation, durch zahlreiche protestantische Flugblätter heftig angegriffen und verspottet (u. a. Martin Luther: "Wilder Hans Wurst" von 1541). 1545 wurde Heinrich von seinen protestantischen Gegnern gefangengenommen und erst nach der Schlacht bei Mühlberg 1547 aus der hessischen Festung Ziegenhain entlassen. Mit zunehmendem Alter wurde Heinrich jedoch toleranter und erhob keine Einwände gegen die Nachfolge seines protestantischen Sohnes Julius.

48 1/2 Taler 1540, Goslar. 14,37 g. Welter 403. Von großer Seltenheit. Etwas berieben, sehr schön 500,--



49 1/2 Taler 1567, Goslar. 14,01 g. Welter 405. R Schön-sehr schön 200,--

50 1/2 Taler (12 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. 14,43 g. Welter 407. 2.000,--
Von größter Seltenheit. Kl. Belagreste, sehr schön-vorzüglich



51



1,5:1



51

- 51 1/2 Taler 1534, Riechenberg. 14,06 g. Welter 409.
Von größter Seltenheit. Belagreste und Korrosionsspuren im Feld der Rückseite, sonst fast vorzüglich 1.500,--



54



52



53



54

- 52 1/4 Taler o. J., Goslar. 7,03 g. Welter 412. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 750,--
 53 Fürstengroschen 1556, Goslar, mit Titel Karls V. 2,18 g. Welter 421. Sehr schön 100,--

Heinrich der Jüngere und Erich der Jüngere von Calenberg, 1551-1556

- 54 Taler (24 Groschen) 1555, Goslar. 28,37 g. Dav. 9055; Welter 484.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

Erich der Jüngere vom Fürstentum Calenberg-Göttingen regierte sein Fürstentum von 1540–1584, doch war er vor allem als Söldnerführer auswärts aktiv. Nach seinem Tod 1584 fiel sein verschuldetes Fürstentum an seinen Großneffen Julius von Wolfenbüttel (1568–1589).



1,5:1



55



1,5:1

- 55 1/4 Taler (6 Groschen) 1555, Goslar. 6,97 g. Welter 486.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 1.500,--



56

1,5:1

Julius, 1568-1589

- 56 Doppelter Reichstaler 1587, Wolfenbüttel. Doppelter Brillentaler. 58,15 g. Münzmeister Dietrich Ockeler. * IVLIVS • D • G • D • BRVN • ET • LVN • N • R • M • A • D • I - 1587 Geharnischtes Hüftbild halbl. mit Streitaxt in der Rechten, darunter im Abschnitt ALIIS • INS / ERVIEN / DO • CO / NSVM / OR, daneben Helm, r. dreifach behelmtes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild// * SI • DEVS • PRONOBIS • QVIS • CONTRANOS • *, im inneren Kreis W • H • D • A - L • V • B • D • S • S • N • H • V • K - W • Wilder Mann mit Baumstamm in der Rechten steht halbl., in der Linken Licht mit Totenkopf, Stundenglas und Brille, vor ihm das zurückblickende Roß l., darüber • I • M • C • M • Dav. 17; Duve S. 28; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 573.

Von größter Seltenheit. Eines von vier bekannten Exemplaren. Feine Patina, sehr schön Diese und die folgende Münze ist von Duve unter den Dicktalern eingeordnet worden. Die gebogene Buchstabenfolge auf der Rückseite läßt sich zu dem folgenden Satz auflösen: "Was Hilft Dem Auge Licht und Brille Der Sich Selbst Nicht Hört und Kieken Will". Die horizontal über dem Pferd stehenden Buchstaben bedeuten "In Medio Cursu Metuo" (miten im Lauf habe ich Bedenken). Zusammen mit der Legende "SI DEVS PRONOBIS QVIS CONTRANOS" (warum gegen uns, wenn Gott für uns ist) spiegeln sie die persönliche Einstellung des Herrschers.

10.000,-



57

1,5:1

- 57 1 1/2facher Reichstaler 1587, Wolfenbüttel. Eineinhalbfacher Brillentaler. 43,33 g. Münzmeister Dietrich Ockeler. * IVLIVS • D • G • D • BRVN • ET • LVN • N • R • M • A • D • I - 1587 Geharnischtes Hüftbild halbl. mit Streitaxt in der Rechten, darunter im Abschnitt ALIIS • INS / ERVIEN / DO • CO / NSVM / OR, daneben Helm, r. dreifach behelmt, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild// * SI • DEVS • PRONOBIS • QVIS • CONTRANOS *, im inneren Kreis W • H • D • A - L • V • B • D • S • S • N • H • V • K - W • Wilder Mann mit Baumstamm in der Rechten steht halbl., in der Linken Licht mit Totenkopf, Stundenglas und Brille, vor ihm das zurückblickende Roß l., darüber • I • M • C • M • Dav. 18; Duve S. 28; Welter 574.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 12.500,--



58



59



60



61



62



61

- | | | | |
|----|---|--|--------|
| 58 | Reichstaler 1580, Goslar. Lichttaler. 28,87 g. Dav. 9063; Welter 576. | Sehr schön | 300,-- |
| 59 | Reichstaler 1585, Goslar. Lichttaler. 28,31 g. Dav. 9064; Welter 578. | Hübsche Patina, sehr schön | 300,-- |
| 60 | Reichstaler 1586, Goslar. Brillentaler. 28,97 g. Dav. 9065; Welter 579. | RR Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön | 500,-- |



- | | | | |
|----|---|--------------|--------|
| 61 | Reichstaler 1588, Goslar. Brillentaler. 28,76 g. Dav. 9067; Welter 581. | Sehr schön | 500,-- |
| 62 | 1/2 Reichstaler 1585, Goslar. Halber Lichttaler. 14,30 g. Welter 586. | R Sehr schön | 250,-- |



63



64



- | | | | |
|----|--|---------------|--------|
| 63 | 1/2 Reichstaler 1588, Goslar. Halber Brillentaler. 14,29 g. Welter 587. | RR Sehr schön | 500,-- |
| 64 | 1/4 Reichstaler (6 Groschen) 1569, Goslar, mit Titel Maximilians II. Lichtort. 7,15 g. Welter 590. | RR Sehr schön | 500,-- |



65



66



- 65 1/4 Reichstaler 1578, Goslar. Lichtort. 7,04 g. Welter 591.
 66 1/4 Reichstaler 1588, Goslar. Brillenort. 7,10 g. Welter 593.

- R Sehr schön 200,--
 Von großer Seltenheit. Sehr schön 500,--



67



68



67

Prägungen auf den Tod des Herzogs Julius

- 67 Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod am 3. Mai. 29,03 g. Dav. 9068 A; Welter 583.
 R Fast sehr schön 400,--
 68 1/4 Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod am 3. Mai. 7,08 g. Welter 595.
 Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, sehr schön 400,--



69



1,5:1



69

Heinrich Julius, 1589-1613

- 69 Doppelter Reichstaler 1605, Zellerfeld. 57,48 g. Dav. 6286; Welter 625 A.
 RR Etwas berieben, sehr schön 2.000,--

Heinrich Julius war der älteste Sohn von Herzog Julius und gelangte durch die Primogenitur 1589 auf den ungeteilten Fürstenthron des Herzogtums Wolfenbüttel. Zuvor hatte er eine umfassende Ausbildung in den alten Sprachen, Jura und Theologie genossen sowie das Amt des Administrators vom Bistum Halberstadt erhalten. Wolfenbüttel wurde zur stärksten Festung Norddeutschlands ausgebaut. Im Streit mit seinem Landadel ließ Heinrich Julius mehrere Spottmünzen in Talerform ausprägen. Er erwarb als protestantischer Fürst das Vertrauen des Kaisers Rudolph II. und wurde dessen Ratgeber. So hielt er sich mehrere Male länger am kaiserlichen Hof in Prag auf, wo er 1613 starb. Sein Motto: „HONESTUM PRO PATRIA“ – Ehrenwert für das Vaterland.



70



71



72



- | | | | |
|---|---|----------------------------|--------|
| 70 | Reichstaler 1595, Goslar. Rebellentaler. 28,89 g. Dav. 9088; Welter 627. | Fast sehr schön | 200,-- |
| Unter Heinrich Julius entstand eine ganze Reihe sogenannter emblematischer Taler, die auf Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen, darunter die von Saldern, Steinberg und Stockheim. Der Hund auf diesem sogenannten Rebellentaler symbolisiert die gegen den Stachel leckenden unzufriedenen Adeligen, die den Herzog vor dem Reichskammergericht verklagt hatten. Die Rückseite soll anzeigen, daß sie wie die Rotte Korah untergehen werden. | | | |
| 71 | Reichstaler 1596, Goslar. Lügentaler. 28,76 g. Dav. 9089; Welter 628. | Hübsche Patina, sehr schön | 300,-- |
| Auch dieses Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Auf diesem Lügentaler wird der Herzog durch einen von einem Engel bekränzten Löwen dargestellt, der einen Steinbock (= die Kläger) zerreißt. | | | |
| 72 | Reichstaler 1597, Goslar. Wahrheitstaler. 29,06 g. Dav. 9091; Welter 629. | Sehr schön + | 250,-- |
| Mit dem Wahrheitstaler will der Herzog ausdrücken, daß er sich von den Klägern verleumdet fühlt. Auch wenn die Wahrheit noch so stark verdreht wurde, am Ende wird sie sich doch durchsetzen. Auf der Vorderseite wird betont, daß derjenige nichts zu befürchten hat, der richtig handelt. | | | |



73



- | | | | |
|---|--|-----------------|--------|
| 73 | Reichstaler 1599, Osterrode. Mücken- oder Wespentaler. 29,05 g. Dav. 9093 leicht var.; Welter 630. | Fast sehr schön | 300,-- |
| Auf diesem Stück wird der Herzog durch einen Löwen symbolisiert, angegriffen von 10 Wespen oder Mücken, den Klägern. Über dem ganzen schwebt der kaiserliche Adler. | | | |
| In unseren Katalogen haben wir früher diesen Talertyp als Wespentaler bezeichnet. Aus einer Briefabschrift aus dem Staatsarchiv Wolfenbüttel geht allerdings hervor, daß der Herzog seine Widersacher selbst als wohl nicht so bedrohlich wie Wespen, sondern eher als lästig wie Mücken ansah: | | | |
| "Unserem Mahler und lieben getreuen Joachim Stolten,
Lieber getreuer, es ist Unser gnädiges Begern, Du wolltest noch alsbald von Unserm schneider eine Reuterfanen von roten Damast gefertigten laßen in der größe, wie die andere, und soll in dieselbige mit Gold, silber und farben gemalen werden ein Law, so auf den hindern sizet und über ihn sol schweben ein Adler und die Sonnenstralen sollen ihn anscheinen und ezliche mücken umb die nase herumfliehen auff dieselbige Art, wie auff die Daler geprägt worden.
Datum, Magdeburgk, den 26. April Anno
Heinrich Julius, Meine Handt" | | | |
| Der Wespentaler müßte darum eigentlich Mückentaler genannt werden. | | | |



74



75



74

- 74 Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. 29,08 g. Dav. 9094; Welter 631. 250,--
 Reste von Zaponlack, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön
 Der Herzog ist auf diesem Taler als Pelikan dargestellt, der sich für seine Jungen, d. h. seine Untertanen, opfert.

- 75 Reichstaler 1599, Goslar. Eintrachtstaler. 28,83 g. Dav. 9096; Welter 632. 600,--
RR Kl. Henkelspur, sehr schön

Dieser Eintrachtstaler steht sicher im gleichen Zusammenhang wie die übrigen symbolischen Taler des Herzogs Heinrich Julius, d. h. er bezieht sich auf die Auseinandersetzung mit einem Teil seiner Landstände. Wie Karl Bock in NNB 1989/3 feststellt, bezieht er sich nicht auf die Eintracht mit seinen Brüdern, wie in der Literatur seit Köhler und Madai immer wieder zu lesen ist. Sicher bezieht er sich nicht auf eine angenommene Wiedervereinigung der braunschweigischen Lande. Hier geht es nur um den Teilbereich Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel. Bei den hinzugekommenen Grafschaften, wie z. B. Hohnstein, Klettenberg, Lutterberg und Hoya, handelt es sich meist um Erbschaften. Dass diese früher einmal zum Stammesherzogtum Sachsen gehört haben, war für Heinrich Julius sicher kein Bezugspunkt. Das Pfeilbündel - ein Symbol der Eintracht - erscheint hier kopfstehend von einem Bären und einem Löwen gehalten. Es ist anzunehmen, daß das kopfstehende Pfeilbündel die Turbulenzen im Herzogtum symbolisiert, aber die beiden Wappenhalter stützen es und verhindern den Umsturz. Der Löwe dürfte den Herzog symbolisieren wie auf einigen anderen emblematischen Talern, und der Bär steht wohl auch für den Herzog als Graf von Hoya.



76



77



78



- 76 Reichstaler 1591, Goslar. 28,83 g. Dav. 9072; Welter 634. 350,--
 Hübsche Patina, sehr schön
- 77 Reichstaler 1597, Goslar. 28,89 g. Dav. 9073; Welter 636. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 78 Reichstaler o. J., Goslar. 29,13 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 9074; Welter Nachtrag 636. 1.000,--
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön +



79



80



81



- | | | |
|----|--|------------------------|
| 79 | Reichstaler 1595, Goslar. 29,13 g. Dav. 9075; Welter 637.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich | 750,-- |
| 80 | Reichstaler 1598, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,00 g. Dav. 9085; Müseler 10.2/10; Welter 638.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2688. | Sehr schön
400,-- |
| 81 | Reichstaler 1601, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,00 g. Dav. 6288; Müseler 10.2/16 a; Welter Nachtrag 642. | R Sehr schön
400,-- |



82



84



83



- | | | |
|----|---|---|
| 82 | Reichstaler 1605, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,90 g. Dav. 6293; Müseler 10.2/27; Welter 643. | Sehr schön +
400,-- |
| 83 | Reichstaler 1611, Zellerfeld. 29,10 g. Dav. 6285; Welter 645 B.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 84 | 1/2 Reichstaler 1597, Osterode. 14,02 g. Welter 648.
Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3042. | Von großer Seltenheit. Fast sehr schön
600,-- |



85



86



- | | | | |
|----|---|-----------------------------------|--------|
| 85 | 1/2 Reichstaler 1597, Goslar. 14,45 g. Welter 649. | R Sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 86 | 1/2 Reichstaler 1598, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 14,15 g. Müseler -; Welter Nachtrag 650. | Von großer Seltenheit. Sehr schön | 750,-- |



87



88



- | | | | |
|----|--|---|--------|
| 87 | 1/2 Reichstaler 1604, Zellerfeld. 14,45 g. Welter 655 B. | R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 88 | 1/4 Reichstaler 1594, Goslar. 7,06 g. Welter 661. | Sehr schön | 200,-- |



91



89



92



- | | | | |
|----|--|------------------------------------|--------|
| 89 | 1/16 Taler 1606, Zellerfeld. 2,30 g. Welter 669. | Von größter Seltenheit. Vorzüglich | 750,-- |
| 90 | Lot. 1/2 Reichstaler 1604, 1612; 1/4 Reichstaler 1602, 1612. Welter 652, 656, 664 B (2x).
4 Stück. Zum Teil mit kleinen Fehlern, sehr schön | | 300,-- |

Ein Reichstaler auf den Tod von Hedwig, der Mutter des Herzogs Heinrich Julius

- | | | | |
|----|---|-----------------|--------|
| 91 | Reichstaler 1602, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Hedwig von Brandenburg. 28,46 g. Dav. 6296; Welter 676.
Hedwig, *1. März 1540, war die Tochter des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg und dessen Gemahlin Hedwig, Tochter des Königs Sigismund von Polen. Die Vermählung mit Julius von Wolfenbüttel fand am 25. Februar 1560 in Berlin statt. Hedwig starb am 21. Oktober 1602 auf Schloß Hessen bei Braunschweig und wurde am 19. November in Wolfenbüttel beigesetzt. | Fast sehr schön | 300,-- |
|----|---|-----------------|--------|

Ein Reichstaler auf den Tod des Herzogs Heinrich Julius

- | | | | |
|----|---|--|--------|
| 92 | Reichstaler 1613, Zellerfeld, auf seinen Tod am 20. Juli. 28,88 g. Dav. 6298 B; Welter 646.
Henkelspur, sehr schön | | 200,-- |
|----|---|--|--------|



93

1,5:1

93

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Heinrich Julius

- 93 Silbermedaille 1610, von H. Rappost. Fünffach behelmter, 11feldiger Wappenschild mit dem Halberstädter Hertschild belegt//Aus Wolken ragende Hand pflanzt blühenden Zweig in Landschaft. 49,31 mm; 76,74 g. Brockmann 70. RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 9.

Der Anlass für die Ausprägung der vorliegenden Medaille könnte das Abklingen der Pest gewesen sein, die von 1608-1609 in Braunschweig und Umgebung wütete.



94

1,5:1

94

- 94 Doppelter Schautaler 1610, von H. Rappost. Fünffach behelmter, 11feldiger Wappenschild mit dem Halberstädter Hertschild belegt//Früchtetragender Palmbaum in Landschaft, unten Schlangen und Kröten. 45,82 mm; 55,11 g. Brockmann 74. Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3526.



95

2:1

Friedrich Ulrich, 1613-1634

- 95 10 Dukaten 1615, Zellerfeld. 34,72 g. • FRIDERIC9 ULRIC9 • D • G • DUX • BRUNSVIC • ET • LUN Geharnischtes Hüftbild r. mit Stab und Helm//DEO ET PATRIÆ ❀ - ANN - O • 1615 • Fünffach behelmter, elfeldiger Schild, rechts Wilder Mann als Schildhalter. Fb. 630 ("Unique"); Welter 1004.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 50.000,--

Exemplar der Sammlung Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 2329.



1,5:1



96



1,5:1

- 96 Goldgulden 1625, Clausthal. 3,23 g. Fb. 631; Welter 1006 (dort irrtümlicherweise als Dukats bezeichnet). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 4.000,--
 Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 29, Kiel 1994, Nr. 429, der Auktion Fritz Rudolf Künker 42, Osnabrück 1998, Nr. 3841 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2064.



98



97



98

- 97 Reichstaler 1616, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,34 g. Dav. 6305; Müseler 10.2/46; Welter 1044. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 750,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3064.
- 98 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Mit Wertpunze; 36,04 g. Dav. 6313; Duve 11 I; Müseler 10.2/48 d; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 52; Welter 1048. **Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
 Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.



99



- 99 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Ohne Wertpunze. 35,58 g. Dav. 6311; Duve 11 II; Müseler 10.2/48 b; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 54; Welter 1049. **Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
 Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.



100 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob in Lautenthal. 28,84 g. Dav. 6308; Kluge (Slg. Preussag) 22.1; Müseler 10.2/51; Welter 1052. **RR** Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 1.500,--



101 Reichstaler 1634, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. 28,69 g. Dav. 6308; Kluge (Slg. Preussag) 22.1; Müseler 10.2/51; Welter 1052. **RR** Fast sehr schön 1.000,--

102 Reichstaler 1624, Goslar oder Zellerfeld. 28,92 g. Dav. 6303; Welter 1057 A. Sehr schön-vorzüglich 250,--

103 Reichstaler 1631, Goslar oder Zellerfeld. 28,92 g. Jefimok, mit zwei russischen Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 6303); Spasski 210; Welter - (zu 1057 A). Kl. Schrötlingsriss, sehr schön 750,--

Jefimok (Plural: Jefimki) war der aus der polnischen Sprache ("Joachimik") abgeleitete russische Ausdruck für Taler. Der Name stammt von den Guldengroschen, die die Grafen von Schlick in der böhmischen Bergstadt St. Joachimstal hergestellt hatten. Man verwendete in den beiden slawischen Sprachen also den ersten Teil der ursprünglichen Nominalbezeichnung "Joachimstaler", während im Deutschen und Englischen ("Taler", "Dollar") der zweite Teil gewählt wurde. Im Jahr 1655 wurden in Rußland verschiedene, vor allem deutsche und niederländische Taler mit einem Gegenstempel versehen. Diese Stücke wurden Jefimok s priznakom ("gezeichneter Jefimok") oder einfach kurz Jefimok genannt. Die gegengestempelten Taler konnten sich jedoch nicht im Zahlungsverkehr durchsetzen und wurden 1659 für ungültig erklärt. Da die meisten Stücke wohl eingeschmolzen wurden, sind Jefimki heute recht selten und zählen zu den begehrtesten Münzen Rußlands.



104



105



104

104 Reichstaler 1625, Goslar oder Zellerfeld. 28,95 g. Dav. 6306; Welter 1057 B.

Sehr schön 200,--

105 Mariengulden 1624, Goslar oder Zellerfeld. 12,84 g. Welter Nachtrag 1058 A.

R Sehr schön 250,--



1,5:1



106



1,5:1

106 1/2 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob in Lauthenthal. 14,19 g. Kluge (Slg. Preussag) 26; Müseler 10.2/52; Welter 1059.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

2.000,--

St. Jakob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später Schutzheiliger der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, die bereits seit dem Mittelalter einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit ist.



107



108



107 1/2 Reichstaler 1626, Goslar oder Zellerfeld. 13,86 g. Welter 1061.

Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich

250,--

108 1/4 Reichstaler 1616, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,75 g. Müseler 10.2/47; Welter 1065.

Von größter Seltenheit. Belagreste, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2692.

109 Lot. 1/8 Reichstaler 1624; 4 Mariengroschen 1624; 12 Kipper-Kreuzer o. J.; 2 Mariengroschen 1633; 1/24 Reichstaler 1614; Einseitiger Mattier 1624; 12 Kipper-Kreuzer o. J.; 1/24 Kipper-Taler o. J. (2x). Welter 1074, 1075, 1087, 1113, 1121, 1140, 1189, 1235, 1307.

9 Stück. Meist sehr schön

250,--

Der einseitige Mattier 1624 stammt aus der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3098.



110



111



110

Prägungen auf den Tod von Elisabeth, der Mutter des Herzogs Friedrich Ulrich

- 110 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth am 19. Juli. 28,79 g. Dav. 6299; Welter 1151. Sehr schön + 750,--
 Elisabeth, *25.4.1573 in Koldinghaus, war die Tochter König Friedrichs II. von Dänemark. Sie vermählte sich 1590 mit Herzog Heinrich Julius. Elisabeth starb am 19. Juli 1626 in Braunschweig.
- 111 1/4 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth. 7,18 g. Welter 1152 B. RR Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3101.



112



Medaillen aus der Zeit des Herzogs Friedrich Ulrich

- 112 Silbermedaillon 1615, von H. Rappost, auf die Belagerung der Stadt Braunschweig. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kommandostab, die Linke auf einen Helm gelegt, der auf einem Tisch steht//Eine mächtige Eiche, oben l. strahlender Name Jehovas in Wolken, im Hintergrund Stadtansicht. 72,20 mm; 138,68 g. Brockmann 137 a. RR Sehr schön-vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 26.

In der Stadt Braunschweig hatten schon früh die Ideen der Reformation Fuß gefasst. Die Ausübung der neuen Lehre wurde von Rat und Bürgerschaft 1528 offiziell zugelassen. Dadurch geriet die Stadt in Konflikt mit ihrem Landesherrn, Herzog Heinrich dem Jüngeren, der fest dem alten römischen Glauben verhaftet war. Nachdem es auf dem Landtag von Salzdahlum 1531 zum Bruch zwischen der Stadt und dem Landesherrn gekommen war, trat Braunschweig im August 1531 dem Schmalkaldischen Bund bei, einem Schutzbündnis der evangelischen Fürsten und Städte. Unter dem Schutz des Bundes verminderte die Bürgerschaft die Zahl der katholischen Kirchen, Klöster und übrigen Institutionen. Im Blick auf die latente Bedrohung der Städte Braunschweig und Goslar durch Heinrich den Jüngeren erklärten ihm die Schmalkaldener 1542 den Krieg und besetzten sein Herrschaftsgebiet, was den Herzog zur Flucht veranlasste. Seit 1545 unternahm er mehrere Versuche, sein Land zurückzuerobern. Vergebens versuchte er in diesem Jahr auch, die Stadt Braunschweig zu erobern. Der Herzog geriet bald darauf bei Höckelheim in hessische Gefangenschaft, aus der er nach der Niederlage des Schmalkaldischen Bundes in der Schlacht bei Mühlberg 1547 wieder frei kam. Da Schlichtungsversuche zwischen Braunschweig und Herzog Heinrich ergebnislos blieben, kam es im Juli 1550 zur Besetzung des Landgebiets und zu einer achtwöchigen Belagerung der Stadt durch herzogliche Streitkräfte, die im September infolge kaiserlicher Vermittlung aufgehoben wurde. Der Herzog konzentrierte sich in den folgenden Jahren mehr auf die Bekämpfung der Stadt Goslar und den Kampf gegen Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach, den er 1553 in der Schlacht bei Sievershausen schlug. Im September dieses Jahres belagerte Heinrich abermals Braunschweig, doch wieder ohne Erfolg. Unter Vermittlung des Kaisers, zahlreicher Fürsten und Städte schlossen die Kontrahenten im Oktober 1553 den Frieden zu Wolfenbüttel, in dem sich beide Parteien zur freien Religionsausübung bereit erklärten. Die Stadt konnte weitgehend ihre Unabhängigkeit bewahren.



113

- 113 Satirische Silbermedaille 1615, von Chr. Maler. Welfenroß springt r., l. Laubbaum, r. Palmzweig, im Hintergrund Schiff auf See und Stadtansicht, oben schütten zwei aus dem Himmel kommende Hände Münzen auf das Roß//Männliche Gestalt mit Stab balanciert v. v. auf einem Seil, das an zwei Palmbäumen befestigt ist, darunter drei Stadtansichten. 40,56 mm; 21,83 g. Brockmann 138; Coll. Fieweger - . **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2018.

Nach den Anmerkungen bei Fiala und Deeke sollte diese satirische Medaille auf die Verschwendungssucht und die Geldverlegenheiten des Herzogs hinweisen.

Der Schöpfer dieser Medaille, Christian Maler, hat mit dem Seiltänzer die finanziellen Probleme des Herzogs noch recht positiv dargestellt. Der Herzog balanciert symbolisch auf einem Hochseil zwischen den Einnahmen und Ausgaben seiner Staatskasse. Auf dem Avers schütten zwei Hände Münzen über seinem Land aus, dargestellt mit dem Welfenroß. Damit ist wohl die Verschwendungssucht gemeint. Diese anschaulichen und treffenden Bilder reichen bis in die Gegenwart.

Die Umschriften verdeutlichen auf der Rückseite: CAVTE (= Vorsicht!) und auf der Vorderseite ALACRITATIS CALCAR LIBERALITAS (= Die Triebfeder der Fröhlichkeit ist die Freigiebigkeit).



114

- 114 Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626. 2 Dukaten 1622 (spätere Nachprägung der 1690er Jahre), Lippstadt. "Pfaffenfeinddoppeldukat". 6,89 g. * CHRISTIAN · H · Z · BRAVNSCHW · V · LVN im Kreis GOTTES / FREVNDT / DER PAFFEN / FEINDT// * TOVT · AVEC · DIEV · 1 6 22 Geharnischter Arm aus Wolken hält ein Schwert. Fb. 635 ("Rare"); Welter 1375 A.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar auf breitem Schrötling, vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 42, Osnabrück 1998, Nr. 3961.

Gerd Dethlefs hält die Doppeldukaten für spätere Prägungen, die für Sammler hergestellt worden seien, aus den 1690er Jahren (vgl. Dethlefs, Die Pfaffenfeindmünzen des Herzogs Christian von Braunschweig 1622, NNB 49, 2000, S. 92-112, vor allem 103-104).

Der "tolle Christian" wurde als dritter Sohn von Heinrich Julius und Elisabeth von Dänemark 1599 geboren. 1616 übernahm er das Amt des Administrators des Bistums Halberstadt. Im Auftrag des „Winterkönigs“ Friedrich V. von der Pfalz stellte Christian ab 1621 ein Söldnerheer auf, um in den Krieg gegen die Katholische Liga einzugreifen. Sein Hauptquartier bezog er in Lippstadt. Von dort plünderte er die Stifte Münster, Paderborn und Liesborn. Weiteren Städten drohte er mit dem Einmarsch und forderte Kontributionen. Beim Zug in die Pfalz gelang ihm unter hohen Verlusten der Übergang über den Main. Danach vereinigte er die Reste seiner Truppe mit dem Heer des Grafen Ernst von Mansfeld. Zusammen gingen sie weiteren Unternehmungen nach, so vor allem in den spanischen Niederlanden. Er starb 1626 an Fieber, als er erneut Truppen um sich sammelte, um Christian IV. von Dänemark zu unterstützen. Auf seinen Münzen findet sich das Motto „TOVT AVEC DIEV“ – Alles mit Gott.



115



115

- 115 1 1/2facher Reichstaler 1622 (spätere Nachprägung der 1660er Jahre), Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 43,05 g. Dav. zu 6320; Dethlefs 10 (Stpl. 7-III); Welter 1379.

Von allergrößter Seltenheit. Unikum. Sehr schön-vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2491 und der Sammlung Redder, Leipzig.

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchsilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.



116



117



118



- 116 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 29,17 g. Dav. 6320; Dethlefs 1 (Stpl. 1-I); Welter 1381. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 500,--

- 117 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 28,33 g. Dav. 6322; Dethlefs 15 (Stpl. 11-VI); Welter 1383. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Besonders selten sind die spöttischen Pfaffenfeindtaler mit der vom Schwert aufgespießten Jesuitenkappe, einem von den Protestanten sehr gehassten Teil der katholischen Amtstracht. Sie wurden 1622 und nochmals in den 1660er Jahren geprägt. Über die Nachprägung der Spottmünzen beschwerte sich der Administrator von Corvey, der münsterische Fürstbischof Christof Bernhard von Galen, im Jahr 1670 (siehe Gerd Dethlefs, Die Pfaffenfeindmünzen des Herzogs Christian von Braunschweig 1622, NNB 49, 2000, S. 92-112). Später wurden diese schon im 18. Jahrhundert bei Sammlern sehr beliebten Spottmünzen manipuliert, indem auf Exemplaren mit dem bloßen Schwert die Jesuitenkappe nachträglich aufgelötet wurde. Die Pfaffenfeindtaler sind ein besonders anschauliches Dokument der protestantischen Propaganda während des Dreißigjährigen Krieges.

Ein Reichstaler auf den Tod des Herzogs Christian

- 118 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,60 g. Dav. 6327 A; Welter 1387. RR Sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3107 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2078.



2:1



119



2:1

August der Jüngere, 1635-1666

- 119 3 Dukaten 1643, Goslar oder Zellerfeld. Geprägt mit den Stempeln des zweiten Glockenorts. 10,34 g. Brustbild l. mit Kragen//Glocke ohne Klöppel, darunter ✦ UTI ✦ SIC ✦ NISI ✦. Fb. 637 a; Welter 768. **GOLD.** Von allergrößter Seltenheit. Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 7.500,--



1,5:1



120



1,5:1

- 120 Dukaten 1658, Goslar oder Zellerfeld. 3,45 g. Fb. 638; Welter 765. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön 1.000,--



121



122



123



- 121 Reichstaler 1638, Münzstätte wahrscheinlich Goslar. 28,28 g. Dav. 6346 A; Welter 795. **RR** Dunkler Belag, sehr schön 400,--
- 122 Reichstaler 1650, Zellerfeld. 28,70 g. Dav. 6348; Welter 797. Etwas berieben, sehr schön 200,--
- 123 Reichstaler 1651, Goslar oder Zellerfeld. 28,47 g. Dav. 6349; Welter 798. Sehr schön 300,--



124



125



126



- | | | | |
|-----|--|-----------------------|--------|
| 124 | Reichstaler 1655, Goslar oder Zellerfeld. 28,81 g. Dav. 6351; Welter 799. | Patina, sehr schön | 300,-- |
| 125 | Reichstaler 1657, Zellerfeld. 28,81 g. Dav. zu 6352 (Jahrgang fehlt); Welter Nachtrag 800.
Äußerst seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich | | 750,-- |
| 126 | Reichstaler 1657, Zellerfeld. 28,88 g. Dav. 6353; Welter 801. | Sehr schön-vorzüglich | 500,-- |



127



128



129



- | | | | |
|-----|---|-----------------|--------|
| 127 | Reichstaler 1664, Zellerfeld. 28,73 g. Dav. 6354; Welter 802.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4757 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2093. | RR Sehr schön + | 750,-- |
| 128 | Reichstaler 1665, Zellerfeld. 28,82 g. Dav. 6354; Welter 802.
RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2699. | | 600,-- |
| 129 | Reichstaler 1665, Goslar oder Zellerfeld. Famataler. 28,83 g. Dav. 6355; Welter 803. | Sehr schön | 500,-- |



131



130



132



- 130 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 28,62 g. Dav. 6358 leicht var.; Welter 804 A. 300,--
 Henkelspur, sehr schön +
 Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, dass die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlass für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetälern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als die wahrscheinlichste.
- 131 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockentaler. 28,81 g. Dav. 6363; Welter 806. 400,--
 Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich
- 132 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. 29,00 g. Dav. 6366; Welter 807. 400,--
 Sehr schön



133



- 133 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 3. Glockentaler. Mit originaler Glockeninschrift. 28,95 g. Dav. 6369 A; Welter 810. 2.000,--
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich
 Der heute als 3. Glockentaler gezählte Taler mit der Inschrift "GLORIA" gehört sicher ans Ende der Serie und war ursprünglich nicht geplant. Es gibt ihn in zwei Varianten: Einmal ist er umgeschnitten aus dem 2. Glockentaler, zum anderen wurden wenige Stücke aus umgeschnittenen Stempeln des 1. Glockentalers geprägt.



134



135



136



- | | | | |
|-----|--|--|--------|
| 134 | Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. 28,82 g. Dav. 6371; Welter 812. | Sehr schön | 400,-- |
| 135 | Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. 28,77 g. Dav. 6373 A; Welter 814. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 136 | Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. 28,82 g. Dav. 6374 B; Welter 815. | Hübsche Patina, etwas berieben, sehr schön | 250,-- |



ex 137



139



138



- | | | | |
|-----|--|--|--------|
| 137 | Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Zwei Varianten. 27,75 g; 28,42 g. Dav. 6375 B; G; Welter 816. | 2 Stück. Rand leicht bearbeitet (1x), leichte Korrosionsspuren (1x), sehr schön | 300,-- |
| 138 | Reichstaler 1651, Zellerfeld. 28,76 g. Dav. 6340; Welter 818. | Sehr schön | 200,-- |
| 139 | 1/2 Reichstaler 1641, Zellerfeld. 14,50 g. Welter 825. | Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3157. | 500,-- |



140



141



- 140 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockenhalbtaler. 14,20 g. Welter 826.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 141 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockenhalbtaler. 14,51 g. Welter 830. Sehr schön 200,--



142



143



143

- 142 1/2 Reichstaler 1639, Zellerfeld. 14,29 g. Welter 831. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 143 1/2 Reichstaler 1664, Zellerfeld. 14,26 g. Welter 833. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



144



145



- 144 1/4 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockenort. 7,20 g. Welter 836. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 145 1/4 Reichstaler 1636, Zellerfeld. 7,16 g. Welter 837.
Von großer Seltenheit. Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3169.



146



147



148



146

- 146 1/4 Reichstaler 1660, Zellerfeld. 7,14 g. Welter 839. RR Hübsche Patina, sehr schön 250,--
- 147 1/8 Reichstaler 1636, Zellerfeld, 3,56 g. Welter 842. Von großer Seltenheit. Sehr schön 200,--
- 148 1/8 Reichstaler 1664, Goslar oder Zellerfeld. 3,75 g. Welter 844. RR Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 149 Lot. Reichstaler 1639, 1652, 1660, 1666; 5. Glockenhalbtaler 1643; 1/8 Reichstaler 1647; 2 Mariengroschen 1648; Einseitiger Pfennig 1657. Welter 796, 819, 822, 823, 829, 843, 848, 855.
8 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 750,--



Prägungen auf den Tod des Herzogs August des Jüngeren

- | | | |
|-----|--|--------|
| 150 | Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod am 17. September. 28,48 g. Dav. 6376; Welter 824.
Kl. Henkelspur, sehr schön | 300,-- |
| 151 | 1/2 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod am 17. September. 14,17 g. Welter 834.
Leichte Prägeschwäche, sehr schön | 250,-- |



- | | | |
|-----|--|--------|
| 152 | 1/4 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod am 17. September. 7,29 g. Welter 841.
Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich | 300,-- |
| 153 | 1/8 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod am 17. September. 3,56 g. Welter 846.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich | 150,-- |



Rudolf August, 1666-1685

- | | | |
|-----|---|----------|
| 154 | Dukat 1679, Zellerfeld, 3,45 g. Fb. - (zu 640); Welter Nachtrag 1823.
GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schön | 3.000,-- |
|-----|---|----------|



155



156



157



- | | | | |
|-----|---|---|--------|
| 155 | Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 29,10 g. Dav. 6385; Welter 1837. | Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 156 | Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 29,08 g. Dav. 6384; Welter 1837. | Feine Patina, min. berieben, vorzüglich | 750,-- |
| 157 | Reichstaler 1681, Zellerfeld. 29,18 g. Dav. 6379; Welter 1840. | Feine Patina, vorzüglich | 500,-- |
| 158 | Lot. 24 Mariengroschen 1679; 6 Mariengroschen 1678; 1/8 Sterbetaler 1704; 2 Sterbemariengroschen 1704; Guter Sterbegroschen 1704; 2 Sterbepfennige 1704. Welter 1844, 1853, 1855, 1863, 1865, 1873. | 6 Stück. Meist sehr schön | 250,-- |



1,5:1



159



1,5:1

Ein Reichstaler auf den Tod von August Friedrich, der Neffe des Herzogs Rudolf August

- | | | | |
|-----|--|--|----------|
| 159 | Reichstaler 1676, Zellerfeld, auf den Tod seines Neffen August Friedrich. 29,28 g. Dav. 6398; Welter 2349. | Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich | 4.000,-- |
|-----|--|--|----------|



160

Eine Silbermedaille aus der Zeit des Herzogs Rudolf August

160 Silbermedaille 1676, von J. G. Breuer, auf den Tod seines Neffen August Friedrich. Brustbild August Friedrichs r. in römischem Harnisch//Mit Lorbeerkranz bedeckte Krone schwebt über brennender Vase, umher Germania, Caritas und Mars sowie ein Posaune blasender Engel, l. thront der gekrönte Kaiser Leopold I. mit Zepter und Reichsapfel. 55,59 mm; 55,65 g. Brockmann 266 a.

R Hübsche Patina, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 58.

August Friedrich, *24. August 1657 in Wolfenbüttel, der älteste Sohn des Herzogs Anton Ulrich und seiner Gemahlin Juliane von Holstein-Norburg, starb am 22. August 1676 in Speyer, nachdem er bei der Erstürmung der Festung Philippsburg schwer verwundet worden war. Im Krieg gegen Frankreich wurde die Festung von der Reichsarmee belagert und erobert. Mit dem Tod des Prinzen wurden die Pläne hinfällig, die Häuser Wolfenbüttel und Celle wieder zu vereinigen. Die dem Prinzen angelobte Tochter des Heideherzogs Georg Wilhelm, Sophie Dorothea ("Prinzessin von Ahlden") heiratete 1682 Georg Ludwig von Hannover, den späteren englischen König Georg I.



161

1,5:1

1,5:1

Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704

161 Dukaten 1699, Braunschweig. 3,25 g. Fb. 644; Welter 2062. **GOLD.** Min. Fassungsspuren, sehr schön

750,--



162



163



162

162 Reichstaler 1700, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 29,10 g. Dav. 6395; Welter 2066.

Feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich

300,--

163 Reichstaler 1701, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. Bleiabschlag. 54,31 g. Dav. zu 2111; Welter zu 2066.

Späterer Abschlag des 19. Jahrhunderts. Vorzüglich-Stempelglanz

100,--



165



164



165

164 Reichstaler 1693, Goslar oder Zellerfeld. 29,02 g. Dav. 6396 A; Welter 2067.

RR Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

165 Reichstaler 1686, Zellerfeld. 28,92 g. Dav. 6393; Welter 2068.

Sehr schön 250,--



166



167



168



166 Reichstaler 1687, Zellerfeld. 29,18 g. Dav. 6393; Welter 2068. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

167 Reichstaler 1703, Zellerfeld. 28,85 g. Dav. 2112; Welter 2070.

Sehr schön 200,--

 168 Reichstaler 1692, Zellerfeld. 29,01 g. Dav. 6389; Welter 2071. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 2726.



169



1,5:1



169

- 169 Reichstaler o. J. (1685), Goslar, auf die brüderliche Eintracht. 29,24 g. Dav. 6387; Welter 2072.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler am Rand, sehr schön + 2.500,--



170



1,5:1



170

- 170 Reichstaler 1702, Goslar, auf die Trennung der brüderlichen Eintracht. 29,14 g. Zwei Pferde in Landschaft versuchen vergeblich, die unter Druck geschlossenen, mit RAV beschrifteten Halbkugeln auseinanderzuziehen. Im Hintergrund Einhorn, darüber Blitze aus Wolken und Schriftband: NON - VI//Auf einem Tisch in Landschaft liegt die geöffnete Kugel. Am Ventil der Kugel eine Hand, darüber Wolken und Schriftband: SED ARTE. Dav. Nachtrag 2931; Welter 2073 B.
Von großer Seltenheit. Etwas fleckige Patina, vorzüglich 6.000,--

Der vorliegende Reichstaler zeigt den physikalischen Versuch des Magdeburger Ratsherren und Bürgermeisters Otto von Guericke (1602-1686): Zwei hohle Halbkugeln werden auf Vakuum gezogen und durch den Luftdruck aneinander gepresst.

Dieser Taler existiert in zwei Varianten: Auf dem anderen Exemplar wirft auf der Vorderseite ein Adler die Blitze und auf der Rückseite fehlt das Armband mit dem Nesselblatt, stattdessen steht auf dem Daumen ein P. Zudem ist die Legende ausführlicher: QVOD VI NON POTVIT//DISIECTUM EST ARTE MINISTRA (Was die Gewalt nicht vermochte, ist durch helfenden Kunstgriff gelöst worden).

Es gibt zwei Deutungen zu den Münzbildern: Die älteste, nämlich vom Zeitgenossen Johann David Köhler (1684-1755) in seinen Münzbelustigungen (Bd. 16, 41. 42, S. 321-336 von 1744) verfasste, bietet eine politische Erklärung. Die beiden Pferde seien die Rösser des Hauses Celle und Hannover. Das Einhorn stelle den Wappenhalter Großbritanniens dar, der blitzeschleudernde Adler den Kaiser. Das Armband mit dem holsteinischen Nesselblatt und den Buchstaben H - A löst Köhler als Herzog Hans Adolf von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön auf, den Schwiegersohn Rudolf Augusts. Dieser habe das kaiserliche Mandat überbracht und damit die brüderliche Eintracht aufgelöst.

Die andere Erklärung bietet Friedrich Freiherr von Schrötter (Wörterbuch der Münzkunde, s. v. Luftpumpentaler). Die Hand mit dem Armband sei eine weibliche Hand und gehöre zur Gemahlin von Anton Ulrich, die eine geborene Prinzessin von Holstein war, und die Trennung der Brüder durch ihre Ränke herbeigeführt habe. Dabei werden die Buchstaben allerdings nicht berücksichtigt.



171



173



172



- | | | | |
|-----|---|---|--------|
| 171 | 1/2 Reichstaler 1701, Goslar oder Zellerfeld. Halber Eintrachtstaler. 14,48 g. Welter 2083. | R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 600,-- |
| 172 | 1/2 Reichstaler 1687, Zellerfeld. 14,47 g. Welter 2084. | Sehr schön | 150,-- |
| 173 | 12 Mariengroschen 1701, Zellerfeld. 6,49 g. Welter 2086. | Fast vorzüglich | 100,-- |
| 174 | Lot. 2/3 Taler 1695, 1699, 1696; 24 Mariengroschen 1698, 1690, 1699; 6 Mariengroschen 1688, 1696. Welter 2074, 2076, 2077, 2079, 2080a, 2082, 2091, 2095 A. | 8 Stück. Zum Teil mit Fehlern, sehr schön | 250,-- |



175



176



177



- Ein halber Reichstaler auf den Tod von Christine Sophie, der Tochter des Herzogs Rudolf August*
- | | | | |
|-----|--|-----------------|--------|
| 175 | 1/2 Reichstaler 1695, Wolfenbüttel, auf den Tod von Christine Sophie, der Tochter von Rudolf August. 14,63 g. Welter 2422. | RR Sehr schön + | 400,-- |
|-----|--|-----------------|--------|
- Prägungen auf den Tod des Herzogs Rudolf August*
- | | | | |
|-----|---|---|----------|
| 176 | Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod von Rudolf August am 26. Januar. 29,03 g. Dav. 2113; Welter 1841. | Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich | 1.500,-- |
| 177 | 1/2 Reichstaler 1704, Zellerfeld, auf den Tod von Rudolf August am 26. Januar. 14,56 g. Welter 1847. | R Vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |



178

Medaillen aus der Zeit der Herzöge Rudolf August und Anton Ulrich

- 178 Silbermedaille 1667, unsigniert, von P. H. Müller, auf die brüderliche Eintracht. Die geharnischten Brustbilder der Herzöge nebeneinander r. // Zwei aus Wolken kommende Hände halten gemeinsam einen Palm- und Lorbeerzweig, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel. 52,27 mm; 56,65 g. Brockmann 199. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich
Die Rückseitenumschrift dieser Medaille enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

750,--



179

- 179 Silbermedaille 1687, von P. H. Müller, auf die brüderliche Eintracht. Die geharnischten Brustbilder der Herzöge nebeneinander r. // Waffentrophäe auf zwei nebeneinander stehenden Säulen, darüber Herzogskrone. 53,32 mm; 57,90 g. Brockmann 200; Forster 645. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 35.

500,--



180



1,5:1



180

- 180 Silbermedaille 1693, von Chr. Wermuth, auf die Wiedereinrichtung der Münze in Wolfenbüttel. Springendes Ross l. // Die drei Monetae stehen mit Füllhörnern und Waagen nebeneinander v. v. Mit Randschrift. 41,20 mm; 28,81 g. Brockmann 205; Wohlfahrt 93009. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 37.

500,--



181

- 181 Silbermedaille 1694, von Chr. Wermuth, auf die brüderliche Eintracht. Die geharnischten Brustbilder der Herzöge einander gegenüber, in der Mitte ein Stern//Stadtansicht von Braunschweig, darüber ein Steuerruder in Wolken. 41,96 mm; 28,93 g. Brockmann 206; Wohlfahrt S. 452, Nr. 4.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 38.

400,--



182

- 182 Silbermedaille 1700, unsigniert, auf die Einweihung der Kirche der Hl. Dreifaltigkeit zu Wolfenbüttel. Ansicht der Trinitatiskirche//12 Zeilen Schrift. 41,97 mm; 29,08 g. Brockmann 209.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 39.

400,--

Die erste Dreifaltigkeitskirche wurde 1588-1589 gebaut und bereits 1655 wieder abgerissen. Die neue Kirche - heute als „St. Trinitatis I“ - bezeichnet, die bereits seit 1692 in Planung war, wurde am Neujahrstag 1700 geweiht. Diese wurde allerdings schon fünf Jahre später, 1705, nach einem Blitzschlag durch den daraus folgenden Brand zerstört. In den Jahren 1716-1717 wurde sie wieder aufgebaut und bekam eine neue Fassade, die bis heute erhalten ist.



183

- 183 Anton Ulrich, 1704-1714
2 Dukaten 1712, Braunschweig. Ausbeute der Harzer Gruben (Unterharz). 6,92 g. ANTONIUS VLRICVS . D : G : DUX BR : ET LUN : Kopf r. mit langer Perücke//CONSTANTER Ross springt l., im Abschnitt EX AVRO HERCYNIAE / INFERIORIS / MDCCXII / HCH. Fb. 649 ("Rare"); Kluge (Slg. Preussag) - (nach 70); Müseler -; Welter -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Leicht gewellt, fast vorzüglich
Das Gold der Harzgoldducaten wurde aus dem Silber des im Unterharz gelegenen Rammelsberger Reviers gewonnen. Das Silber der Erze des Oberharzes ist so goldarm, dass es nicht auf Gold geschieden werden kann. Auf einem Teil der Harzgoldducaten, so auch auf diesem Stück, wird die Herkunft des Goldes korrekt mit "Ex Auro Hercyniae Inferioris" (Aus dem Gold des Unterharzes) angegeben, auf den meisten heißt es nur allgemein "Ex Auro Hercyniae" (Aus dem Gold des Harzes).

20.000,--



1,5:1



184



1,5:1

184 1/2 Dukats 1709, Braunschweig, 1,74 g. Fb. 654; Welter 2298. GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



185

185 Doppelter Reichstaler o. J. (1710), Braunschweig, 58,16 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und langer Perücke//Ross springt l. in Rennbahn. Brockmann -, vgl. 253-254; Dav. -; Fiala 1000; Welter 2298 A. **Von großer Seltenheit.**

7.500,--

Hübsche Patina, üblicher kl. Stempelfehler im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich

Anton Ulrich war nach dem Tod seines Bruders Rudolf August 1704 Alleinherrscher. Seinem Kanzler Philipp Ludwig Propst von Wendhausen gelang es 1706, eine Aussöhnung zwischen den beiden Herrschaftslinien Braunschweigs herbeizuführen. Seine Enkelin Elisabeth Christine verheiratete er 1708 mit Erzherzog Karl von Österreich, dem jüngeren Bruder Kaiser Josephs I. und späteren Kaiser Karl VI. Seine zweite Enkelin, Charlotte Christine, wurde 1711 mit dem Sohn Peters I., dem Zarewitsch Alexei von Russland vermählt. So bot er beiden Enkelinnen die Möglichkeit, Kaiserin zu werden. 1709 konvertierte Anton Ulrich zunächst heimlich zum katholischen Glauben, erst im Folgejahr legte er ein öffentliches Bekenntnis ab, forderte aber von seinen Untertanen keinen Religionswechsel. Im Jahr 1714 starb er mit 80 Jahren. Das Motto seiner Alleinregierung lautete „CONSTANTER“ – beständig.

Dieser Doppeltaler zeigt auf der Rückseite das Welfenross in einer Rennbahn sowie die Devise ALIORUM ABSUMOR IN USUS (ich opfere mich auf zum Nutzen anderer). Diese Darstellung findet sich auch auf zwei Medaillen mit den Porträts von Rudolf August bzw. von Anton Ulrich (Brockmann 189 und 252), zu denen Heinrich Peter Großkurt die Stempel schnitt. Vermutlich hat derselbe Künstler auch die Stempel der vorliegenden, extrem seltenen Prägung geschaffen, die - schon wegen des Fehlens einer Stempelschneidersignatur - eindeutig als Doppeltaler anzusehen ist.



186



1,5:1



186

- 186 1 1/2facher Reichstaler o.J. (1710), Zellerfeld, auf seinen Übertritt zur katholischen Kirche. 43,66 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fels im Meer. Dav. 2121; Welter Nachtrag 2298 B. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 113 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2133.



187



188



189



- 187 1 1/2facher Reichstaler 1705, Zellerfeld, auf den Besuch des Herzogs in der Zellerfelder Münze. 38,99 g. Brockmann 225; Dav. Nachtrag 2932; Müseler 10.3/6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 247; Welter Nachtrag 2298 C. **RR Fast vorzüglich** 2.000,--
- 188 Reichstaler 1710, Braunschweig. 28,94 g. Dav. 2120; Welter 2299. **Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön** 200,--
- 189 Reichstaler o. J. (1710), Braunschweig, auf seinen Übertritt zur katholischen Kirche. 29,14 g. Dav. 2121; Welter 2300. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 2.500,--



- | | | | |
|-----|---|----------------------------|--------|
| 190 | Reichstaler 1707, Zellerfeld. 29,08 g. Dav. 2116; Welter 2303. | Hübsche Patina, sehr schön | 250,-- |
| 191 | Reichstaler 1711, Zellerfeld. 26,15 g. Zwitterprägung mit dem Münzzeichen C auf der Vorderseite und dem Münzmeisterzeichen RB auf der Rückseite. Dav. 2116 Anm.; Welter Nachtrag 2303 A.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön
Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3278. | | 400,-- |
| 192 | 24 Mariengroschen 1705, Zellerfeld. 13,01 g. Dav. 344; Welter 2309.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 2733. | Vorzüglich | 75,-- |
| 193 | Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) 1712, Zellerfeld. 0,29 g. Welter 2337. | Vorzüglich-Stempelglanz | 75,-- |



- Prägungen auf den Tod Elisabeth Julianes, der Gemahlin des Herzogs Anton Ulrich*
- | | | | |
|-----|--|--|----------|
| 194 | 2 Dukaten 1704, Zellerfeld, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg am 4. Februar. 6,93 g. Brustbild r.//Herzogin schwebt auf einer Wolke über dem Schloss Salzdahlum, davor Krone auf Kissen. Fb. 661; Welter 2339 A.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich | | 6.000,-- |
|-----|--|--|----------|
- Elisabeth Juliane, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Norburg wurde am 24. Mai 1634 in Norburg auf Alsen geboren. Sie war die Tochter von Herzog Friedrich von Norburg und die Enkelin von Herzog Johann dem Jüngeren. Sie heiratete 1656 in Norburg den Prinzen Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel und starb kurz nachdem ihr Mann regierender Herzog geworden war 1704 im Schloss Salzdahlum. Elisabeth Juliane war als Dichterin bekannt und als Stifterin von vielen Wohltätigkeitseinrichtungen.
Die Prägungen auf ihren Tod wurden von Heinrich Christoph Hille geprägt, der ab 1689 in Braunschweig tätig war.



195



197



196



- 195 Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg am 4. Februar. 29,06 g. Dav. 2122; Welter 2341. R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 196 Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg am 4. Februar. 28,99 g. Dav. 2122; Welter 2341. R Hübsche Patina, sehr schön + 600,--

Ein Reichstaler auf den Tod des Herzogs Anton Ulrich

- 197 Reichstaler 1714, Braunschweig, auf seinen Tod am 27. März. 29,14 g. Dav. 2124; Welter 2304. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2141.



198



Medaillen aus der Zeit des Herzogs Anton Ulrich

- 198 Silbermedaille 1694, von H. P. Großkurt, auf die Einweihung des Schlosses zu Salzdahlum. Geharnischtes Brustbild mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Schlosses und der Gärten. 59,30 mm; 72,96 g. Brockmann 220. **RR** Winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 1.000,--
Anton Ulrich ließ das Schloss zu Salzdahlum zwischen 1688 und 1694 erbauen. Auf dem Gelände stand 1677 oder 1678 ein Lusthaus, in dem u. a. die Hochzeit von Augusta Dorothea, der Tochter des Herzogs, gefeiert wurde. Eingeweiht wurde das Schloss am 30. Mai 1694. 1813 wurde das Schloss wegen Baufälligkeit abgerissen; heute sind nahezu keine Baureste mehr vorhanden.



200



199



201



199 Silbermedaille o. J., unsigniert, von J. G. Breuer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Römisch gekleidete Gestalt (C. Mucius Scaevola) steht fast v. v., die Rechte mit Schwert in Flammen haltend. 47,31 mm; 42,54 g. Brockmann 248.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 50.

1.000,--

Gaius Mucius Scaevola, eine römische Sagengestalt aus dem Kampf gegen die Etrusker, soll - um seine Standhaftigkeit zu beweisen - die rechte Hand in Flammen gehalten haben.

200 Silbermedaille o. J., von H. P. Großkurt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ross springt l. auf Rennbahn. 42,18 mm; 42,75 g. Brockmann 252.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 53.

201 Silbermedaille o. J., unsigniert, von H. P. Großkurt. Geharnischtes Brustbild mit umgelegtem Mantel//Ansicht der Trinitatiskirche. 41,92 mm; 28,73 g. Brockmann 255. RR Winz. Randfehler, sehr schön Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 54.

300,--



202



202 Silbermedaille o. J., unsigniert, von H. P. Großkurt. Geharnischtes Brustbild mit umgelegtem Mantel//Dreimaster segelt in Hafen, oben dichte Wolken. 59,30 mm; 84,99 g. Brockmann 258.

RR Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön

500,--

Exemplar Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3589 a.



203



- 203 Silbermedaille 1706, unsigniert, auf den Tod seiner Neffen Ferdinand Christian und Heinrich Ferdinand. Die Köpfe der Prinzen in Medaillons einander gegenüber, darunter sieben Zeilen Schrift/Schwert und Bischofsstab vor Obelisk, davor trauern Ecclesia und Bellona. 42,27 mm; 29,08 g. Brockmann 449. Sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 154.

Ferdinand Christian und Heinrich Ferdinand waren Söhne Ferdinand Albrechts I. und seiner Gemahlin Christine von Hessen-Eschwege. Ferdinand Christian starb am 12. Dezember 1706 und Heinrich Ferdinand fiel als kaiserlicher Oberstleutnant beim Entsatz der Stadt Turin am 7. September 1706. Diese Medaille wurde von ihrem Bruder Ferdinand Albrecht II. gestiftet.



204



- 204 Silbermedaille 1707, unsigniert, von B. Richter, auf den Übertritt seiner Enkelin Elisabeth Christine zur katholischen Kirche. Brustbild r. mit Diadem und Perlenschmuck im Haar//Die Prinzessin mit einem Weihrauchgefäß steht zwischen zwei Altären, auf denen je ein Räuchergefäß steht, oben strahlender Name Gottes. Mit Randschrift. 44,41 mm, 28,70 g. Brockmann 358; Slg. Montenuovo -.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--

Elisabeth Christine, *1691, †1750, war die älteste Tochter des Herzogs Ludwig Rudolf und seiner Gemahlin Christine Louise von Öttingen. Vermählt wurde sie 1708 mit Erzherzog Karl, dem zweiten Sohn des Kaisers Leopold I. und als Karl III. Gegenkönig in Spanien. Um die Ehe eingehen zu können, trat die Prinzessin zum katholischen Glauben über. Sie folgte ihrem Mann nach Spanien und als dieser 1711 nach Wien zurückkehrte, um als Kaiser Karl VI. gekrönt zu werden, vertrat sie in Spanien seine Interessen und kehrte erst 1713 zurück. Ihr Sohn, Erzherzog Leopold, starb bereits im Jahr seiner Geburt.



205



- 205 Silbermedaille o. J., von D. Warou und B. Richter, auf die Vermählung seiner Enkelin Elisabeth Christine, Tochter Ludwig Rudolfs, mit König (später Kaiser) Karl VI. von Österreich. Brustbild Elisabeth Christines r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Karls r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. 49,16 mm; 69,97 g. Brockmann 432; Slg. Montenuovo 1417.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

500,--



206

1,5:1

- 206 Goldmedaille zu 50 Dukaten 1708, unsigniert, von H. P. Großkurt, auf seinen 75. Geburtstag, gewidmet vom Rat der Stadt Braunschweig. ANTONIVS • VLRICVS • D • G • DVX • BR • ET • LVN
 • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//OB PRINCEPEM OPTIMUM SERVATVM (= weil uns der beste Fürst erhalten blieb) Brunsviga mit Füllhorn und Löwenschild opfert an einem flammenden Altar, im Hintergrund Tempel, an dessen Giebel eine Tafel mit DEO / TRINV / NI (= dem dreieinigen Gott) hängt. Im Abschnitt Schrift: BRVNSVIC • CIVITAS / IV/XV OCT • MDCCVIII (= die Stadt Braunschweig am 4. (15.) Oktober 1708). 59,28 mm; 173,67 g. Brockmann 229.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Osnabrück 2012, Nr. 153.

Das Datum im Abschnitt der Rückseite wird hier sowohl nach dem gregorianischen Kalender wie auch nach dem sogenannten "verbesserten Kalender", den die evangelischen Stände des Deutschen Reiches um 1700 eingeführt hatten, angegeben.



207

- 207 Silbermedaille o. J. (1708-1711), unsigniert, von B. Richter, auf seine Enkelin Elisabeth Christine und ihre Reise nach Spanien. Büste r./Welfenross schreitet r. am Meeresufer und wird von einer aus Wolken kommenden Hand am Zügel geführt. 39,95 mm; 29,13 g. Brockmann 418; Slg. Montenuovo -.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

400,--

Der Titel "REGINA INDIARVM" bezieht sich natürlich nicht auf Indien, sondern auf die spanischen Besitzungen in Amerika. Dem Titel nach müsste diese Medaille in der Zeit von 1708-1711 entstanden sein. Das Bild der Rückseite spricht dafür, dass die vorliegende Medaille anlässlich der Reise nach Spanien im Jahre 1708 geprägt worden ist. Obwohl die Medaille keine Signatur trägt, schreibt Fiala sie dem Medailleur Bengt Richter zu (siehe hierzu Brockmann S. 273, Nr. 417 Anm.).



208

1,5:1

208

- 208 Silbermedaille 1711, unsigniert, auf die Einweihung der Kirche in Stiege bei Braunschweig während der Anwesenheit des Sohnes von Peter I. dem Großen von Russland, Zarewitsch Alexej Petrowitsch, und dessen Gemahlin Charlotte Christine Sophie, Tochter Ludwig Rudolfs von Braunschweig-Wolfenbüttel. Jakob sitzt v. v. an einen Baum gelehnt und träumt von der Himmelsleiter, im Hintergrund l. Ansicht der Kirche, oben strahlender Name Jehovas//20 Zeilen Schrift. 44,90 mm; 29,08 g. Brockmann 232; Diakov 42.2 (R3).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 45.

Auf dieser äußerst seltenen Medaille wird ein symbolischer Zusammenhang zwischen dem Ortsnamen "Stiege" und der "Himmelsstiege" hergestellt.



209

- 209 Silbermedaille o. J. (1711), unsigniert, auf seine Enkelin Elisabeth Christine und ihre Krönung zur Kaiserin des Römisch-Deutschen Reiches. Büste r./Himmel mit Sternbildern über Kompass auf Postament mit der Aufschrift NON SCEPTA / SED ASTRA, außen drei Kronen und sechs Zepter umschlungen von einem Band. 39,32 mm; 29,00 g. Brockmann 416; Slg. Montenuovo 1346.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 134.



210



211



212



- 210 Silbermedaille 1712, unsigniert, auf die Vermählung seines Neffen Ferdinand Albrecht II. mit seiner Enkelin Antoinette Amalie, Tochter von Ludwig Rudolf. Geharnischtes Brustbild Ferdinand Albrechts II. r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild Antoinette Amalies r. mit Diadem und umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. 45,22 mm; 43,63 g. Brockmann 450. **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 500,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 155.
Ferdinand Albrecht II., *1680, †1735, war der vierte Sohn des Herzogs Ferdinand Albrecht I. Im Dienst des Kaisers wurde er 1711 Feldmarschall-Leutnant und 1716 Generalfeldzeugmeister. Von 1734 an bekleidete er den Rang eines Generalfeldmarschalls. Er regierte nach dem Tode Ludwig Rudolfs für wenige Monate und starb am 3. September 1735.
- 211 Silbermedaille 1713, von H. P. Großkurt, auf die Rückkehr seiner Enkelin Elisabeth Christine, Gemahlin Kaiser Karls VI., von Spanien nach Wien. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gestalt mit Leier kniet nach l. vor Altar, darauf Räucherfaß, im Hintergrund die Stadt Wolfenbüttel. 42,15 mm; 29,07 g. Brockmann 239; Slg. Montenuovo -. **RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich** 250,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 46.
- 212 Silbermedaille 1713, von G. W. Vestner, auf die Rückkehr seiner Enkelin, der Kaiserin Elisabeth Christine, aus Spanien nach Wien. Gekröntes Brustbild der Kaiserin mit umgelegtem Mantel r.//Die Arche Noah auf Wellen, darüber Taube mit Olivenzweig. 44,02 mm; 29,68 g. Bernheimer 41; Brockmann 367; Slg. Montenuovo -. **Hübsche Patina, sehr schön +** 250,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 98.
Die Rückseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



213



- 213 Silbermedaille 1713, von B. Richter, auf die Ankunft seiner Enkelin Elisabeth Christine in Wien. Drapiertes Brustbild Elisabeth Christines r. mit Diadem//Aus Wolken über Erdball aufgehende Sonne bestrahlt sechs-zackigen Stern mit Zeichen der Venus. 55,56 mm; 60,74 g. Brockmann 371; Slg. Montenuovo -. **RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich** 500,--



214



216



215



- 214 Silbermedaille 1713, unsigniert, auf die Geburt seines Großneffen Karl (später Herzog Karl I.). Fortuna mit Füllhorn und Steuerruder auf Wolken reicht ein Kind auf die Erde hinab//Zehn Zeilen Schrift. 42,38 mm; 29,18 g. Brockmann 492. Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3627.
- Karl I. wurde als ältester Sohn des Herzogs Ferdinand Albrecht II. und seiner Gemahlin Antoinette Amalie von Braunschweig 1713 geboren. Er heiratete am 2. Juli 1733 in Berlin Philippine Charlotte von Preußen, eine Schwester Friedrichs II., aus dieser Ehe gingen 13 Kinder hervor. Er starb am 26. März 1780.
- 215 Silbermedaille 1713, unsigniert, auf die Geburt seines Großneffen Karl (später Herzog Karl I.). Fortuna mit Füllhorn und Steuerruder auf Wolken reicht ein Kind auf die Erde hinab//Zehn Zeilen Schrift. 42,25 mm; 29,11 g. Brockmann 493. Kl. Stempelfehler, winz. Kratzer auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3626.
- 216 Silbermedaille 1714, unsigniert, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönte, auf Wolken thronende Gestalt schreibt in ein von der Ewigkeit gehaltenes Buch. 33,78 mm; 14,51 g. Brockmann 241. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3607.



217



- 217 Silbermedaille 1714, von G. W. Vestner, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Phönix steigt aus brennendem Scheiterhaufen, oben strahlende Sonne. 44,23 mm; 28,83 g. Bernheimer -; Brockmann 245. R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung H. S. Rosenberg, Auktion Henry Seligmann 12, Hannover 1932, Nr. 703; der Sammlung Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 1111 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3606.



218

2:1

August Wilhelm, 1714-1731

- 218 10 Dukaten 1720, Zellerfeld. 34,81 g. AUGUSTUS . WILH . - D . G . DUX . BR . ET . LUN . Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//PARTA TUERI Fünffach behelmtes, verziertes, 14 feldiges Wappen. Fb. 691 ("Rare"); Welter 2370.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 40.000,--

August Wilhelm kam als dritter Sohn von Anton Ulrich und Elisabeth Juliane von Schleswig-Holstein-Norburg 1662 zur Welt. 1681 wurde er nach dem Tode seiner beiden älteren Brüder von seinem Onkel Rudolf August als Erbprinz adoptiert. Da sein Vater Anton Ulrich alle Regierungsgeschäfte alleine führte, ging August Wilhelm viel auf Reisen und diplomatische Missionen. Nach dem Tod seines Vaters 1714 übernahm August Wilhelm die Regentschaft. Er war besonders an dem lutherischen Bekenntnis und an einer prachtvollen Hofhaltung interessiert. Zudem konnte er im Streit zwischen Preußen und Hannover über die Anwerbung der „langen Kerls“ vermitteln. Er starb 1731 kinderlos, sodass sein jüngerer Bruder Ludwig Rudolf ihm nachfolgte. Das Motto August Wilhelms lautete „PARTA TVERI“ – Erworbenes erhalten, was vor allem auf die lutherische Konfession zielte.



2:1



219



2:1

- 219 2 Dukaten 1716, Zellerfeld. 6,96 g. Kopf r.//Ross springt l. Fb. 692; Welter 2350.
GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, winz. Schrätlingsfehler, vorzüglich 6.000,--



2:1



220



2:1

- 220 2 Dukaten 1730, Braunschweig, auf seinen 69. Geburtstag. 6,85 g. Zehn Zeilen Schrift, oben Rosette// Wilder Mann steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, die Rechte auf den gekrönten, 12feldigen Wappenschild gelegt, in der Linken Tanne. Fb. 701; Welter 2352.
GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



2:1



221



2:1

- 221 Dukat 1721, Braunschweig. Harzgold-Dukat. 3,48 g. Fb. 693; Kluge (Slg. Preussag) 71.1; Müseler 10.3/24; Welter 2356.
GOLD. RR Vorzüglich 3.000,--

Das Gold der Harzgolddukaten wurde aus dem Silber des im Unterharz gelegenen Rammelsberger Reviere gewonnen. Das Silber der Erze des Oberharzes ist so goldarm, dass es nicht auf Gold geschieden werden kann. Auf einem Teil der Harzgolddukaten, so auch auf diesem Stück, wird die Herkunft des Goldes korrekt mit "Ex Auro Hercyniae Inferioris" (Aus dem Gold des Unterharzes) angegeben, auf den meisten heißt es nur allgemein "Ex Auro Hercyniae" (Aus dem Gold des Harzes).



222 Dukat 1725, Zellerfeld. 3,44 g. Fb. 696; Welter 2361. **GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich** 2.000,--



223 1/2 Dukat 1719, Braunschweig. 1,75 g. Fb. 699; Welter zu 2366. **GOLD. Äußerst seltener Jahrgang. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



224 1/4 Dukat 1717, Braunschweig. 0,87 g. Fb. 700; Welter Nachtrag 2367. **GOLD. RR Winz. Kratzer, vorzüglich** 750,--



225 1/4 Dukat 1717, Braunschweig. 0,87 g. Fb. 700; Welter 2368. **GOLD. R Vorzüglich** 500,--



226 Reichstaler 1730, Braunschweig, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,95 g. Dav. 2130; Slg. Opitz 2814; Slg. Whiting 381; Welter 2375. **RR Kl. Henkelspur, sehr schön +** 500,--



227



229



228



227 Reichstaler 1718, Zellerfeld. 29,19 g. Dav. 2126; Welter 2376.

Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

150,--

228 Reichstaler 1725, Zellerfeld. 27,37 g. Dav. 2127; Welter 2377.

Hübsche Patina, sehr schön +

250,--

229 2/3 Taler 1715, Zellerfeld. 13,13 g. Dav. 347; Welter 2381.

RR Sehr schön-vorzüglich

150,--



230



1,5:1



230

230 1/2 Taler 1717, Zellerfeld, auf das Reformationsjubiläum. 14,53 g. Geharnischtes Brustbild r./16 Zeilen Schrift. Slg. Opitz 2481; Slg. Whiting 161; Welter 2384.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Feine Patina, Stempelglanz

5.000,--



231



232



231



231 1/2 Taler 1717, Zellerfeld, 14,47 g. Welter 2385.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

750,--

232 1/4 Reichstaler 1716, Zellerfeld. 7,19 g. Welter 2391.

RR Hübsche Patina, sehr schön +

400,--



233



234



233

- 233 1/4 Reichstaler 1724, Zellerfeld. 7,27 g. Welter 2392. RR Hübsche Patina, vorzüglich 600,--
- 234 1/8 Reichstaler 1715, Zellerfeld. 3,64 g. Welter 2397. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--
- 235 Lot. 2/3 Taler 1717; 24 Mariengroschen 1720; 12 Mariengroschen 1723; 1/6 Taler 1717; 6 Mariengroschen 1723, 1725; 1/8 Taler 1730; 1/9 Taler 1715; 2 Mariengroschen 1728. Welter 2382, 2383, 2390, 2394, 2396 (2x), 2398, 2399, 2407. 9 Stück. Sehr schön und besser 500,--



236



1,5:1



236

Prägungen auf den Tod des Herzogs August Wilhelm

- 236 Doppelter Reichstaler 1731, Braunschweig, auf seinen Tod am 23. März. 58,82 g. AUGUSTUS WILH . - D . G . DUX . BR ET LUN Geharnischtes Brustbild r. mit langer Perücke//PRINCEPS . / PIVS . PACIFICVS . / M . DCLXII . / RERVM . POTITVS . / M . DCCXIV . / VIVERE . / ÆTERNVM . VT . VIVAT . / DESIIT . / D . XXIII . MARTII / M . DCCXXXI . / PLACIDE QUIESCAT / . I . H . T . in 12 Zeilen. Dav. 2131; Welter 2371. Von allergrößter Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



237



1,5:1



237

- 237 Reichstaler 1731, Braunschweig, auf seinen Tod am 23. März. 29,03 g. Dav. 2132; Welter 2378. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



238



Medaillen aus der Zeit des Herzogs August Wilhelm

- 238 Silbermedaille o. J., unsigniert, vermutlich von St. Richard. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ross springt l. in Landschaft. 58,40 mm; 87,36 g. Brockmann 286.

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3612.

August Wilhelm, *8. März 1662, †23. März 1732. Dritter Sohn des Herzogs Anton Ulrich und seiner Gemahlin Juliane von Holstein-Norburg. Vermählt mit Christine Sophie von Braunschweig, 1695 mit Sophie Amalie von Holstein-Gottorp und 1710 mit Elisabeth Sophie Marie von Holstein-Norburg. Alle drei Ehen blieben kinderlos.



239



- 239 Silbermedaille o. J. (1710), unsigniert, wahrscheinlich von R. Marenholz, vermutlich auf seine Verlobung mit Elisabeth Sophie Marie (*1683, †1767), Tochter des Herzogs Rudolf Friedrich von Schleswig-Holstein-Norburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Verlobten r. mit umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. 58,44 mm; 117,14 g. Brockmann 291; Lange 728.

R Kl. Randfehler, sehr schön +

400,--



240



- 240 Silbermedaille 1714, von G. W. Vestner, auf seine Schwägerin Christine Louise, Tochter des Fürsten Albert Ernst I. von Öttingen-Öttingen und Gemahlin Ludwig Rudolfs. Brustbild der Herzogin r. mit umgelegtem Mantel//Eine Muschel, in der sich eine Perle befindet, liegt am Meeresstrand. 37,63 mm; 21,04 g. Bernheimer 61; Brockmann 355; Löffelholz S. 217, XIX.2.

R Hübsche Patina, fast vorzüglich

250,--



241



243



242



- 241 Silbermedaille 1714, von D. Warou, auf die ungarische Krönung seiner Nichte Elisabeth Christine. Drapiertes Brustbild Elisabeth Christines r. mit Diadem//Venus in von Tauben gezogenem Triumphwagen mit Zepter, Medusenschild und drei Reichsapfeln im Schoß, r. spielt ein Putto mit Pfau auf Wolke. 55,49 mm; 52,44 g. Brockmann 372; Slg. Montenuovo 1410.

RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

400,--

Elisabeth Christine, *1691, †1750, war die älteste Tochter des Herzogs Ludwig Rudolf und seiner Gemahlin Christine Louise von Öttingen. Vermählt wurde sie 1708 mit Erzherzog Karl, dem zweiten Sohn des Kaisers Leopold I. und als Karl III. Gegenkönig in Spanien. Um die Ehe eingehen zu können, trat die Prinzessin zum katholischen Glauben über. Sie folgte ihrem Mann nach Spanien und als dieser 1711 nach Wien zurückkehrte, um als Kaiser Karl VI. gekrönt zu werden, vertrat sie in Spanien seine Interessen und kehrte erst 1713 zurück. Ihr Sohn, Erzherzog Leopold, starb bereits im Jahr seiner Geburt.

- 242 Silbermedaille 1714, unsigniert, auf die ungarische Krönung seiner Nichte Elisabeth Christine. Ungarische Krone, darunter Zepter und Lorbeerzweig gekreuzt sowie acht Zeilen Schrift//Landschaft, l. Stadt und Laubbaum, r. Kirchen und Palme, oben strahlender Stern mit Zeichen der Venus. 56,42 mm; 29,39 g. Brockmann 374; Slg. Montenuovo 1411.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

600,--

- 243 Silbermedaille 1715, unsigniert, von R. Marenholz, auf den fünften Hochzeitstag. Brustbild r.//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Mit Randschrift. 58,80 mm; 86,97 g. Brockmann 298; Lange 731.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3616.

Elisabeth Sophia Marie wurde am 12. September 1683 in Wolfenbüttel als Tochter des Herzogs Rudolf Friedrich von Holstein-Norburg und seiner Gemahlin Gräfin Bibiana von Promnitz geboren. Im Jahre 1701 vermählte sie sich mit dem Erbprinzen Adolf August von Holstein-Plön. Nach dessen Tod wurde sie die dritte Gemahlin des Erbprinzen August Wilhelm von Braunschweig-Wolfenbüttel und starb kinderlos am 3. April 1767.



244

- 244 Silbermedaille 1716, von G. W. Vestner, auf die Geburt seines Großneffen, Erzherzog Leopold. Brustbild seiner Nichte Elisabeth Christine r./Engel überreicht der knienden Austria das Kind, oben auf Wolken thronende Himmelskönigin; im Hintergrund Stadtansicht von Prag, davor der österreichische Wappenschild mit Herzogshut. 44,00 mm; 29,42 g. Bernheimer 94; Brockmann 379 b; Slg. Montenuovo 1449.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 102.

Die Rückseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

Erzherzog Leopold wurde am 13. April 1716 als erstes Kind Karls VI. und seiner Gemahlin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel geboren. Er verstarb bereits wenige Monate später am 4. November 1716. Leopold blieb der einzige Sohn Karls VI., daher bestieg Maria Theresia, die Tochter des Kaisers, 1740 als seine Nachfolgerin den Thron.



245

1,5:1

245

- 245 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1716, von G. W. Vestner, auf die Geburt seines Großneffen, Erzherzog Leopold. Sechs Zeilen Schrift//Büsten des Kaisers, der Kaiserin und des Kronprinzen auf gekröntem Herz. 32,00 mm; 13,85 g. Bernheimer 93; Brockmann 384; Slg. Montenuovo -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, vorzüglich

2.000,--



246

- 246 Silbermedaille 1717, von S. Lambelet, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Religio und Ecclesia stehen nebeneinander v. v., umgeben von singenden und musizierenden Gestalten. Mit Randschrift. 48,87 mm; 43,62 g. Brockmann 274; Slg. Opitz 2482; Slg. Whiting 163.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 61.

Um seinen Untertanen seine feste Haltung zum evangelischen Glauben zu demonstrieren (sein Vater Anton Ulrich war zum katholischen Glauben konvertiert), ließ August Wilhelm den 200. Jahrestag der Reformation besonders festlich und mit großem Aufwand feiern.



- 247 Goldmedaille zu 6 Dukaten 1722, unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ross läuft l. auf einer Rennbahn auf eine Gestalt zu, die mit Palmzweig und Füllhorn auf einem Sockel steht. 33,92 mm; 20,67 g. Brockmann 277. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 1129.
 Brockmann vermutet, dass die vorliegende Medaille auf den 60. Geburtstag des Herzogs geprägt wurde.



- 248 Silbermedaille 1723, von B. Richter und A. Widemann, auf die böhmische Krönung seiner Nichte Elisabeth Christine und ihres Gemahls Kaiser Karl VI. und die 1.000jährige Jubelfeier der Gründung Prags. Brustbilder des Kaiserpaares nebeneinander r.//Vor einer Mauer mit geöffnetem Tor der gekrönte, runde böhmische Wappenschild von einer Schlange umgeben, darunter eine Schwelle, vier Zepter und ein Palmzweig, unten drei Zeilen Schrift. 48,64 mm; 52,60 g. Brockmann 396; Doneb. 2677 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 1581. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3632.
 Das böhmische Wort für Türschwelle PRAK soll der Ursprung des Namens der Stadt Prag gewesen sein. Als Stadtgründer nennt die Sage Libussa, die jüngste Tochter des Krok, des Herrschers über die Tschechen, zusammen mit ihrem Gemahl Przemysl im Jahre 723.



- 249 Silbermedaille 1723, von B. Richter, auf die böhmische Krönung seiner Nichte Elisabeth Christine und ihres Gemahls Kaiser Karl VI. Büste der Kaiserin r. mit Diadem//Die böhmische Wenzelskrone auf Kissen zwischen Lorbeerzweigen. 29,37 mm; 12,09 g. Brockmann 404; Slg. Montenuovo -. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 200,--
 Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 124.



- 250 Silbermedaille 1723, von A. Vestner, auf die böhmische Krönung seiner Nichte Elisabeth Christine und ihres Gemahls Kaiser Karl VI. Brustbilder des Kaiserpaares nebeneinander r. mit Lorbeerkrantz// Bohemia sitzt nach l. mit Speer, Lorbeerzweig und Löwenschild, im Hintergrund Stadtansicht von Prag. 37,12 mm; 16,35 g. Bernheimer 191; Brockmann 408; Slg. Montenuovo 1589.

RR Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 128.

- 251 Silbermedaille 1724, unsigniert, auf die Geburt seiner Großnichte Maria Amalia Carolina, Enkelin seines Bruders Ludwig Rudolf. Strahlender Stern über Landschaft mit aufgehender Sonne//14 Zeilen Schrift. 34,42 mm; 14,53 g. Brockmann 323.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 85.

Maria Amalia Carolina, *05.04.1724, †19.04.1730, war die Tochter Kaiser Karls VI. von Österreich und dessen Gemahlin Elisabeth Christine, Tochter Ludwig Rudolfs.



- 252 Silbermedaille 1725, von M. Mahrenholz, auf den von seiner Gemahlin Elisabeth Sophia Marie angelegten Kirchhof in Sophiental. Brustbild der Herzogin r. mit hochgestecktem Haar//Beinhaus mit vier Zeilen Schrift im Giebel. 59,31 mm; 86,01 g. Brockmann 299; Lange 732.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--

Elisabeth Sophia Marie wurde am 12. September 1683 in Wolfenbüttel als Tochter des Herzogs Rudolf Friedrich von Holstein-Norburg und seiner Gemahlin Gräfin Bibiana von Promnitz geboren. Im Jahre 1701 vermählte sie sich mit dem Erbprinzen Adolf August von Holstein-Plön. Nach dessen Tod wurde sie die dritte Gemahlin des Erbprinzen August Wilhelm von Braunschweig-Wolfenbüttel und starb kinderlos am 3. April 1767.

Die vorliegende Medaille, sogenannte "Beinhausmedaille", ist anlässlich der Einrichtung des Friedhofs in Sophiental, nahe Fürstenau, geprägt worden.

- 253 Silbermedaille 1731, unsigniert, auf die "70. Wiederkehr des Tages seiner Geburt". 15 Zeilen Schrift, oben drei Rosetten, unten Arabeske//Landschaft, darin sechs Gestalten, die mit Pauken, Hörnern und Trompeten musizieren, oben strahlender Name Jehovas und Gottesauge. 42,78 mm; 27,26 g. Brockmann 280.

Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 66.

Die vorliegende Medaille wurde nicht auf den 70. Geburtstag des Herzogs geprägt (August Wilhelm wurde am 8. März 1662 geboren), sondern auf die 70. Wiederkehr des Tages seiner Geburt, d. h. auf seinen 69. Geburtstag. Vermutlich war bereits klar, dass der Herzog seinen 70. Geburtstag nicht mehr erleben würde.



2:1



257



2:1

257 Dukat 1733, Braunschweig. 3,48 g. Fb. 683; Welter 2429.

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



2:1



258



2:1

258 Dukat 1733, Braunschweig. 3,48 g. Fb. 666; Welter 2431.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



2:1



259



2:1

259 Dukat 1727, Münzstätte vermutlich Braunschweig. 3,48 g. Fb. 679; Welter 2433.

GOLD. RR Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



2:1



260



2:1

260 Dukat 1727, Braunschweig. 3,48 g. Fb. 675; Welter 2438.

GOLD. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 3.000,--



2:1



261



2:1

261 Dukat 1715, Braunschweig. 3,47 g. Fb. 669; Welter 2439.
GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



2:1



262



2:1

262 1/2 Dukat 1727, Braunschweig. 1,73 g. Fb. 685; Welter 2445.
GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--



2:1



263



2:1

263 1/2 Dukatenklippe o. J. (1731-1735), Braunschweig. 1,73 g. Fb. 686; Welter 2446.
GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich + 3.000,--



2:1



264



2:1

264 1/2 Dukatenklippe o. J. (1731-1735), Braunschweig. 1,64 g. Fb. 672; Welter 2448.
GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



265



1,5:1

265 1/2 Dukat 1734, Braunschweig. Geprägt mit den Stempeln des 2 Pfennig-Stückes. 1,73 g. Welter 2450.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 750,--



266



1,5:1



266

- 266 Reichstaler 1727, Clausthal. 29,20 g. Dav. 2135; Welter 2458.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, herrlicher Prägeglanz, vorzüglich 4.000,--



267



- 267 Reichstaler 1715, Braunschweig. 29,16 g. Dav. 2133; Welter 2460. **RR Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--
 Exemplar der Auktion Münzentrums 105, Köln 2001, Nr. 3543 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2183.



268



1,5:1



268

- 268 Reichstaler 1735, Braunschweig. 29,44 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ross springt l. Dav. 2140; Welter 2461.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Stempelfehler, fast Stempelglanz 5.000,--
 Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2188.



269



272



271



- 269 Reichstaler 1731, Zellerfeld. 29,34 g. Dav. 2137; Welter 2462. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1625 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2189.
- 270 Reichstaler 1731, 1733, Zellerfeld. 28,79 g. Dav. 2137; Welter 2462. 2 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 500,--
- 271 Reichstaler 1734, Zellerfeld. 29,25 g. Dav. 2138; Welter 2463. RR Herrliche Patina, kl. Grünspanfleck, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2708.
- 272 2/3 Taler 1735, Braunschweig. 17,25 g. Dav. 353; Welter 2465. RR Fast vorzüglich 750,--



1,5:1



273



1,5:1

- 273 2/3 Taler 1735, Braunschweig. 17,18 g. Dav. - (vgl. 353); Welter 2467. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



274



275



- 274 24 Mariengroschen 1731, Zellerfeld. 13,11 g. Dav. 357 A; Welter 2468.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 150,--
- 275 24 Mariengroschen 1731, Zellerfeld. 12,89 g. Dav. 356 A; Welter 2469.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön +
 Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3344. 200,--



276



277



278



- 276 24 Mariengroschen 1720, Zellerfeld. 17,27 g. Dav. 355; Welter 2470.
Von großer Seltenheit. Sehr schön + 250,--
- 277 12 Mariengroschen 1735, Zellerfeld. 6,55 g. Welter 2473. Prachtvolle Patina, vorzüglich 150,--
- 278 1/4 Reichstaler 1734, Zellerfeld. 7,26 g. Welter 2474.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--
- 279 Lot. 24 Mariengroschen 1732; 12 Mariengroschen 1734; 6 Mariengroschen 1731, 1732, 1733, 1734;
 4 Mariengroschen 1734; 1/12 Taler 1731; 2 Gute Groschen 1731. Welter 2468, 2473, 2475 (4x), 2476,
 2478, 2479. **9 Stück.** Fast sehr schön-fast vorzüglich 400,--
 Der 1/12 Taler 1731 stammt aus der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3350.



2:1



280



2:1

- 280 *Prägungen auf die Vermählung Karls (I.), des Enkels des Herzogs Ludwig Rudolf*
 Dukat 1733, Braunschweig, auf die Vermählung seines Enkels, Karl (I.) mit Philippine Charlotte, der
 Schwester Friedrichs II. von Preußen. 3,45 g. Fb. -; Welter 2664 A.
GOLD. Von größter Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich 4.000,--
 Philippine Charlotte kam als vierte Tochter des preußischen Königs Friedrich Wilhelm I. und seiner Gemahlin
 Sophie Dorothea von Braunschweig-Calenberg-Hannover zur Welt.



281

281 1/2 Taler 1733, Braunschweig, auf die Vermählung seines Enkels, Karl (I.) mit Philippine Charlotte, der Schwester Friedrichs II. von Preußen. 13,23 g. Welter 2664 B.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--



282



1,5:1

1,5:1

Ein Dukat auf den Tod des Herzogs Ludwig Rudolf

282 Dukat 1735, Braunschweig, auf seinen Tod am 1. März. 3,43 g. Fb. 690; Welter 2441.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön

2.500,--



283

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Ludwig Rudolf

283 Silbermedaille 1717, unsigniert, auf die Einweihung der Kirche zu Hasselfelde. Jakob und Engel ringen in Landschaft, im Hintergrund aufgehende Sonne//21 Zeilen Schrift. 48,65 mm; 43,59 g. Brockmann 314; Slg. Opitz -; Slg. Whiting -.

RR Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 81.



284

284 Silbermedaille 1731, von B. J. Dedekind, auf seinen Einzug in die Stadt Braunschweig am 19. April. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, Ordenskette und Bruststern, unten ein l. springendes Roß in Kartusche//Stadtansicht von Braunschweig, unten Löwenschild in Kartusche. Mit Randschrift: * PATRI PATRIÆ VOTA SACRAMENTUM QUE SUBDITUS FIDELIS SOLVIT MDCCXXXI. 48,97 mm; 43,54 g. Brockmann 329.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Druckstelle, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 86.



285



286



- 285 Silbermedaille o. J., von P. P. Werner. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin Christine Louises r. mit Hermelinmantel. 37,58 mm; 21,02 g. Brockmann 351.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

Die Bezeichnung "Mater Augustae" lässt darauf schließen, daß der Stempel der Rückseite der vorliegenden Medaille anlässlich der Krönung ihrer Tochter Elisabeth Christine im Jahre 1708 geschnitten worden ist.

- 286 Silbermedaille o. J., von G. W. Vestner. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei Löwen halten das gekrönte, zwölfeldige Wappen, umher Andreasorden. 32,23 mm; 14,57 g. Brockmann 352.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 94.



287



- 287 Silbermedaille 1731, unsigniert, auf seinen 60. Geburtstag am 22. Juli. Apoll mit strahlendem Haupt, Zepter und Lyra sitzt auf Himmelsbogen, r. neben ihm das Sternbild Löwe, unten Landschaft mit Menschen und Tieren//11 Zeilen Schrift, unten Stern. 49,42 mm; 43,72 g. Brockmann 331.

R Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 87.

Apoll beherrschte das Sternbild des Löwen, in dem der Herzog geboren war.



288



289



- 288 Silbermedaille 1731, von P. P. Werner, auf die 300-Jahrfeier der Universität Helmstedt. Dreifach behelmter, zwölfeldiger Wappenschild, von zwei behelmten Löwen gehalten, umher die Kette und das Kreuz des Andreasordens//Ross springt l. 34,09 mm; 14,62 g. Brockmann 334; Laverrenz 224.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 841.

- 289 Silbermedaille 1735, von P. P. Werner, auf seinen Tod. Kopf mit langer Perücke r.//Der Wind, durch einen Kopf symbolisiert, entwirrt einen Baum in Landschaft. 37,82 mm; 21,59 g. Brockmann 343.

R Hübsche Patina, fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3639.

Herzog Ludwig Rudolf starb im 64. Lebensjahr an einer Lungenentzündung. Einige Zeit vorher hatte er sich in Braunschweig eine Gruft bauen lassen, in der er entsprechend seinem Wunsch ohne großes Aufsehen beigesetzt wurde.

Lot Medaillen

- 290 Kleine Sammlung von Medaillen, geprägt unter der Regentschaft von Ludwig Rudolf, auf verschiedene Anlässe, darunter auch einige Medaillen, auf seine Töchter Elisabeth Christine und Charlotte Christine Sophie. 17 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz

750,--



1,5:1



291



1,5:1



Ferdinand Albrecht II., 1735

291 Dukat 1735, Braunschweig. 3,45 g. Fb. 706; Welter 2669. **GOLD. R** Leicht gewellt, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



292



1,5:1



292 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des 6 Pfennig-Stückes 1735, Braunschweig. 1,73 g. Welter 2671. **GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, fast vorzüglich** 1.000,--



293



293 24 Mariengroschen 1735, Zellerfeld. 13,03 g. Dav. 358; Welter 2677. **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 300,--



294



1,5:1



294

Ein Reichstaler auf den Tod des Herzogs Ferdinand Albrecht II.

294 Reichstaler 1735, Braunschweig, auf seinen Tod am 13. September. 29,35 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel mit Ordensband und Bruststern//12 Zeilen Schrift, oben drei Kreuze, unten Stern und die Signatur B . I . D . (Bernhard Julius Dedekind, Münzmeister in Braunschweig 1732-1742). Dav. 2144; Welter 2675. **Von größter Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzüglich** 6.000,--



1,5:1



295



1,5:1

Eine Goldmedaille zu zwei Dukaten auf die Geburt von Anton Ulrich, Sohn des Herzogs Ferdinand Albrecht II.

- 295 Goldmedaille zu 2 Dukaten 1714, unsigniert, auf die Geburt des zweiten Sohnes, Anton Ulrich. Unter gerafftem Vorhang gekrönte Wiege mit Neugeborenem//Fünf Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 25,86 mm; 6,93 g. Brockmann 456; Fb. 657. **Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, sehr schön + 1.000,--
Anton Ulrich heiratete im Jahr 1739 die russische Großfürstin Anna Karlowna, und ihr Sohn Iwan war von Oktober 1740 bis 1741 (unter Vormundschaft seiner Mutter) Zar von Russland.



1,5:1



296



1,5:1

Karl I., 1735-1780

- 296 10 Taler 1763, Braunschweig. 13,37 g. Fb. 713; Welter 2692. **GOLD.** Leicht justiert, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



297



1,5:1

- 297 5 Taler 1747, Braunschweig. 6,57 g. Fb. 714; Welter 2694. **GOLD.** Sehr schön + 500,--



1,5:1



298



1,5:1

- 298 5 Taler 1742, Braunschweig. 6,51 g. Fb. 719; Welter Nachtrag 2696. **GOLD. RR** Sehr schön 1.500,--



1,5:1



299



1,5:1

299 2 1/2 Taler 1744, Braunschweig. 3,28 g. Fb. 715; Welter 2698.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, vorzüglich 750,--



2:1



300



2:1

300 2 1/2 Taler 1742, Braunschweig. 3,30 g. Fb. -; Welter Nachtrag 2699 A.
GOLD. Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer, vorzüglich 3.000,--



2:1



301



2:1

301 Dukat 1749, Clausthal. Harzgold-Dukat. 3,44 g. Fb. 717; Kluge (Slg. Preussag) 79.3; Müseler 10.3/50; Welter Nachtrag 2703.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl 2. bekanntes Exemplar.
 Kl. Randverprägung, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Das Gold der Harzgolddukaten wurde aus dem Silber des im Unterharz gelegenen Rammelsberger Reviers gewonnen. Das Silber der Erze des Oberharzes ist so goldarm, dass es nicht auf Gold geschieden werden kann. Auf einem Teil der Harzgolddukaten, so auch auf diesem Stück, wird die Herkunft des Goldes korrekt mit "Ex Auro Hercyniae Inferioris" (Aus dem Gold des Unterharzes) angegeben, auf den meisten heißt es nur allgemein "Ex Auro Hercyniae" (Aus dem Gold des Harzes).



2:1



302



2:1

302 Dukat 1736, Braunschweig. 3,44 g. Fb. 712; Welter 2705.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 2.000,--



303



ex 304



305



- 303 Reichstaler preuß. 1758, Braunschweig. 21,77 g. Dav. 2149; Welter 2715. R Sehr schön + 300,--
- 304 Reichstaler preuß. 1758, Braunschweig. 21,45 g. Dazu: Konv.-Taler 1765, Braunschweig. 27,96 g. Dav. 2149, 2151; Welter 2715, 2716.
2 Stück. R Kratzer (1x), kl. Schrötlingsfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 300,--
- 305 Konv.-Taler 1779, Braunschweig. 27,79 g. Dav. 2155; Welter 2717. Sehr schön 200,--



1,5:1



306



1,5:1

- 306 Konv.-Taler 1768, Braunschweig. 28,04 g. Dav. 2152; Welter 2718.
Von größter Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



307



- 307 Reichstaler 1742, Zellerfeld. 29,19 g. Dav. 2145; Welter 2719.
Kräftige Patina, etwas poröser Schrötling, sehr schön-vorzüglich 250,--



308



309



310



- | | | | |
|-----|---|-------------------------|----------|
| 308 | Reichstaler 1760, Zellerfeld. 26,64 g. Dav. 2146; Welter 2720. | RR Sehr schön | 600,-- |
| 309 | Taler 1759, Braunschweig. 18,62 g. Sogenannter "Leichter Taler". Dav. 2150; Welter 2721.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön | 200,-- | |
| 310 | Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. 29,14 g. Dav. 2160; Kluge (Slg. Preussag) 58.5; Müseler 10.3/55; Welter 2723. | Vorzüglich-Stempelglanz | 1.500,-- |



311



312



313



- | | | | |
|-----|---|----------|--|
| 311 | Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,19 g. Dav. 2163; Kluge (Slg. Preussag) 52.1; Müseler 10.3/37; Welter 2724.
Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich | 750,-- | |
| 312 | Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. 29,08 g. Dav. 2167; Kluge (Slg. Preussag) 62.3; Müseler 10.3/57; Welter 2725.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich | 750,-- | |
| 313 | Reichstaler 1752, Clausthal. Ausbeute der Grube König Carl. 29,12 g. Mit gekreuzten Schlägel und Eisen auf den Säulensockeln. Dav. 2168; Kluge (Slg. Preussag) 60.1; Müseler 10.3/58; Welter 2726.
Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich | 1.000,-- | |



314



315



316



- 314 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,06 g. Dav. 2161; Kluge (Slg. Preussag) 49.1; Müseler 10.3/38; Welter 2727. Prägeschwäche im Zentrum, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2710.
- 315 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,09 g. Dav. 2162; Kluge (Slg. Preussag) 50.1; Müseler 10.3/59; Welter 2727. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2222.
- 316 Reichstaler 1748, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,38 g. Dav. 2165; Kluge (Slg. Preussag) 64.2; Müseler 10.3/48; Welter 2728. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--



317



318



319



- 317 Reichstaler 1761, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. 29,13 g. Dav. 2169; Kluge (Slg. Preussag) 55; Müseler 10.3/62; Welter 2729. Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 2775.
- 318 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,12 g. Dav. 2157; Kluge (Slg. Preussag) 59.12; Müseler 10.3/61; Welter 2730. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 319 2/3 Taler 1740, Braunschweig. 13,75 g. Dav. 361; Welter 2731. Fast vorzüglich 300,--



321

320 2/3 Taler 1764, Braunschweig. 13,97 g. Welter 2733.



320

321 1/2 Reichstaler 1737, Zellerfeld. 14,57 g. Welter 2738.



321

Fast vorzüglich 100,--

Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2709.

750,--



322

322 1/2 Albertustaler 1747, Braunschweig. 13,94 g. Welter 2739.



323

323 8 Gute Groschen 1756, Braunschweig. 8,22 g. Welter 2745.



322

Feine Patina, vorzüglich 250,--

R Vorzüglich + 200,--



324

324 1/4 Reichstaler 1742, Zellerfeld. 7,27 g. Welter 2747.



RR Prägeschwäche, vorzüglich

400,--

325 Lot. Diverse Kleinmünzen aus der Regierungszeit Karls I., vom 4 Pfennig bis zum 2/3 Taler. Welter 2734, 2735, 2740, 2742, 2743, 2746, 2749 (3x), 2750, 2752, 2753 (2x), 2758, 2769, 2777.

16 Stück. Fast sehr schön-vorzüglich

500,--



326



Medaillen aus der Zeit des Herzogs Karl I.

326 Silbermedaille 1735, von B. J. Dedekind, auf Schloss Antoinettenruh, Witwensitz seiner Mutter Antoinette Amalie in Wolfenbüttel. Brustbild Antoinette Amalies r./Ansicht des Schlosses mit der Gartenanlage im Vordergrund. 41,91 mm; 28,96 g. Brockmann 455.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 157.

Der Ursprung des Schlosses war ein Lusthaus, in dem der Vater Antoinette Amalies, Herzog Ludwig Rudolf, oft Hof hielt. Im Jahre 1733 hatte er das Schloss erbauen lassen. Nach dem Tod ihres Gemahls Ferdinand Albrecht II. wohnte Antoinette Amalie als seine Witwe in "Antoinettenruh", später wohnte dort auch Philippine Charlotte als Witwe Karls I. Sein kranker Enkel, Erbprinz Karl Georg August beendete hier 1806 sein Leben. Im Jahre 1832 ließ Herzog Wilhelm das Schloss abreißen.



327



- 327 Silbermedaille o. J. (nach 1740), von M. Donner, auf seine Tante Elisabeth Christine, älteste Tochter Ludwig Rudolfs und Gemahlin Karls VI. von Österreich. Brustbild Elisabeth Christines r. mit umgelegtem Mantel und Witwenschleier//Aufbäumendes Ross l., von einer aus Wolken kommenden Hand gehalten. 61,42 mm; 78,85 g. Brockmann 436 a; Slg. Montenuovo 1637 (dort in Bronze und oval).

RR Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3642.

Titel und Witwenschleier auf der Vorderseite beweisen, dass die vorliegende Medaille nach dem Tod ihres Gemahls 1740 entstanden sein muss.



328



329



328

- 328 Silbermedaille 1752, von P. Chr. Winslow, auf die Vermählung seiner Schwester Juliane Marie mit Friedrich V. von Dänemark. Geharnischtes Brustbild Friedrichs V. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Elefantennorden//Der Hochzeitgott Hymen steht fast v. v., in der Rechten brennende Fackel, in der erhobenen Linken Tuch, im Hintergrund rauchender Altar, l. zwei Putten, die Blumen streuen. 57,51 mm; 88,62 g. Brockmann 484; Galster 407.

R Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--

Juliane Marie, *1729, war die Tochter des Herzogs Ferdinand Albrecht II. und dessen Gemahlin Antoinette Amalie. Die Vermählung mit König Friedrich V. von Dänemark fand am 8. Juli 1752 statt. Seit dem 14. Januar 1766 Witwe, starb sie am 10. Oktober 1796 in Frederiksborg und wurde in der Domkirche von Roskilde beigesetzt.

- 329 Silbermedaille 1758, unsigniert, auf die Schlacht bei Krefeld und die Vertreibung der französischen Truppen durch das Heer, angeführt von seinem Bruder Ferdinand. Antiker Krieger mit Kommandostab in der erhobenen Rechten sitzt nach l. auf einem sich aufbäumenden Ross, vor ihm sitzt die Stadtgöttin von Krefeld, im Hintergrund Schlachtszene//Zehn Zeilen Schrift. 39,03 mm; 24,65 g. Brockmann 469.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 163.



330



331



330

- 330 Silberne Freimaurermedaille 1759 (5759), unsigniert, der Loge zur Sonne in Bayreuth, auf die Vermählung seiner Tochter Sophie Karoline Marie mit Friedrich von Brandenburg-Bayreuth, am 20. September. Der Markgraf als Logenmeister steht nach l. und legt Handschuhe auf einen mit Girlanden verzierten Altar, oben DIGNISSIMAE (= Der würdigsten Frau)//Tafel mit sechs Zeilen Schrift vor aufgehender Sonne, unten in einem Dreieck: 20 / 9 / 5759. 42,13 mm; 29,22 g. Brockmann 510; Fischer/Maué 2.517; HZC 6; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4025; Slg. Wilm. 746.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 182.

Die Jahreszahl 5759, die in dem Dreieck der Rückseitendarstellung zu lesen ist, bezieht sich auf die Zeitrechnung der Freimaurer, die das Jahr 4000 vor Christi Geburt als Ausgangspunkt hat.

- 331 Silberne Freimaurermedaille 1759, von Peter Paul Werner, der Loge Libanon zu den drei Cedern in Erlangen, auf die Vermählung seiner Tochter Sophie Karoline Marie mit Friedrich von Brandenburg-Bayreuth, am 20. September. 11 Zeilen Schrift, darunter die Jahreszahl//Obelisk, daran mit Lorbeerzweigen geschmückter und gekrönter Schild mit den verschlungenen Initialen des Braupaars, zu den Seiten zwei mit Girlanden geschmückte und gekrönte Säulen, am Boden verschiedene Symbole der Freimaurer, r. unten die Stempelschneidersignatur. 32,75 mm; 10,88 g. Brockmann 511; Fischer/Maué 2.518; HZC 62; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4026; Slg. Wilm. 747.

RR Hübsche Patina, vorzüglich +

500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 183.



332



- 332 Silbermedaille o. J. (1772), unsigniert, auf die Vereinigung der Deutschen Logen und die Erwählung seines Bruders Ferdinand zum Großmeister der Schottischen Logen auf dem Konvent in Kohlo 1772, geprägt in Gotha. Büste Ferdinands r.//Löwe liegt nach l., in seinen Pranken Richtscheit, Winkelmaß, Senkblei und Zirkel. 48,69 mm; 50,64 g. Brockmann 481. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

300,--

Ferdinand, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, wurde am 11. Januar 1721 als jüngerer Sohn des Herzogs Ferdinand Albrecht II. von Braunschweig-Bevern geboren. Er trat früh in die preussische Armee ein und ging 1741 mit König Friedrich II. nach Schlesien, wo er sich so auszeichnete, dass der König ihm den schwarzen Adlerorden verlieh. Zu seinen späteren kriegerischen Erfolgen gehört der Sieg bei Prag 1757 und die am 1. August 1759 gewonnene Schlacht bei Minden. Im Jahre 1766 forderte und erhielt er als Feldmarschall seinen Abschied und lebte von da an in Braunschweig oder auf seinem Schloss in Vechelde. Seit dem 21. Dezember 1740 gehörte er dem Maurerbunde an, für den er unermüdlich tätig war, und am Johannisfest 1792 eröffnete er die Loge in Braunschweig mit der Erklärung, er habe über 50 Jahre als Maurer gearbeitet. Am 3. Juli desselben Jahres starb er. Herzog Ferdinand war wohlthätig bis zur Verschwendung, und seine Zeitgenossen gaben ihm den wohlverdienten Namen Ferdinand der Menschenfreund.



- 333 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806**
 10 Taler 1795, Braunschweig. 13,28 g. Fb. 725; Welter 2894.
GOLD. Herrlicher Prägeglanz, vorzüglich + 1.500,--



- 334 **Dukat 1790, Braunschweig.** Ausbeute der Harzer Gruben. Harzgold. 3,48 g. Prägung der Münz-Commission. Fb. 724; Kluge (Slg. Preussag) 80.10; Müseler Nachtrag 10.3/72 A; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1113 (dieses Exemplar); Welter vgl. 2899 (Jahrgang fehlt).
GOLD. RR Herrliche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1113 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 76, Basel 1991, Nr. 1350.



- 335 **Konv.-Taler 1783, Braunschweig.** 27,93 g. Dav. 2172; Welter 2901. R Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
 Das Stück wird, wohl aufgrund seiner Seltenheit, als Probepprägung angesehen.
- 336 **Konv.-Taler (Speciestaler) 1790, Braunschweig.** 27,92 g. Dav. 2173; Welter 2903
Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 200,--
- 337 **Konv.-Taler (Speciestaler) 1795, Braunschweig.** 27,75 g. Dav. 2173; Welter 2903. Vorzüglich 150,--



338



340



339



- | | | | |
|-----|--|------------|--------|
| 338 | 24 Mariengroschen 1786, Zellerfeld. 13,10 g. Welter 2908. | Vorzüglich | 100,-- |
| 339 | 16 Gute Groschen 1786, Braunschweig. 13,98 g. Welter 2911. | Vorzüglich | 75,-- |
| 340 | 12 Mariengroschen 1787, Braunschweig. 6,54 g. Welter 2914. | | |

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,--



1,5:1



341



1,5:1

- | | | | |
|-----|--|---|--------|
| 341 | 8 Gute Groschen 1791, Braunschweig. Probprägung mit veränderter Vorderseitenlegende. 6,97 g. Welter Nachtrag 2915 A. | Von großer Seltenheit. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz | 300,-- |
|-----|--|---|--------|

Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3473.

Der veränderten Vorderseitenlegende fehlt die Titulatur, sie zeigt stattdessen nur den Herrschernamen. Das 8 Gute Groschen Stück besitzt die gleiche Größe wie das goldene 10 Taler Stück, welches ebenfalls nur den Namen in der Legende führt. Dies spricht dafür, dass für die vorliegende Münze der Vorderseitenstempel des 10-Taler-Stückes genutzt wurde. Der gleiche Vorgang kam mit den Rückseiten des Jahres 1793 vor (Vgl. Sammlung Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 565). Die umgekehrte Richtung ist auch belegt: Im Jahr 1805 wurde ein 10 Taler-Stück mit dem Vorderseitenstempel der 8 Guten Groschen geprägt (Welter 2895).



342



- | | | | |
|-----|---|---|--------|
| 342 | 8 Gute Groschen 1797, Braunschweig. 6,95 g. Welter 2915. | Vorzüglich | 75,-- |
| 343 | Lot. Diverse Kleinmünzen aus der Regierungszeit Karl Wilhelm Ferdinands, vom Pfennig bis zum 24 Mariengroschen. Welter 2906, 2910 (2x), 2911 (2x), 2915 (3x), 2916, 2918, 2919, 2922, 2923, 2928, 2930, 2933. | 16 Stück. Fast sehr schön-fast vorzüglich | 500,-- |



345

344

346

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand

- 344 Silbermedaille 1900, zur Erinnerung an die Konvention von Wilhelmsbad 1782. Büste l., unten MAGN • MAG • TOT • ORD • (= Großmeister des ganzen Ordens)//Ein Reißbrett mit Triangel, darin strahlende Sonne mit dem Namen Jehovas, oben ein Band mit der Aufschrift: ✧ POST TENEBRAS LUX ✧ (= Auf Dunkelheit folgt Licht). 48,49 mm; 44,90 g. Brockmann 480 a; HZC 446.
RR Nur 15 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--
 Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 166.
 In Wilhelmsbad wurde vom 16. Juli bis zum 29. August 1782 der letzte Konvent der Strikten Observanz abgehalten. Auf diesem Konvent wurde Herzog Ferdinand von Braunschweig zum General-Großmeister aller Provinzen des Ordens der Ritter der Wohltätigkeit und der rectifizierten Freimaurerei gewählt. Anlässlich dieser Wahl sollte eine Medaille ausgeprägt werden. Als bekannt wurde, dass der Herzog nicht mit allen Stimmen gewählt worden war, sich also nicht als Großmeister des ganzen Ordens fühlen konnte, verzichtete man auf die Ausprägung. Im Jahre 1900 wurde nun auf private Initiative zweier Brüder diese vorliegende Prägung mit neu geschnittenen Stempeln nachgeholt, was die Rückseitenumschrift zum Ausdruck bringt: "In Erinnerung an die Resolution vom 29. August 1782 haben zwei Freimaurerbrüder, W [ilhelm] L [intz] Braunschweig und C [arl] W [iebe] Hamburg [dies] im Jahre 1900 herstellen lassen". Es wurden 15 silberne und 15 kupferne Exemplare geprägt, danach wurden die Stempel vernichtet. Die Jahreszahl 5782 auf der Rückseite bezieht sich auf die Zeitrechnung der Freimaurer, die das Jahr 4000 vor Christi Geburt als Ausgangspunkt hat.
- 345 Silbermedaille 1785, von A. Abramson, auf den Tod seines Bruders Maximilian Julius Leopold. Büste von Maximilian Julius Leopold l.//Trauernde Stadtgöttin von Frankfurt/Oder sitzt nach r. neben Schild und legt Eichenzweige auf Urne. 42,29 mm; 27,49 g. Brockmann 517; Hoffmann 124.
R Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
 Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 186.
 Maximilian Julius Leopold, jüngster Sohn des Herzogs Karl I. und dessen Gemahlin Philippine Charlotte von Preußen, *1752, diente als General unter König Friedrich II. von Preußen. Er ertrank am 27. April 1785 in der Oder nahe Frankfurt, bei dem Versuch, einen Ertrinkenden zu retten.
- 346 Silbermedaille 1787, von J. H. Boltschauer, auf die Wiederherstellung der Union der Generalstaaten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Eine aus Wolken kommende Hand hält die durch ein Band verbundenen Wappen der sieben niederländischen Provinzen über Altar, auf dem ein Bündel von sieben Pfeilen steht. 41,28 mm; 23,03 g. Brockmann 531.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
 Karl Wilhelm Ferdinand wurde 1787 zum preussischen Feldmarschall ernannt und marschierte im Sommer desselben Jahres in Holland ein, wo der Erbstatthalter Wilhelm V. und seine Frau Wilhelmine Unterstützung gegen die aufständische Bevölkerung benötigten.
 Das Bündel der sieben Pfeile war das Symbol der Einheit der sieben von Spanien abgefallenen Provinzen und findet sich auf etlichen niederländischen Münzen wieder.



347

- 347 Silbermedaille 1789, unsigniert, auf den Tod seiner Schwägerin Friederike Sophie Charlotte Auguste. Weibliche Gestalt steht fast v. v. in Säulentempel und stützt sich auf eine erlöschende Fackel//Vier Zeilen Schrift auf mit Girlande geschmücktem, mit Herzogskrone bedecktem Quader. 37,76 mm; 19,90 g. Brockmann 516; F. u. S. 2476. R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 185.

Friederike Sophie Charlotte Auguste (*1751; †1789) war die Tochter des Fürsten Karl Christian Erdmann von Württemberg-Öls und Marie Sophie Wilhelmine zu Solms-Laubach. Durch die Vermählung mit Herzog Friedrich August am 6. September 1768 wurde sie Herzogin von Braunschweig-Lüneburg.



1,5:1

348

1,5:1

Karl II., 1815-1830. Unter Vormundschaft des Prinzregenten Georg von Großbritannien (später Georg IV.), 1815-1823

- 348 5 Taler 1816 FR. 6,64 g. Divo/S. 52; Fb. 733; Schl. 180. GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1

349

1,5:1

- 349 Konv.-Taler (Speciestaler) 1821 CvC. 27,79 g. AKS 26; Dav. 985; Kahnt 149; Thun 114. Von großer Seltenheit. Kräftige Patina, fast vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3498.

Herzog Karl wurde als Sohn Friedrich Wilhelms am 13.10.1804 in Braunschweig geboren. Nachdem sein Vater 1815 bei Waterloo gefallen war, kam der fast 11jährige unter Vormundschaft seines Onkels Georg (IV.) minderjährig zur Regierung. Vor der Zeit für mündig erklärt, wurde Karl wegen seiner Missregierung 1830 durch einen Volksaufstand vertrieben. Wegen seines Reichtums wurde er im Volksmund spöttisch der "Diamantenherzog" genannt. Der hier angebotene Speciestaler wird nur sehr selten auf dem Markt angeboten.



350



351



352



- | | | | |
|---|---|---|----------|
| 350 | 24 Mariengroschen 1820 MC. 12,94 g. AKS 28; J. 224. | R Winz. Kratzer, vorzüglich | 100,-- |
| Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830 | | | |
| 351 | 2 1/2 Taler 1829 CvC. 3,30 g. Divo/S. 61; Fb. 743; Schl. 206. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 352 | 1/2 Konv.-Taler 1829 CvC. Probe in Silber ; 12,44 g. Mit geriffeltem Rand. AKS 56; J. 237 II. | RR Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 353 | Lot. 24 Mariengroschen 1824 CvC; 1/12 Taler 1825 CvC; 1/24 Taler 1820 MC (2x), 1825 CvC; Pfennig 1826 CvC. AKS 33 (2x), 54, 57, 59, 62. | 6 Stück. Schön-vorzüglich | 100,-- |



354



355



356



- | | | | |
|---------------------------|--|--|----------|
| Wilhelm, 1831-1884 | | | |
| 354 | 10 Taler 1831 CvC. 13,28 g. Divo/S. 63; Fb. 744; Schl. 207. | GOLD. Berieben, vorzüglich | 1.000,-- |
| 355 | 10 Taler 1831 CvC. 13,25 g. Divo/S. 63; Fb. 744; Schl. 207. | GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 356 | 10 Taler 1834 CvC. 13,28 g. Mit runder "3" in der Jahreszahl und großer Schleife am Kranz. Divo/S. 64; Fb. 745; Schl. 212. | GOLD. Fast vorzüglich | 1.500,-- |



357



358



- | | | | |
|-----|---|--|----------|
| 357 | 10 Taler 1853 B. 13,29 g. Divo/S. 67; Fb. 748; Schl. 219. | GOLD. Vorzüglich | 1.500,-- |
| 358 | 10 Taler 1857 B. 13,29 g. Divo/S. 67; Fb. 748; Schl. 223. | GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |



359

359 Vereinsdoppeltaler 1843 CvC. 37,06 g. AKS 72; Dav. 633; Kahnt 156; Thun 118.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



360

1,5:1

360

360 Vereinsdoppeltaler 1849 CvC. Probe; 37,19 g. Mit glattem Rand. AKS 74; Dav. -; J. 245 X; Kahnt 156 A; Thun -.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



361

362

363



361 Vereinsdoppeltaler 1850 CvC. Probe; 36,69 g. Mit glattem Rand. AKS 74; Dav. -; J. 245 X; Kahnt 156 A; Thun -.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, etwas berieben, vorzüglich 2.000,--

362 Vereinsdoppeltaler 1855 B. 37,10 g. AKS 73; Dav. 633; Kahnt 157; Thun 119.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

363 Vereinsdoppeltaler 1856 B. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,07 g. Mit Randschrift. AKS 97; Dav. 635; Kahnt 158; Thun 122.
Fast vorzüglich 150,--



- 364 Vereinstaler 1837 CvC. **Probe**; 22,39 g. Kopf r.//Bekrönter Wappenschild, daran Ordenskette. Mit Randschrift: (Blumenverzierung) NEC (Blumenverzierung) ASPERA (Blumenverzierung) TERRENT. AKS 75; Dav. -; J. 241 III; Kahnt 150 A; Thun -.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 6.000,--
- 365 Lot. Vereinstaler 1854 B; 24 Mariengroschen 1833 CvC; Pfennig 1855 B. AKS 80, 82, 94.
3 Stück. Sehr schön (2x) und vorzüglich 150,--



DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-BEVERN

Ferdinand Albrecht I., 1667-1687

- 366 2 Dukaten 1678. 6,92 g. +VON • G • G • FERDINAND • ALBRECHT • HERZOG Z • BR • V • LVNÆB Brustbild fast v. v. mit langem Haar und umgelegtem Mantel im Lorbeerkranz//OVILLVS • IN • VNDIS • - • MEDIIS • TRAN Gekröntes, elffeldiges Wappen im Lorbeerkranz, darunter die Jahreszahl 1678. Fb. 662 ("Rare"); Welter 1876.
GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--



DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-CALENBERG

Erich der Jüngere, 1545-1584

- 367 Taler 1564, Münden. 28,95 g. Geharnischtes Brustbild I. mit Stab//Wilder Mann steht v. v., vierfeldiges Wappen vor sich haltend. Dav. 9001; Welter 440.
 Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Dunkle Patina, vorzüglich 7.500,--



- 368 Reichstaler (24 Groschen) 1572, Münden, mit Titel Maximilians II. 29,08 g. Dav. 9002; Welter 441.
 R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 369 Reichstaler (24 Groschen) 1569/1571, Münden, mit Titel Maximilians II. 29,13 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl (15)69 auf Vorder- und (15)71 auf der Rückseite. Dav. 9003; Welter 442.
 RR Sehr schön 1.000,--



- 370 Reichstaler (24 Groschen) 1573, Münden, mit Titel Maximilians II. 28,68 g. Dav. 9005; Welter 443.
 R Winz. Sammlerpunze "K" im Rand, sehr schön 600,--
- 371 Reichstaler (24 Groschen) 1578, Münden, mit Titel Rudolfs II. 27,29 g. Dav. 9007; Welter 446.
 R Korrodiert, Kratzer, sehr schön 250,--



372



373



372

- 372 Reichstaler (24 Groschen) 1584, Münden. 29,09 g. Dav. 9011; Welter 451.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3674.
- 373 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1583, Münden. 14,53 g. Welter 459.
Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



374



375



374

DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG

Julius Ernst, 1598-1636

- 374 Reichstaler 1624, Dannenberg. 28,32 g. Bahrf. 136 c; Dav. 6427; Welter 704.
R Dunkle Patina, sehr schön 600,--
- 375 1/4 Reichstaler 1624, Dannenberg. 6,98 g. Bahrf. 138 b; Welter 707.
Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, fast sehr schön 400,--



376



377



DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-HARBURG

Wilhelm, 1603-1642

- 376 Reichstaler 1623, Harburg. 28,85 g. Bahrf. 32 c; Dav. 6405; Welter 722 A. **Sehr schön** 500,--
- 377 Reichstaler 1639, Zellerfeld. 28,75 g. Bahrf. 72 a/a; Dav. 6410 B; Welter 724.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



DAS AMT BRAUNSCHWEIG-HITZACKER

August der Jüngere, 1604-1635

- 378 Reichstaler o. J., Hitzacker. 28,21 g. Bahrf. 172 a; Dav. 6330; Welter 751.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Zainende, sehr schön 3.000,--

August der Jüngere kam als siebtes Kind und vierter Sohn Heinrichs von Dannenberg und Ursulas von Sachsen-Lauenburg zur Welt. Er beeindruckte in seiner Jugend seine Lehrer durch große intellektuelle Begabung, sodass er studieren durfte und Europa bereiste. August entschied sich weder für das Militär noch für den Klerus, stattdessen baute er ab 1604 in Hitzacker an der Elbe einen bescheidenen Hof und einen Musterstaat auf. Hier legte er den Grundstock seiner Bibliothek, der späteren Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Mit diplomatischem Geschick brachte er seine Herrschaft glücklich durch den Dreißigjährigen Krieg. In einem komplizierten Erbfolgestreit konnte er sich als Nachfolger für den seit 1634 vakanten Thron des Teilfürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel positionieren. Im Erbfolgetvertrag von 1635 wurde er der offizielle Thronfolger, konnte seine Residenz in Wolfenbüttel aber kriegsbedingt erst 1644 beziehen.

Ein Reichstaler auf den Tod von Clara Maria, der Gemahlin des Herzogs August

- 379 Reichstaler 1623, Hitzacker, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Clara Maria, Tochter des Herzogs Bogislaws XIII. von Pommern. 28,91 g. Bahrf. 169; Dav. 6333; Welter 857.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE

Christian, Bischof von Minden, 1611-1633

- 380 Dukat 1630, Lauterberg. 3,43 g. Herzog steht v. v., Kopf r., mit Stab und Hand am Schwert// Gekröntes, verziertes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild. Fb. -; Welter Nachtrag 909 A.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Christian war der zweite Sohn des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg. Daher wählte er eine kirchliche Laufbahn und wurde 1599 zum Nachfolger des Fürstbischofs von Minden gewählt. Da er keine kirchlichen Weihen besaß, wurde er vom Papst nicht anerkannt und blieb nur Administrator des Bistums. Als sein Bruder Ernst II. 1611 starb, übernahm Christian auch die Regierung über das Lüneburger Land. Bei Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges hielt er zur kaiserlichen Partei und wurde Kreisoberst des niedersächsischen Kreises. Geschickt gelang es ihm, die Kriegereignisse von seinem Bistum fernzuhalten, dennoch wurde es 1623 von Tilly besetzt. Daraufhin legte Christian sein Amt als Kreisoberst nieder, schloss sich aber erst nach dem Restitutionsedikt von 1629 der protestantischen Partei an. 1633 starb er noch lange vor Ende des Krieges. Sein Wahlspruch lautete „IUSTITIA ET CONCORDIA“ – Gerechtigkeit und Eintracht, und war bezogen auf den Dreißigjährigen Krieg.



381



- 381 Dicker doppelter Reichstaler 1625, Clausthal. 57,88 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fünffach behelmtes, neunfeldiges Wappen. Dav. 6463; Welter zu 917 A (Jahrgang fehlt).
Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 6.000,--



382



- 382 Dicker doppelter Reichstaler 1629, Clausthal. 57,13 g. Dav. 6472 (dieses Exemplar); Welter 917 A.
Von allergrößter Seltenheit. Schrötlingsriß, sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Sammlung E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1696 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2257.



383



384



385



- 383 Reichstaler 1620, Clausthal. 28,99 g. Dav. 6436; Welter 921.
 Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 300,--
- 384 Reichstaler 1624, Clausthal. 28,88 g. Dav. 6450; Welter 922. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--
- 385 Reichstaler 1629, Clausthal. 28,75 g. Dav. 6473; Welter 923. Sehr schön-vorzüglich 250,--



386



388



387



- 386 Reichstaler 1630, Clausthal. 28,99 g. Dav. 6475 (falsche Angabe der Vorderseitenumschrift); Welter 924. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 250,--
- 387 Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,81 g. Mit B • L • am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 6479; Müseler Nachtrag 10.4.1/11 g; Welter 926. Henkelspur, Feld der Vorderseite altgeglättet, sehr schön 200,--
- 388 1/2 Reichstaler 1624, Clausthal. 14,48 g. Welter 929. Fast vorzüglich 300,--



389



390



389

- 389 1/2 Reichstaler 1631, Clausthal. 14,49 g. Welter 931. Sehr schön + 200,--
- 390 1/4 Reichstaler 1623, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,92 g. Müseler 10.4.1/7 (dieses Exemplar); Welter 942. R Winz. Henkelspur, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2719.



391



392



- 391 1/8 Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,53 g. Müseler 10.4.1/14; Welter 950. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön 500,--
- 392 1/24 Taler 1623, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 2,05 g. Müseler -; Welter Nachtrag 979. Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2720.
- 393 Lot. Reichstaler 1625; 1/8 Reichstaler (1/2 Reichsort) 1624; 1/24 Taler 1629; 1/24 Taler o. J.; Ku.-Pfennig o. J. Welter 923, 946, 973, 977, 998. 5 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön 150,--



- 394 *Ein Halbtaler auf den Tod von Johann, der Bruder des Herzogs Christian*
 1/2 Reichstaler 1628, Clausthal, auf den Tod seines Bruders Johann am 27. November. 14,56 g. Welter Nachtrag 864 A. **Von allergrößter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



- 395 *Ein Vierteltaler auf den Tod des Herzogs Christian*
 1/4 Reichstaler 1633, Clausthal, auf seinen Tod am 8. November. 7,17 g. Welter 944. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



- 396 **August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg**
 Dukat o. J., Ratzeburg. 3,39 g. Herzog steht fast v. v. mit Stab und umgehängtem Schwert//Gekröntes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild. Fb. 2452 (dort unter Ratzeburg); Welter 868. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Min. gewellt, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



397

397 Reichstaler 1635, Clausthal. 28,81 g. Dav. 5732; Welter 882.
 Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön + 200,--



398

1,5:1

1,5:1

398 Reichstaler 1634, Clausthal. 28,84 g. Geharnischte Büste mit umgelegtem Mantel und Halskrause fast v. v.//Fünffach behelmtes und verziertes, neunfeldiges Wappen mit aufgelegtem Mittelschild. Dav. 5733 (dort unter Ratzeburg); Welter 883.
Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 7.500,--



399

400

399 1/2 Reichstaler 1636, Clausthal. 14,30 g. Welter 889.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 400,--
 400 1/4 Reichstaler 1635, Zellerfeld. 6,99 g. Welter 893.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Henkelspur, sehr schön 400,--



401



1,5:1



401

- 401 Reichstaler 1636, Zellerfeld. 28,99 g. Gemeinschaftsprägung mit seinen Brüdern Friedrich von Celle und Georg von Calenberg. Dav. 6484; Welter 904. **Von großer Seltenheit.**
 Hübsche Patina, winz. Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 3.000,--



402



403



402

Prägungen auf den Tod des Herzogs August

- 402 Reichstaler 1636, Clausthal, auf seinen Tod am 1. Oktober. 28,59 g. Dav. 5738; Welter 888. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 403 1/4 Reichstaler 1636, Zellerfeld, auf seinen Tod am 1. Oktober. 7,10 g. Welter 895. **RR** Sehr schön 500,--



2:1



404



2:1

- 404 **Friedrich, 1636-1648**
 Goldgulden 1639, Clausthal, 3,21 g. Fb. 547 (dort als Dukats bezeichnet); Welter 1391 (dort als Dukats bezeichnet). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 3.000,--



405



406



407



- 405 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 29,04 g. Dav. 6488; Welter 1410. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 406 Reichstaler 1637, Münzstätte vermutlich Clausthal. 28,96 g. Dav. 6491; Welter 1412. RR Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 200,--
- 407 Reichstaler 1637, Clausthal. 29,03 g. Dav. 6494; Welter 1414. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



409



408



410



- 408 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 28,81 g. Dav. 6486; Welter 1417. Gereinigt, Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 2961 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2286.
- 409 1/2 Reichstaler 1639, Clausthal. 14,42 g. Welter 1419. R Hübsche Patina, sehr schön 200,--
- 410 1/2 Reichstaler 1637, Clausthal. 14,03 g. Welter 1420 B. Von großer Seltenheit. Sehr schön 400,--



411



412



- 411 1/4 Reichstaler 1639, Clausthal. 7,22 g. Welter 1422. RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--
- 412 1/4 Reichstaler 1644, Clausthal. 6,98 g. Welter 1423 A.
 Von großer Seltenheit. Feine Patina, etwas berieben, sehr schön 200,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3612.
- 413 Lot. Reichstaler 1641, 1645, o. J.; 1/4 Reichstaler 1647; 1/8 Reichstaler 1648, 1638, 1639, 1640, 1643; 1/24 Taler 1635. Welter 1414, 1415, 1416, 1423 B, 1426, 1428 (4x), 1433.
 10 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön 750,--



414



416



415



- Ein Reichstaler auf den Tod von Margarethe, der Schwester des Herzogs Friedrich*
- 414 Reichstaler 1643, Clausthal, auf den Tod seiner Schwester Margarethe, Gemahlin Johann Casimirs von Sachsen-Coburg, am 7. August. 28,86 g. Dav. 6501; Welter 1438 A.
 Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--
- Margarethe war die Tochter des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg. Sie vermählte sich im Jahre 1599 mit Johann Casimir von Coburg, der zum zweiten Mal heiratete. Der hier vorliegende Reichstaler wurde auf ihren Tod, von ihrem Bruder Friedrich von Celle, geprägt. Die Umschriften kann man auf deutsch wie folgt übersetzen: Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, postulierter Coadjutor zu Ratzeburg und Probst des Erzbistums Bremens hats Gott dem höchsten und der Durchlachtigsten Fürstin, Frau Margaretha, Herzogin zu Sachsen, geborene Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, Witwe, seiner liebsten Schwester machen lassen. Sie ist gestorben zu Celle am 7. August des Jahres 1643 und hat gelebt 70 Jahre 4 Monate und zwei Tage.
- Prägungen auf den Tod des Herzogs Friedrich*
- 415 Reichstaler 1648, Clausthal, auf seinen Tod am 10. Dezember. 28,82 g. Dav. 6500; Welter 1418.
 R Hübsche Patina, sehr schön + 600,--
- 416 1/2 Reichstaler 1648, Clausthal, auf seinen Tod am 10. Dezember. 14,23 g. Welter 1421.
 Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--



417



Eine Silbermedaille aus der Zeit des Herzogs Friedrich

- 417 Silbermedaille 1637, von H. Schlüter und I. Henningk. Mit Engelskopf bekröntes Medaillon mit seinem geharnischten Brustbild v. v. mit Halskrause und umgelegter Feldschärpe in reichverzierter Kartusche//Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten. 63,79 mm; 94,91 g. Brockmann 596.

Von großer Seltenheit. Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 243.
Die Vorderseite der vorliegenden Medaille hat große Ähnlichkeit mit den von Henning Schlüter geschnittenen Lösern des Jahres 1639 (Welter 1404-1406).

750,--



1,5:1



418



1,5:1

Christian Ludwig, 1648-1665

- 418 Dukat 1661, Clausthal. 3,42 g. Fb. 552; Welter 1470.

GOLD. RR Leicht gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich

3.000,--

Christian Ludwig war der älteste Sohn von Georg von Lüneburg-Calenberg und musste bereits mit 19 Jahren die Regierung in Calenberg übernehmen. In der Residenzstadt Hannover geriet er mit den Bürgern in Streit. Mit dem Tode seines Onkels Friedrich 1648 übernahm er die Nachfolge in Celle und überließ Calenberg seinem jüngeren Bruder Georg Wilhelm. In seiner neuen Herrschaft kam Christian Ludwig mit den Städten Lüneburg und Harburg in Konflikt. Er starb 1665 kinderlos. Sein Motto war „SINCERE ET CONSTANTER“ – aufrichtig und beständig.



419



420



- 419 Reichstaler 1664, Zellerfeld. 28,82 g. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1505.

Sehr schön

200,--

- 420 Reichstaler 1648, Zellerfeld. 28,79 g. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1506.

Feine Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich

400,--



421



423



422



- 421 Reichstaler 1659, Zellerfeld. 29,02 g. Dav. 6518 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1508.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 300,--
- 422 Reichstaler 1657, Zellerfeld. 28,92 g. Zwittertaler vom Stempel Georg Wilhelms mit der Umschrift
PIETATE * ET * IUSTITIA * ANNO * 1657. Dav. 6522; Welter 1510.
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 423 1/2 Reichstaler 1649, Clausthal. 14,43 g. Welter 1515.
RR Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 600,--



424



425



- 424 1/4 Reichstaler 1659, Clausthal. 7,15 g. Welter 1520. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön 200,--
- 425 1/8 Reichstaler 1659, Clausthal. 3,65 g. Welter 1523. Herrliche Patina, kl. Schrötlingriss, vorzüglich 100,--
- 426 Lot. Reichstaler 1650; 1/16 Reichstaler 1661; 2 Mariengroschen 1643, 1645; 1/24 Taler 1665;
Mariengroschen 1653; 3 Ku.-Pfennig 1656. Welter 1511, 1527, 1528, 1529, 1531, 1533, 1536.
7 Stück. Henkelspur (1x), sehr schön 150,--



427



- Prägungen auf den Tod des Herzogs Christian Ludwig
- 427 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod am 15. März. 28,84 g. Dav. 6525; Welter 1512.
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



429



428



430



- 428 Reichstaler 1665, Zellerfeld, auf seinen Tod am 15. März. 28,81 g. Dav. 6525 C; Welter 1513.
R Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 429 1/2 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod am 15. März. 14,44 g. Welter 1517.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--
- 430 1/2 Reichstaler 1665, Zellerfeld, auf seinen Tod am 15. März. 14,31 g. Welter vgl. 1518.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--



431



432



- 431 1/8 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod am 15. März. 3,42 g. Welter 1525.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 432 1/24 Taler 1665, Clausthal, auf seinen Tod am 15. März. 2,05 g. Welter 1532.
Hübsche Patina, vorzüglich 100,--



2:1



433



2:1

Georg Wilhelm, 1665-1705

- 433 2 Dukaten 1685, Celle. 6,91 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und großer Perücke//Ross springt l., darüber Sonne zwischen Wolken. Fb. 554; Welter 1550.
GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 7.500,--



1,5:1



434



1,5:1

434 Dukat 1685, Celle. 3,46 g. Fb. 563; Welter 1558.

GOLD. RR Fast vorzüglich 3.000,--



1,5:1



435



1,5:1

435 Dukat 1693, Celle. 3,47 g. Fb. 563; Welter 1560.

GOLD. RR Fast vorzüglich 2.500,--



436



437



438



436 Reichstaler 1673, Celle. 28,93 g. Dav. 6538; Welter 1577.

Von großer Seltenheit. Kl. Probierspür am Rand, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

437 Reichstaler 1691, Celle. 29,03 g. Dav. 6540; Welter 1584.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön +

1.000,--

438 Reichstaler 1676, auf die 100-Jahrfeier der Universität Helmstedt. 29,11 g. Dav. 6543; Laverrenz 128; Welter 1585.

Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.250,--



439



440



- 439 16 Gute Groschen 1698, Celle. 17,19 g. Dav. 372; Welter 1595.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 440 1/2 Reichstaler 1691, Celle. 14,32 g. Welter 1596.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3696.



441



441



443



- 441 1/4 Reichstaler 1691, Celle. 7,23 g. Welter Nachtrag 1607. **RR Kl.** Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--
- 442 Lot. Diverse Münzen aus der Regierungszeit Georg Wilhelms, vom Hohlpfennig bis zum Reichstaler. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen! **27 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-fast vorzüglich 600,--

Prägungen auf den Tod des Herzogs Georg Wilhelm

- 443 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod am 28. August. 29,41 g. Dav. 2056 A; Welter 1586.
 Herrliche Patina, vorzüglich 750,--



444



445



444



- 444 1/2 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod am 28. August. 14,63 g. Welter 1599. **R** Vorzüglich 500,--
- 445 1/8 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod am 28. August. 3,61 g. Welter 1612.
R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



446



Medaillen aus der Zeit des Herzogs Georg Wilhelm

- 446 Silbermedaille 1687, unsigniert, von M. Möller. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ross springt l. über Landschaft, oben strahlende Sonne zwischen zwei Wolken. 44,64 mm; 43,60 g. Brockmann 609. **R** Winz. Randfehler, kl. Doppelschlag, sehr schön + 300,--
 Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 245.



447



- 447 Silbermedaille 1688, von E. Brabant. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ross springt l. über Landschaft, darüber Sonne zwischen zwei Wolken. 60,08 mm; 130,55 g. Brockmann 610.

RR Kl. Randfehler, sehr schön

500,--

Exemplar Sammlung Oscar Engeler, Auktion H. S. Rosenberg 19, Hannover 1914, Nr. 1166 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3722.



449



448



449

- 448 Silbermedaille 1699, von E. Brabant. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die bekrönte, mit Pfauenfedern besteckte Säule der Braunschweiger Helmzier mit aufgelegtem Stern. 39,64 mm; 21,73 g. Brockmann 623.

RR Sehr schön-vorzüglich

250,--

- 449 Silbermedaille 1703, von E. Brabant, auf den Beginn seines 80. Lebensjahres. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//14 Zeilen Schrift. 43,56 mm; 29,13 g. Brockmann 630.

Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler, sehr schön +

200,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 245.



450



- 450 Silbermedaille 1705, unsigniert, von Grale, auf seinen Tod am 28. August. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Perücke und umgelegtem Mantel//15 Zeilen Schrift. 59,35 mm; 87,84 g. Brockmann 636.

Von großer Seltenheit. Winz. Druckstellen, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 259.

Georg Wilhelm hatte von 1648 bis 1665 die Regierung im Herzogtum Calenberg-Hannover inne. 1665 einigte er sich mit seinem jüngeren Bruder Johann Friedrich dahingehend, dass dieser die bisherigen Lande des ersteren erhielt, und er, Georg Wilhelm, die Herrschaft in Lüneburg-Celle übernahm. Die sterbliche Hülle des Herzogs wurde am 9. Oktober 1705 in der Stadtkirche von Celle beigesetzt.



2:1



451



2:1

**DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER,
AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

Georg, 1636-1641

451 Dukat 1638, Zellerfeld. 3,45 g. Fb. 549; Welter 1445. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2305.

Georg von Calenberg war das dreizehnte Kind und sechster Sohn von Wilhelm dem Jüngeren und Dorothea von Dänemark. Nach dem Tod des Vaters 1592 einigten sich die Söhne, auf eine weitere Erbteilung zu verzichten und bestimmten durch Los, wer als einziger standesgemäß heiraten durfte. Das Los fiel Georg zu, was 1617 durch den Kaiser bestätigt wurde. Im Dreißigjährigen Krieg wechselte er 1630 auf die Seite der Schweden und führte nach Gustav Adolfs Tod erfolgreich das deutsch-schwedische Heer in Niedersachsen. 1635 trat er dem Prager Frieden bei und erhielt die Fürstentümer Calenberg und Göttingen. Er starb 1641. Sein Wahlspruch lautete „AUFF GOTT TRAWE ICH“.



452



454



453



452	Reichstaler 1641, Zellerfeld. 28,88 g. Dav. 6506; Welter 1453.	Kl. Zainende, fast vorzüglich	500,--
453	Reichstaler 1638, Zellerfeld. 28,93 g. Dav. 6507; Welter 1454.	Kräftige Patina, sehr schön	200,--
454	1/2 Reichstaler 1641 Zellerfeld. 14,25 g. Welter 1456.	RR Hübsche Patina, sehr schön	400,--



455



456



455

Prägungen auf den Tod des Herzogs Georg

- 455 Reichstaler 1641, Zellerfeld, auf seinen Tod am 2. April. 28,86 g. Dav. 6510 B; Welter 1455. RR Hübsche Patina, sehr schön 750,--
- 456 1/2 Reichstaler 1641, Zellerfeld, auf seinen Tod am 2. April. 14,48 g. Welter 1457. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich + 1.500,--



457



459



458



Christian Ludwig, 1641-1648

- 457 Reichstaler 1646, Zellerfeld. 28,94 g. Dav. 6513; Welter 1503. Feine Patina, sehr schön 300,--
Christian Ludwig war der älteste Sohn von Georg von Lüneburg-Calenberg und musste bereits mit 19 Jahren die Regierung in Calenberg übernehmen. In der Residenzstadt Hannover geriet er mit den Bürgern in Streit. Mit dem Tode seines Onkels Friedrich 1648 übernahm er die Nachfolge in Celle und überließ Calenberg seinem jüngeren Bruder Georg Wilhelm. Sein Motto war „SINCERE ET CONSTANTER“ – aufrichtig und beständig.
- 458 Reichstaler 1648, Zellerfeld. 28,99 g. Zwitterprägung mit Mmz. HS auf beiden Seiten. Dav. -; Welter 1507 A. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3641.

Georg Wilhelm, 1648-1665

- 459 Reichstaler 1661, Zellerfeld. 28,05 g. Dav. 6532; Welter 1569. Feine Patina, fast vorzüglich 1.500,--
Georg Wilhelm kam als zweiter Sohn Georgs nach Christian Ludwig zur Welt. Ab 1648 übernahm er als Nachfolger seines Bruders die Herrschaft im Fürstentum Calenberg. Im Jahr 1658 überließ er seine Verlobte Sophie von der Pfalz im sog. Brauttausch seinem jüngeren Bruder Ernst August. 1665 folgte er nach dem Tode Christian Ludwigs seinem Bruder als „Heideherzog“ im Fürstentum Lüneburg nach. Das Motto Georg Wilhelms in Calenberg war „PIETATE ET IUSTITIA“ – durch Frömmigkeit und Gerechtigkeit.



460



1,5:1



460

460 Löser zu 1 1/4 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 35,76 g. Dav. 6534; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 185; Welter 1570. RR Sehr schön + 1.500,--



461



1,5:1



461

461 Reichstaler 1662, Zellerfeld. 28,92 g. Dav. 6535; Welter 1575. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 3.000,--



462



463



462 Reichstaler 1650, Zellerfeld. 28,82 g. Dav. 6527; Welter 1579. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

463 Reichstaler 1653, Zellerfeld. 29,10 g. Dav. 6527; Welter 1580. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2319.



464

- 464 Reichstaler 1653, Zellerfeld. 28,39 g. Zwittertaler mit dem Münzzeichen auf beiden Seiten. Dav. -; Welter 1581 (Jahrgang fehlt). RR Patina, kl. Zainende, leichte Belagreste, sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3744.



465



467



466



- 465 1/2 Reichstaler 1660, Zellerfeld. 14,48 g. Welter 1598. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötungsfehler am Rand, sehr schön + 250,--

Prägungen auf den Tod von Anna Eleonora, der Mutter des Herzogs Georg Wilhelm

- 466 1/2 Reichstaler 1659, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Anna Eleonora von Hessen-Darmstadt am 6. Mai. 15,03 g. Müller 31 A2; Schütz 2715; Welter 1466. Von großer Seltenheit. Leichte Korrosionsspuren im Randbereich, sehr schön 400,--

- 467 1/4 Reichstaler 1659, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Anna Eleonora von Hessen-Darmstadt am 6. Mai. 7,11 g. Müller 31 A3; Schütz 2716; Welter 1467. R Feine Patina, vorzüglich 600,--



1,5:1



468



1,5:1

- 468 1/8 Reichstaler 1659, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Anna Eleonora von Hessen-Darmstadt am 6. Mai. 3,76 g. Müller 31 A4; Schütz 2717; Welter 1468. Feine Patina, vorzüglich 300,--



469

2:1

Johann Friedrich, 1665-1679

- 469 10 Dukaten 1670, Clausthal. 33,68 g. IOHAN FRIEDRICH . D : G : DUX BRUNS : ET LU : Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//. EX DVRIS GLORIA . ANNO . 1670 . Gekröntes, zwölffeldiges Wappen mit Verzierungen. Fb. 565 ("Very rare"); Welter -, zu Nachtrag 1701 A.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 50.000,--



- 470 1 1/2facher Reichstaler 1676, Clausthal, auf die Jahrhundertfeier der Universität Helmstedt. 43,58 g. 16 Zeilen Schrift//Rossfontäne, umgeben von vier Palmen. Dav. 6587; Welter 1683 B.
Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, winz. Belagreste, sehr schön 6.000,--



- 471 Reichstaler 1674, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,05 g. Dav. 6558; Müseler 10.4.2/29; Welter 1699. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, gestopftes Loch, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--
- 472 Reichstaler 1670, Clausthal. 28,78 g. Dav. 6579; Welter Nachtrag 1701 A.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 3.000,--
- 473 Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,11 g. Dav. 6582; Welter 1702.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3682.



474



475



476



- | | | |
|-----|--|----------|
| 474 | Breiter Reichstaler 1676, Clausthal. 28,62 g. Dav. 6573; Welter 1704. R Min. Randfehler, sehr schön | 1.000,-- |
| 475 | Reichstaler 1668, Clausthal. 29,18 g. Dav. 6569; Welter 1706. Prachtvolle Patina, vorzüglich | 2.000,-- |
| 476 | Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,07 g. Dav. 6575; Welter 1707. R Feine Patina, winz. Graffito, sehr schön-vorzüglich | 600,-- |



477



478



477

- | | | |
|-----|--|--------|
| 477 | Reichstaler 1667, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,81 g. Dav. 6557; Müseler 10.4.2/9; Welter 1708. R Sehr schön | 500,-- |
| 478 | Reichstaler 1679, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,91 g. Dav. 6565 leicht var.; Müseler 10.4.2/51 b leicht var.; Welter 1711. RR Teilweise dunkle Patina, leicht gereinigt, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2735. | 300,-- |



479



480



481



479 Reichstaler 1665, Zellerfeld. Dav. 6544; Welter 1714.

Hübsche Patina, feine Kratzer, sehr schön-vorzüglich

300,--

Die Rückseite des vorliegenden Stückes zeigt eine ungewöhnliche Darstellung der Tanne, ohne Zweige oder Geäst.

480 Reichstaler 1669, Zellerfeld. 28,81 g. Dav. 6546; Welter 1715.

Sehr schön-vorzüglich

300,--

481 Reichstaler 1665, Clausthal. 28,81 g. Dav. 6549; Welter 1716.

Sehr schön-vorzüglich

250,--



482



484



483



482 Reichstaler 1668, Clausthal. 28,84 g. Dav. 6551; Welter 1718.

Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich

400,--

483 Reichstaler 1669, Clausthal. 28,70 g. Dav. 6551; Welter 1718.

Sehr schön

250,--

484 Reichstaler 1679 HB, Clausthal. 28,92 g. Dav. 6556; Welter 1720.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.000,--



485



486



487



- | | | | |
|-----|---|--------------------------------------|----------|
| 485 | Reichstaler 1678, Clausthal. 28,73 g. Dav. 6554; Welter 1722. | RR Kl. Stempelfehler, sehr schön | 1.000,-- |
| 486 | Reichstaler 1678, Clausthal. 28,87 g. Dav. 6554; Welter 1722. | RR Leichte Prägeschwäche, sehr schön | 1.000,-- |
| 487 | 2/3 Taler 1678, Hannover. 14,59 g. Dav. 377; Welter 1728. | Fast vorzüglich | 200,-- |



489



488



489

- | | | | |
|-----|--|---|--------|
| 488 | 2/3 Taler 1679, Clausthal. 14,55 g. Dav. 377; Welter 1728. | Hübsche Patina, sehr schön + | 150,-- |
| 489 | 2/3 Taler 1676, Hannover. 16,49 g. Dav. 380; Welter 1731. | Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich | 200,-- |



490



491



- | | | | |
|-----|---|---------------------------------------|--------|
| 490 | 2/3 Taler 1678, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 14,63 g. Dav. 381; Müseler 10.4.2/49; Welter 1733. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 491 | 24 Mariengroschen 1675, Hannover. 16,83 g. Dav. 385; Welter 1741. | Hübsche Patina, fast vorzüglich | 200,-- |



492



493



492 24 Mariengroschen 1675, Clausthal. 14,67 g. Dickstück. Dav. 391; Welter 1745.

Winz. Randfehler, sehr schön + 100,--

493 24 Mariengroschen 1675, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 14,72 g. Dickstück. Dav. 393; Müseler 10.4.2/32; Welter 1746.

R Sehr schön + 200,--



495



494



495

494 1/2 Reichstaler 1666, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 14,38 g. Müseler 10.4.2/4; Welter 1749.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

495 1/2 Reichstaler 1679, Zellerfeld. 14,56 g. Welter 1752.

RR Herrliche Patina, vorzüglich 750,--



496



497



496 1/3 Taler 1673, Hannover. 7,34 g. Dickstück. Welter 1756.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

497 1/3 Taler 1676, Hannover. 7,77 g. Welter 1758.

Hübsche Patina, sehr schön + 125,--



498



499



498 1/3 Taler 1679, Clausthal. Mit römischer Jahreszahl in der Rückseitenumschrift. 7,32 g. Welter 1759.

Sehr schön 100,--

499 1/3 Taler 1676, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 7,29 g. Müseler 10.4.2/33; Welter 1761.

Hübsche Patina, vorzüglich 150,--



500



501



- 500 1/4 Reichstaler 1666, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 7,07 g. Müseler 10.4.2/5a; Welter 1774. **RR Sehr schön** 250,--
- 501 1/8 Reichstaler 1666, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,59 g. Müseler 10.4.2/6; Welter 1782. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 400,--
- 502 Lot. Serie von Kleinmünzen aus der Regierungszeit Johann Friedrichs, vom Mariengroschen bis zum 2/3 Taler. Interessantes Lot, bitte besichtigen! **31 Stück.** Fast sehr schön-vorzüglich 750,--



503



1,5:1



503

Prägungen auf den Tod des Herzogs Johann Friedrich

- 503 1/2 Reichstaler 1679, Clausthal, auf seinen Tod am 28. Dezember. 14,68 g. Welter 1755. **RR Prachtvolle Patina, vorzüglich +** 750,--



504



505



- 504 1/4 Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod am 28. Dezember. 7,17 g. Welter 1779. **RR Fast vorzüglich** 300,--
- 505 1/8 Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod am 28. Dezember. 3,52 g. Welter 1783. **R Hübsche Patina, vorzüglich** 200,--



506



507



- 506 1/8 Reichstaler 1679, Hannover, auf seinen Tod am 28. Dezember. 3,50 g. Welter 1784. **RR Leicht gewellt, vorzüglich** 200,--
- 507 1/16 Taler 1679, Clausthal, auf seinen Tod am 28. Dezember. 1,71 g. Welter 1794. **RR Prachtvolle Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich** 100,--



508



Medaillen aus der Zeit des Herzogs Johann Friedrich

- 508 Bronzegußmedaille 1674, mit Signatur I. L. R., auf das Bündnis mit Frankreich. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mörser beschießt Burg. 64,37 mm; 136,05 g. Brockmann 647.

Feld der Vorderseite fein ziseliert, winz. Randfehler, fast vorzüglich
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 264.

300,--



509



- 509 Silbermedaille 1675, von L. Zernemann, auf das Bündnis mit Frankreich. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mörser beschießt Burg auf Fels, im Vordergrund Lagerbefestigungen und Zelte. 62,60 mm; 99,35 g. Brockmann 648.

Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges im Handel befindliches Exemplar.
Hervorragendes Barockporträt, min. Randfehler, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3748.

2.000,--



510



- 510 Silbermedaille o. J., von J. G. Breuer. Geharnischtes Brustbild r.//Palme auf zerklüftetem Felsen. 55,14 mm; 57,39 g. Brockmann 652.

Kl. Randfehler, sehr schön

300,--



511

- 511 Silbermedaille o. J., von L. Zernemann. Geharnischtes Brustbild l. mit Stirnband und umgelegtem Mantel// Palme auf zerklüftetem Felsen, umher Segelschiffe, im Vordergrund ein Ruderboot. 53,16 mm; 65,76 g. Brockmann 653. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
Eine typische Rückseitendarstellung, die sich auf vielen Münzen und Medaillen Johann Friedrichs findet. Zu dem Wahlspruch "EX DVIRIS GLORIA" schrieb Gottfried Wilhelm Leibniz: "Der wahre Ruhm eines Mannes erhebt sich aus harten Dingen, so wie die beladene Palme ihr Haupt aus dem Felsen erhebt".



512

- Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück**
512 2 Dukaten 1694, Hannover. 6,89 g. ERN • AVGV • D • - G • D • B • & L • S • R • I • EL • E • O Geharnischtes Brustbild r. mit Perücke und umgelegtem Mantel//SOLA BONA QVAE HONESTA Verziertes, 15feldiges Wappen mit leerem Mittelschild, darüber Kurhut, darunter 1694. Fb. 574; Welter 1911. **GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.** Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--
Ernst August war seit 1662 evangelischer Fürstbischof von Osnabrück und Erbauer des Osnabrücker Schlosses. Durch seine Ehe mit Sophie Dorothea von der Pfalz erlangte sein Haus die Anwartschaft auf den englischen Thron, den sein Sohn Georg Ludwig 1714 als Georg I. bestieg. 1679 trat Ernst August die Nachfolge seines verstorbenen Bruders Johann Friedrich in Hannover an. Auch mit Brandenburg-Preußen bestanden enge verwandtschaftliche Beziehungen. 1684 heiratete die auf Schloss Iburg geborene Tochter Ernst Augusts, Sophie Charlotte den brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III. 1701 wurde Sophie Charlotte die erste Königin Preußens, was ihr Vater Ernst August aber nicht mehr erlebte, er starb am 23. Januar 1698 in Herrenhausen. Die historische Bedeutung dieses Barockfürsten besteht auch darin, dass Ernst August 1683 gegen den Widerstand seiner Familie das Erstgeburtsrecht einführte. Ebenso wie sein Historiograph Leibniz sympathisierte Ernst August mit der Wiedervereinigung von Katholiken und Protestanten. Wegen der Verdienste des Herzogs wurde Hannover 1692 zum Kurfürstentum erhoben.



513

- 513 Reichstaler 1685, Zellerfeld. 29,04 g. Dav. -; Welter -. **Von allergrößter Seltenheit. Unediert.** Sehr schön 4.000,--



515



514



516



- | | | | |
|-----|---|---|----------|
| 514 | Reichstaler 1687, Zellerfeld. 28,90 g. Dav. 6630; Welter 1936. | RR Hübsche Patina, vorzüglich | 2.000,-- |
| 515 | Reichstaler 1682, Clausthal. 29,08 g. Dav. 6629; Welter 1937. | RR Herrliche Patina, fast vorzüglich | 1.500,-- |
| 516 | Reichstaler 1682, Clausthal. 29,45 g. Dav. 6629 var.; Welter Nachtrag 1937 A. | Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön | 2.000,-- |
- Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3841.



518



517



519



- | | | | |
|-----|---|----------------------------------|----------|
| 517 | Reichstaler 1692, Clausthal. 29,14 g. Dav. 6646 A; Welter 1940. | R Sehr schön + | 400,-- |
| 518 | Reichstaler 1682, Clausthal. 29,05 g. Dav. 6631; Welter 1943. | RR Feine Patina, fast vorzüglich | 2.500,-- |
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2737.
Der seltene Taler mit dem frontalen Barockporträt Ernst Augusts zählt zu den begehrten Raritäten unter den Welfenmünzen.
- | | | | |
|-----|---|---------------|----------|
| 519 | Reichstaler 1682, Clausthal. 28,46 g. Dav. 6631; Welter 1943. | RR Sehr schön | 1.500,-- |
|-----|---|---------------|----------|



520



521



522



- | | | | |
|-----|---|-------------------------------|--------|
| 520 | Reichstaler 1694, Clausthal. 29,00 g. Dav. 6649; Welter 1944. | Feine Patina, fast vorzüglich | 600,-- |
| 521 | Reichstaler 1692, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,30 g. Dav. 6626 A; Müseler 10.4.3/32; Welter 1947. | Vorzüglich | 400,-- |
| 522 | Reichstaler 1691, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,15 g. Dav. 6625 var.; Müseler 10.4.3/30; Welter 1948. | Vorzüglich | 400,-- |



523



524



525



- | | | | |
|-----|--|-----------------------------|----------|
| 523 | Reichstaler 1689, Zellerfeld. 28,95 g. Dav. 6594; Welter 1950. | Fleckige Patina, sehr schön | 250,-- |
| 524 | Reichstaler 1692, Zellerfeld. 29,09 g. Dav. 6596; Welter 1952. | Sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 525 | Reichstaler 1684, Zellerfeld. 29,26 g. Dav. 6593 var. (ohne ANNO); Welter 1953.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz | | 1.000,-- |



527



526



528



- | | | | |
|-----|--|---|--------|
| 526 | Reichstaler 1695, Zellerfeld. 29,09 g. Dav. 6598; Welter 1955. | Sehr schön | 300,-- |
| 527 | Reichstaler 1682, Clausthal. 28,89 g. Dav. 6605; Welter 1957. | RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich | 750,-- |
| 528 | Reichstaler 1682, Clausthal. 29,00 g. Dav. 6605; Welter 1957. | RR Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön | 500,-- |



529



530



531



- | | | | |
|-----|--|--|----------|
| 529 | Reichstaler 1683, Clausthal. 29,28 g. Dav. 6606; Welter 1958. | RR Hübsche Patina, Graffito im Feld der Rückseite, fast vorzüglich | 500,-- |
| | Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2739. | | |
| 530 | Reichstaler 1685, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,23 g. Mit Randschrift: AGRICOLAM • SEGETIS • SPES • NOS • ALIT • HÆCCE • METALLI (Der Bauer hofft auf seine Ernte, wir auf Metalle). Dav. 6609; Kluge (Slg. Preussag) 42.1; Müseler 10.4.3/20 f var.; Welter 1959. | RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 531 | Reichstaler 1687, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 28,94 g. Mit Randschrift: ♣ DAS ♣ LAND ♣ DIE ♣ FRUCHTE ♣ BRINGET IM ♣ HARTZ ♣ DER ♣ THALER ♣ KLINGET. Dav. 6612; Kluge (Slg. Preussag) 44.3; Müseler 10.4.3/22b; Welter 1960. | RR Hübsche Patina, sehr schön | 750,-- |



532



- 532 Reichstaler 1692, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,20 g. Mit Randschrift: AGRICOLAM ☉ SEGETIS ☉ SPES ☉ NOS ☉ ALIT ☉ HÆCCE ☉ METALLI ☉. Dav. 6615; Müsseler 10.4.3/33 b; Welter 1961. RR Sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2740.



533



534



- 533 2/3 Taler 1693, Clausthal. Sog. "Nasenblutengulden". 12,95 g. Dav. 397 Anm.; Welter 1969 Anm. n. R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--
Interessante Variante dieses beliebten Guldens. Durch einen Stempelsprung unterhalb der Nase erscheint es, als ob der Herzog unter Nasenbluten litt.
- 534 2/3 Taler 1694, Clausthal. 13,06 g. Dav. 397; Welter 1969. Vorzüglich 150,--



535



536



- 535 2/3 Taler 1697, Clausthal. 13,08 g. Dav. 397; Welter 1969. Fast vorzüglich 150,--
- 536 2/3 Taler 1683, Clausthal. 14,48 g. Dav. 398 B; Welter 1971. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--



537



538



- 537 2/3 Taler 1685, Clausthal. 14,70 g. Dav. 407; Welter 1973. R Feine Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2786.
- 538 2/3 Taler 1684, Hannover. 16,74 g. Dav. 403; Welter 1977. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



539



540



- 539 2/3 Taler 1684, Hannover. 14,78 g. Dav. 404; Welter Nachtrag 1978. R Hübsche Patina, sehr schön 150,--
 540 24 Mariengroschen 1696, Zellerfeld. 12,99 g. Dav. 414; Welter 1982. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--



1,5:1



541



1,5:1

- 541 1/2 Reichstaler 1692, Clausthal. 14,45 g. Welter 1985.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



542



543



- 542 1/3 Taler 1690, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,53 g. Müseler Nachtrag 10.4.3/29 b; Welter 1987. Sehr schön-vorzüglich 75,--
 543 1/3 Taler 1695, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,53 g. Müseler 10.5/6 a; Welter 1995. Sehr schön-vorzüglich 75,--



544



545



- 544 1/4 Reichstaler 1692, Clausthal. 7,27 g. Welter Nachtrag 1999 A.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 545 1/4 Taler 1690, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Feinsilber. 6,57 g. Müseler Nachtrag 10.4.3/29 a; Welter 2000. RR Sehr schön-vorzüglich 250,--



546



1,5:1



546

546 1/4 Reichstaler 1686, Clausthal. 7,18 g. Zwitterprägung. Welter 2001.
Von größter Seltenheit. Sehr schön + 750,--



1,5:1



547



1,5:1

547 1/8 Reichstaler 1692, Clausthal. 3,61 g. Welter 2007.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



548



1,5:1

548 1/8 Reichstaler 1692, Clausthal. 3,65 g. Welter -.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

549 Lot. Diverse Münzen aus der Regierungszeit Ernst Augusts, vom Ku.-Pfennig bis zum Reichstaler.
Interessantes Lot, bitte besichtigen! 27 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 600,--



550



551



550

Prägungen auf den Tod des Herzogs Ernst August

550 1/2 Reichstaler 1698, Clausthal, auf seinen Tod am 23. Januar. 14,57 g. Welter 1986.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

551 1/8 Reichstaler 1698, Clausthal, auf seinen Tod am 23. Januar. 3,62 g. Welter 2008. **Vorzüglich 250,--**



552



Medaillen aus der Zeit des Herzogs Ernst August

- 552 Silbermedaille 1680, unsigniert, von R. Bornemann, auf seinen Regierungsantritt in Hannover. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Das von einer Hand aus Wolken an einem Band geführte Osnabrücker Rad rollt am Meeresufer entlang, l. Palme, im Hintergrund Felsen und Segelschiff auf Meer. 63,70 mm; 87,17 g. Brockmann 692. Hübsche Patina, sehr schön

500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 295.

Ernst August, *20. November 1629 auf Schloß Herzberg, †23. Januar 1698 auf Schloß Herrenhausen. Gemäß der im Westfälischen Frieden vereinbarten Alternativ-Succession, also der wechselnden Folge von evangelischen und katholischen Bischöfen, wurde er 1661 evangelischer Bischof von Osnabrück. Nach dem Tod seines Bruders Johann Friedrich, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, übernahm er 1679 die Regierung und verlegte seine Residenz von dem von ihm erbauten Schloß in Osnabrück nach Hannover. Er führte nach heftigen Auseinandersetzungen mit der Familie 1683 das Erstgeburtsrecht ein und erhielt 1692 die neunte Kurwürde.



553



- 553 Silbermedaille o. J. (um 1686), von H. Bonhorst. Allegorie auf das Glück im Harzer Bergbau. Nackte Fortuna mit Segel steht fast v. v. auf einem Rad, welches im Meer schwimmt, im Hintergrund r. Küste//Landschaft mit Bergwerksanlagen, im Vordergrund offenes Förderwerk mit Fahrkunst, zu den Seiten Tannen, die von Füllhörnern umwunden sind, aus denen Erz bzw. Münzen fallen. 65,94 mm; 86,84 g. Brockmann 736; Müseler 10.4.3/3 b. RR Sehr schön

1.000,--



- 554 Silbermedaille 1687, von L. Zernemann, auf seine Gemahlin Sophia von der Pfalz. Brustbild der Herzogin r. in antikem Gewand//Spruchband mit SENZA TVRBARMI AL FIN M'ACOSTO über Landschaft, r. strahlende Sonne, im Hintergrund l. ein Schloß. 49,88 mm; 52,93 g. Brockmann 749; Stemper 192. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 327. 400,--
- Sophia war die Tochter des unglücklichen Friedrich von der Pfalz (Winterkönig) und der Elisabeth Stuart, der Tochter Jacobs I. von Großbritannien. Sie wurde am 14. Oktober 1630 in Den Haag geboren, verbrachte ihre Jugend in Holland und war außergewöhnlich gebildet. Sophia verlobte sich mit Georg Wilhelm, dem älteren Bruder von Ernst August. Die Verlobung wurde aber wieder gelöst und auf Vorschlag von Georg Wilhelm fand die Vermählung 1658 mit Ernst August, dem jüngeren Sohn von Herzog Georg, statt. 1701 wurde Sophia vom englischen Parlament als Nachfolgerin der regierenden Königin Anna zur britischen Thronerbin deklariert (act of settlement), doch sie verstarb zwei Monate vor Königin Anna am 8. Juni 1714. Somit trat ihr ältester Sohn Georg Ludwig die Thronfolge als Georg I., König von Großbritannien an.
- 555 Silbermedaille 1688, von L. Zernemann, auf seine Gemahlin Sophia von der Pfalz. Brustbild der Herzogin r. in antikem Gewand//Spruchband mit SENZA TVRBARMI AL FIN M'ACOSTO über Landschaft, r. strahlende Sonne über Meer, l. ein Schloß. 49,71 mm; 51,80 g. Brockmann 750; Stemper 192 A. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 328. 400,--
- 556 Silbermedaille 1690, von A. Karlsteen, auf den Tod seines Sohnes Karl Philipp (*1669) im Krieg gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild Karl Philipps r. mit umgelegtem Mantel//Blitze schlagen aus flammenden Wolken in ein pyramidenartiges Gebäude und lassen die Spitze, die am Ende mit einem Halbmond versehen ist, abbrechen. 50,41 mm; 58,30 g. Brockmann 790; Stenström (NNÄ 1945) 77. **Min. Randfehler, sehr schön** 300,--
- Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 356.
- Karl Philipp war der vierte Sohn des Kurfürsten Ernst August und dessen Gemahlin Sophie von der Pfalz. Er führte als Oberst ein kaiserliches Dragoner-Regiment in Ungarn. An der Spitze dieses Regiments traf er am 1. Januar 1690 bei Pristina auf eine überlegene Anzahl türkischer Reiter. Nach tapferer Gegenwehr fiel er. Vom gesamten Regiment entgingen nur ein Rittmeister und fünf Dragoner dem Tod.



557



- 557 Silbermedaille 1691, von A. Karlsteen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Schriftband über Trophäe zwischen zwei Bäumchen. 63,27 mm; 125,29 g. Brockmann 697; Stenström (NNÄ 1945) 79.
Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--



558



- 558 Silbermedaille 1692, unsigniert, von A. Karlsteen, auf den Erhalt der Kurwürde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kurhut über neun Zeilen Schrift, unten Rosette zwischen Verzierungen. Mit Randschrift: • TUTATUR ET ORNAT. 63,52 mm; 111,80 g. Brockmann 701 (dieses Exemplar); Stenström (NNÄ 1945) 83.

Kl. Stempel- und Randfehler, sehr schön-vorzüglich

400,--



559



- 559 Silbermedaille 1692, von E. Brabandt, auf den Erhalt der Kurwürde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kurhut über neun Zeilen Schrift, unten Rosette. Mit Randschrift: TUTATUR ET ORNAT. 51,71 mm; 71,27 g. Brockmann 703.

RR Reste von Zaponlack, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

300,--



560



561



562



560 Silbermedaille 1692, von E. Brabandt, auf den Erhalt der Kurwürde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kurahut über neun Zeilen Schrift, unten Rosette zwischen Verzierungen. Mit Randschrift: • TUTATUR ET ORNAT. 43,81 mm; 43,34 g. Brockmann 704.

RR Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich

400,--

561 Silbermedaille 1694, von E. Brabandt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Waffentrophäe, darüber Schriftband. 47,53 mm; 57,35 g. Brockmann 708.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 310.

562 Silbermedaille 1695, unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit Kurhut bedeckter, verzierter, sechszehnfeldiger Wappenschild mit leerem Mittelschild. 40,43 mm; 24,77 g. Brockmann 710.

RR Sehr schön-vorzüglich

250,--



563



563 Silbermedaille 1695, unsigniert, auf die Vermählung seiner Nichte Charlotte Felicitas mit Reginald II., Herzog von Modena und Reggio. Rosette, darunter 11 Zeilen Schrift, unten Punkt//Auf steinigem Grund ruht l. ein Flußgott mit Füllhorn und Schlangenring (Symbol der Ewigkeit) hinter dem Kopf, er gießt Wasser aus einer Urne, welches sich zu einem Fluß ausbildet und sich in zwei Ströme teilt. Diese beiden, durch den Lüneburger Löwenschild und den modeneischen Adlerschild bezeichnet, werden am Ende durch einen Kanal verbunden; zwischen den Strömen 4 Kronen, Schwert, Zepter, Lanze und Fahne. 52,30 mm; 71,78 g. Brockmann 660.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

Charlotte Felicitas wurde 1671 als zweite Tochter von Herzog Johann Friedrich und seiner Gemahlin Benedicte Henriette Philippine geboren und starb am 29. September 1710.

Bei der vorliegenden Medaille handelt es sich um einen Entwurf von G. W. Leibniz, der zeigen will, wie aus der Wurzel der Markgrafen von Este sowohl das Geschlecht der Welfen als auch das der Herzöge von Modena erwachsen und wieder verbunden werden.



564



- 564 Silbermedaille 1696, von E. Brabandt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin Sophia, Tochter Friedrichs V. von der Pfalz (*1630, †1714), r. mit umgelegtem Mantel. 52,79 mm; 84,72 g. Brockmann 714; Stemper 195. Min. berieben, kl. Randfehler, sehr schön + Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 313.

400,--



565



- 565 Silbermedaille 1698, von E. Brabandt, auf seinen Tod am 23. Januar. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Elf Zeilen Schrift. 52,87 mm; 72,73 g. Brockmann 715. R Hübsche Patina, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3782.

600,--



566



- 566 Silbermedaille 1698, von A. Karlsteen, auf seinen Tod am 23. Januar. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Eine aus Quadern gebaute Pyramide in Landschaft. 65,36 mm; 130,80 g. Brockmann 724; Stenström (NNÄ 1945) -. RR Kl. Kratzer, sehr schön + Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3781.

400,--



567



1,5:1



567

- 567 Silbermedaille o. J., unsigniert, von J. Linck, vermutlich auf die Trauer seiner Gattin Sophia. Zerbrochener Reichsapfel, oben brennendes Herz im Lorbeerkranz, im Hintergrund Schloß Herrenhausen und die Leine mit Brücke und Schiffen//Ein aus Wolken kommender, geharnischter Arm hält brennendes Herz. 39,88 mm; 28,57 g. Brockmann 759.

Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges im Handel befindliches Exemplar.

Hübsche Patina, sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2290 und der Slg. Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 334.

- 568 Lot. Kleine Sammlung von Medaillen, geprägt unter der Regentschaft von Ernst August, auf verschiedene Anlässe, darunter auch Medaillen auf seine Tochter Sophie Charlotte. Brockmann 727.

9 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz

300,--



2:1



569



2:1

Georg I. Ludwig, 1698-1714

- 569 Dukat 1707, Clausthal. 3,46 g. Fb. 590; Welter -, vgl. Nachtrag 2129 (ohne Münzzeichen).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 509 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2369.



2:1



570



2:1

- 570 Dukat 1710, Clausthal. Erstes Harzer Goldausbringen. 3,46 g. Fb. 591; Kluge (Slg. Preussag) 83; Müseler 10.5/55; Welter 2132.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

3.000,--



571



572



573



- | | | | |
|-----|--|----------------------------|----------|
| 571 | Reichstaler 1712, Clausthal. 29,33 g. Dav. 2067; Welter 2134. | RR Sehr schön | 600,-- |
| 572 | Reichstaler 1713, Clausthal. 29,18 g. Variante mit Arabesken in der Rückseitenumschrift. Dav. 2068 A; Welter 2135. | R Feine Patina, vorzüglich | 1.000,-- |
| 573 | Reichstaler 1704, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,22 g. Dav. 2061; Müseler 10.5/31; Welter 2136. | Sehr schön-vorzüglich | 200,-- |



574



575



576



- | | | | |
|-----|--|--|--------|
| 574 | Reichstaler 1705, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,03 g. Dav. 2062/2061; Müseler 10.5/34; Welter 2137. | Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 575 | Reichstaler 1711, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,08 g. Ohne Randschrift. Dav. 2063; Müseler 10.5/59; Welter 2139. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 576 | Reichstaler 1713, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,15 g. Dav. 2063; Müseler 10.5/69; Welter 2140. | Sehr schön | 200,-- |



577



578



579



- | | | | |
|-----|--|--|--------|
| 577 | Reichstaler 1698, Zellerfeld. 29,05 g. Dav. 6652; Welter 2142. | Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |
| 578 | Reichstaler 1700, Zellerfeld. 28,99 g. Dav. 6653; Welter 2143. | Sehr schön | 200,-- |
| 579 | Reichstaler 1713, Zellerfeld. 29,13 g. Dav. 2066; Welter 2144. | Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |



580



581



582



- | | | | |
|-----|--|------------------------------|--------|
| 580 | Reichstaler 1704, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,25 g. Ohne Randschrift. Dav. 2057; Müseler 10.5/32 (mit Randschrift); Welter 2145. | Sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 581 | Reichstaler 1707, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,15 g. Ohne Randschrift. Dav. 2058; Müseler 10.5/43; Welter 2146.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2989. | Hübsche Patina, vorzüglich + | 400,-- |
| 582 | Reichstaler 1713, Clausthal. 28,85 g. Ohne Randschrift. Dav. 2059; Müseler 10.5/73 (dort mit Randschrift); Welter 2148. | Sehr schön | 200,-- |



583



584



- 583 2/3 Taler 1712, Clausthal. 13,11 g. Dav. 416; Welter 2151.
 584 2/3 Taler 1712, Clausthal. 13,09 g. Dav. 417; Welter 2152.

RR Fast vorzüglich 400,--
 Sehr schön-vorzüglich 200,--



585



586



- 585 2/3 Taler 1698, Clausthal. 13,17 g. Dav. 418; Welter 2153.

Vorzüglich 100,--

- 586 2/3 Taler 1710 (Jahreszahl im Stempel aus 1709 geändert), Clausthal. 13,11 g. Dav. 419; Welter 2154.
 Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

100,--



588



587



588

- 587 24 Mariengroschen 1711, Zellerfeld. 13,11 g. Dav. 423; Welter 2158.

Vorzüglich 100,--

- 588 1/2 Taler 1713, Clausthal. 14,48 g. Welter 2160.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich

500,--



1,5:1



589



1,5:1

- 589 1/2 Taler 1712, Clausthal. 14,46 g. Dickstück. Welter 2162.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich

1.000,--



1,5:1



590



1,5:1

590 1/2 Reichstaler 1714, Clausthal. 14,60 g. Welter 2163. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--



591



592



591 1/3 Taler 1714, Clausthal. 6,53 g. Prägung ohne den Titel "König von Großbritannien". Welter 2164. **RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 250,--

592 1/3 Taler 1711, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,50 g. Müseler 10.5/60; Welter 2168. **Fast vorzüglich** 100,--



1,5:1



593



1,5:1

593 1/4 Reichstaler 1707, Clausthal. 7,32 g. Welter 2177. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



594



1,5:1

594 1/8 Reichstaler 1703, Clausthal. 3,54 g. Welter 2189. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 2866.

595 Lot. Diverse Münzen aus der Regierungszeit Kurfürst Georg Ludwigs, vom Ku.-Pfennig bis zum Reichstaler. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen! 27 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



601

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Georg I. Ludwig

- 601 Silbermedaille 1699, von S. Lambelet, auf die Vermählung seiner Cousine Wilhelmina Amalie, Tochter Johann Friedrichs, mit Josef I., König von Österreich, 1705-1711 römisch-deutscher Kaiser. Elf Zeilen Schrift//Flußgott lagert nach l. in Landschaft mit Füllhorn und Anker, auf dem ein blitztragender Adler sitzt, im Hintergrund Stadtansicht, oben Regenbogen und strahlende Sonne. 63,17 mm; 101,86 g. Brockmann 663; Slg. Montenuovo -.

400,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 276.

Wilhelmine Amalie, Tochter Herzog Johann Friedrichs und seiner Gemahlin Benedictine Henriette Philippine, *1673. Vermählt durch Prokuration am 15. Januar 1699 in Modena und am 24. Februar in Wien mit Josef I., Römischer und Ungarischer König; von 1705 bis 1711 Römisch-Deutscher Kaiser. †10. April 1742 nach über 30jähriger Witwenschaft.



602

- 602 Silbermedaille 1699, von J. R. Engelhard, auf die Vermählung seiner Cousine Wilhelmine Amalie, Tochter Johann Friedrichs, mit Josef I., König von Österreich, 1705-1711 römisch-deutscher Kaiser. Beider Brustbilder einander gegenüber//Chronos schreitet auf Erdkugel l., in den Händen Kränze, im Hintergrund Stadtansicht. 41,74 mm; 24,34 g. Brockmann 668; Slg. Montenuovo -.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3786.

600,--



603

- 603 Silbermedaille 1699, von J. Kittel, auf die Vermählung seiner Cousine Wilhelmine Amalie, Tochter Johann Friedrichs, mit Josef I., König von Österreich, 1705-1711 römisch-deutscher Kaiser. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Regenbogen, darunter fliegt eine Taube l. mit Ölzweig im Schnabel über Wolken. Mit Randschrift: FINIBVS IN ORIENTE DILATATIS AVSTRIA SOBOLESCET • * MDCIC •.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

300,--



604

- 604 Silbermedaille 1699, von P. H. Müller, auf die Krönung seiner Cousine Wilhelmine Amalie. Brustbilder Wilhelmine Amalies und ihres Gemahls Josef I. von Österreich einander gegenüber// Schwebende Amorette überreicht der Königin die Kronen des Römischen Reiches und Ungarns. 45,75 mm; 34,45 g. Brockmann 672; Forster 699; Slg. Montenuovo -.

Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 283.



605

- 605 Silbermedaille 1700, von G. Hautsch, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold Joseph, Sohn seiner Cousine Wilhelmine Amalie und ihres Gemahls Joseph I. von Österreich. Die Kaiserin mit dem Neugeborenen im Wochenbett//Engel kniet neben Neugeborenem an der Wiege. Mit Randschrift: DI PATRI! SERVATE DOMVM, SERVATE NEPOTEM, PATRIOSQVE PENATES! 42,93 mm; 29,80 g. Brockmann 674; Slg. Montenuovo 1284.

RR Hübsche Patina, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 284.

Leopold Joseph, der einzige Sohn des Paares, starb bereits ein Jahr später am 4. August 1701.



606

- 606 Silbermedaille 1701, von S. Lambelet, auf die Nachfolge seiner Mutter Sophia von der Pfalz auf den englischen Thron. Brustbild der Kurfürstin r. mit Witwenschleier//Brustbild der Herzogin Mathilde (*um 1156, †1189), Gemahlin Heinrichs des Löwen, r. 64,83 mm; 131,47 g. Brockmann 752; Eimer 385; Stemper 197.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 331.



607

1,5:1

- 607 Goldmedaille zu 25 Dukaten 1701, von R. Faltz, auf seinen Sohn Georg August (später Georg II.). GEORG • AVG • D • G • PRINC • - ELECTORAL • BR • ET • LVN Geharnischtes Brustbild von Georg August r., unten Signatur FALTZ//VIS • INSITA • DVCIT • IN • ALTVM Ansicht des Lustgartens von Schloß Herrenhausen mit der großen Fontäne, im Abschnitt Jahreszahl 1701 •. 50,10 mm; 86,49 g. Brockmann 860; Steguweit 60. **GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich**

20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2821.

Georg August war der einzige Sohn des Kurfürsten Georg I. und seiner Gemahlin Sophie Dorothea. Er vermählte sich 1705 mit Wilhelmine Karoline, Prinzessin von Brandenburg-Ansbach. Schon 1706 wurde er zum Herzog von Cambridge ernannt. Nach der Thronbesteigung seines Vaters wurde er Prinz von Wales. Er überwarf sich mit dem König und lebte bis zu dessen Tod 1727 in Hannover. Sein Eintreten für die Pragmatische Sanktion sowie der Siebenjährige Krieg zogen seine Erblande in lang andauernde Kämpfe. Die Unternehmungen in der Neuen Welt führten infolge der Siege bei Quebec und Montreal zur Eroberung ganz Kanadas. Georg II. starb am 25. Oktober 1760 in Kensington. Sein Tod wurde von den Hannoveranern mehr betrauert als von den britischen Untertanen, die ihm eine Vorliebe für sein Kurfürstentum vorwarfen. In Schloß Herrenhausen (in der Nähe von Hannover) stand die damals mit einer Höhe von 40 Metern größte Fontäne.



608

- 608 Silbermedaille 1701, von R. Faltz, auf seinen Sohn Georg August (später Georg II.). Geharnischtes Brustbild von Georg August r.//Ansicht des Lustgartens von Schloß Herrenhausen mit der großen Fontäne. 50,23 mm; 65,29 g. Brockmann 860; Steguweit 60. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 405.



610



609



611



- 609 Silbermedaille o. J. (vor 1703), von R. Faltz. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Auf zwei Stufen steht eine Säule, im Hintergrund Fluß und Berge. 50,15 mm; 58,03 g. Brockmann 831; Steguweit 58. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 392.
- 610 Silbermedaille o. J. (vor 1701), von J. B. Schultz, auf seine Schwester Sophie Charlotte, Kurfürstin von Brandenburg. Brustbild von Sophie Charlotte r.//Am Strand liegt Muschel mit Perle, am Horizont drei Schiffe. 44,76 mm; 41,53 g. Brockmann 783. RR Vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 353.
- 611 Silbermedaille 1705, von R. E. Schindel, auf den Tod seiner Schwester Sophie Charlotte, der ersten Königin von Preußen, am 1. Februar. Gekrönte Büste von Sophie Charlotte r.//Aus Wolken kommende Hand hält strahlende Krone vor Thronessell, darauf Kurhut und Königskrone. 45,09 mm; 27,30 g. Brockmann 771. RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 343.
Sophie Charlotte, Tochter des Kurfürsten Ernst August und der Sophie von der Pfalz. Geboren am 20. Oktober 1668 auf Schloß Iburg. Vermählt am 28.9.1684 in Herrenhausen mit dem verwitweten Friedrich III. (I.) von Brandenburg-Preußen. Sie liebte die Wissenschaften. Ihre Verbindung zu G. W. Leibniz führte zur Stiftung der Berliner Akademie der Künste und der Societät der Wissenschaften. Sie starb am 1. Februar 1705 während eines Besuchs in Hannover und wurde im Dom zu Berlin beigesetzt.



613



612



614



- 612 Silbermedaille 1705, von Ehrenreich Hannibal, auf die Vermählung seines Sohnes Georg August (später König Georg II.) mit Wilhelmine Karoline von Brandenburg-Ansbach am 2. September. Geharnischtes Brustbild von Georg August r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild von Wilhelmine Karoline Charlotte r. mit umgelegtem Mantel. Mit Randschrift: CONNVBIO IVNCTI HERNHVSÆ • ANN • M • D • CC • V • II • SEPT •*. 64,96 mm; 144,85 g. Brockmann 861; Fischer/Maué 3.351; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4355; Slg. Wilm. 961.

RR Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 406.

- 613 Silbermedaille 1707, von P. H. Müller, auf die Übernahme des Oberbefehls über die Rheinarmee. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Das trojanische Pferd steht vor den Toren der Stadt und wird von den Trojanern entdeckt. Mit Randschrift: ♣ REGIA CREDE MIHI RES EST SVCCVRRERE LAPSIS •. 43,12 mm; 29,89 g. Brockmann 798; Forster 745; Senk 193 (dort in Zinn).

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 361.

Nachdem der Oberbefehlshaber des Reichsheeres Ludwig von Baden 1707 gestorben war, bemühten sich England und das Kaiserhaus, Georg Ludwig zur Übernahme dieses Kommandos zu bewegen. Am 24. September 1707 wurde er zum Oberbefehlshaber der Rheinarmee und gleichzeitig zum Reichsfeldmarschall ernannt. Während Prinz Eugen und Marlborough die Franzosen bei Oudenaarde und Malplaquet besiegten, musste sich Georg Ludwig mit dem Kaiserhaus und den Ständen herumärgern. Enttäuscht und entmutigt legte er 1708 den Oberbefehl nieder.

- 614 Silbermedaille 1708, von H. P. Großkurt, auf den Oberbefehl über die Rheinarmee und seine Einführung in das Kurfürstenkollegium. Der geharnischte Herzog mit Helm auf einem nach l. springenden Roß, in der Rechten Kommandostab, im Hintergrund Rheinlandschaft//Lorbeerkrantz liegt auf einem Altar, darin Urkunde mit Siegel. 53,03 mm; 43,62 g. Brockmann 801.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3800.

Die Vorderseitenabbildung der vorliegenden Medaille bezieht sich auf kleinere erfolgreiche Unternehmungen gegen die Franzosen am Rhein. Die Darstellung der Rückseite bezieht sich auf den römischen Dichter Persius, der berichtete, daß Kaiser Caligula die Nachricht über einen Sieg in Germanien im lorbeergeschmückten Brief nach Rom sandte.



1,5:1



615



- 615 Goldmedaille zu 50 Dukaten 1708, von E. Hannibal, auf seine Einführung in das Kurfürstenkollegium. GEORG • LVD • D • G • DVX • BR • ET • LVN • S • R • I • ELECT • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die Signatur E. HANNIBAL. F.//CAES • AVTH • / ET VNAN • S • R • IMP • / ORDINVM CONSENSV / IN COLLEG • ELECTORALE / SOLEMNITER INTRODVCIVS / DIE 7 • SEPTEMB • 1708 • / QVOD PATER INCHOAVERAT / FELICITER PERFECIT •, oben Stern, unten Rosette. 66,00 mm; 173,03 g. Brockmann 802.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit, vermutlich 2. bekanntes Exemplar. Kl. Randfehler, vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 1044.



616

- 616 Silbermedaille 1708, von P. H. Müller, auf seine Einführung in das Kurfürstenkollegium. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Fliegende Fama und Genius, der eine Säule mit Schrifttafel mit dem Kurhut krönt. Mit Randschrift. 43,14 mm; 28,89 g. Brockmann 804.
 Reste von Zaponlack, sehr schön-vorzüglich 250,--



617

- 617 Silbermedaille 1710, von E. Hannibal, auf die erlangte Würde des Erzschatzmeisters. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die deutsche Kaiserkrone. 50,35 mm; 72,86 g. Brockmann 805.
 Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3803.

Als sein Vater Ernst August die Kurfürstenwürde erhielt, sollte diese mit der Würde des Erzbannerherren verbunden werden. Nachdem 1710 der Kurfürst von Bayern in die Acht erklärt worden war, kam das pfälzische Haus an dessen Stelle und das Amt des Erzschatzmeisters wurde vakant. Der Kaiser betraute nunmehr Georg Ludwig mit dieser Würde. Als einige Jahre später der Herzog von Bayern wieder als Kurfürst eingesetzt wurde, blieb jedoch das Haus Braunschweig-Lüneburg im Besitz des Amtes des Erzschatzmeisters, dessen Symbol die Reichskrone war.



618



2:1

2:1

- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727
 618 Dukat 1717, Clausthal. Harzgold-Dukat. 3,47 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt. Fb. 586; Kluge (Slg. Preussag) 85.3; Müseler 10.6.1/3; Smith 20; Welter 2220.
GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 512 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2382.

Das Gold der Harzgolddukaten wurde aus dem Silber des im Unterharz gelegenen Rammelsberger Reviers gewonnen. Das Silber der Erze des Oberharzes ist so goldarm, dass es nicht auf Gold geschieden werden kann. Auf einem Teil der Harzgolddukaten wird die Herkunft des Goldes korrekt mit "Ex Auro Hercyniae Inferioris" (Aus dem Gold des Unterharzes) angegeben, auf den meisten heißt es nur allgemein "Ex Auro Hercyniae" (Aus dem Gold des Harzes), so auch auf diesem Stück.



619



620



621



- | | | |
|-----|--|----------|
| 619 | Reichstaler 1717, Claustral. 29,37 g. Ohne Randschrift. Dav. 2079; Smith 28; Welter 2226.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich | 500,-- |
| 620 | Reichstaler 1716, Claustral. 28,99 g. Dav. 2078; Smith 27; Welter 2227. Feine Patina, fast vorzüglich | 400,-- |
| 621 | Reichstaler 1717, Claustral. 29,15 g. Dav. 2078; Smith 27; Welter 2228.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |



622



624



623



- | | | | |
|-----|--|------------|--------|
| 622 | Reichstaler 1723, Claustral. 29,04 g. Dav. 2081; Smith 27; Welter 2229. | Sehr schön | 250,-- |
| 623 | Reichstaler 1726, Claustral. 29,25 g. Dav. 2081; Smith 27; Welter 2230.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 500,-- | |
| 624 | Reichstaler 1719, Zellerfeld. 29,02 g. Dav. 2077; Smith 29 ("Scarce"); Welter 2231.
Sehr schön-vorzüglich | 300,-- | |



625



626



627



- 625 Reichstaler 1723, Zellerfeld. 29,25 g. Dav. 2077; Smith 29; Welter 2231. Feine Patina, vorzüglich 400,--
- 626 Reichstaler 1722, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,34 g. Mit Randschrift: IM * HARTZ * DER * THALER * KLINGT * DAS * LAND * DIE * FRUCHTE * BRINGT *. Dav. 2075; Kluge (Slg. Preussag) -; Müseler 10.6.1/20 (dort ohne Randschrift); Smith 31; Welter 2233. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2997.
- 627 Reichstaler 1722, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,21 g. Dav. 2075; Müseler 10.6.1/20; Smith 31; Welter 2233. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--



629



628



629

- 628 Reichstaler 1726, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,73 g. Dav. 2075; Müseler 10.6.1/34; Smith 31; Welter 2234. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--
- 629 Reichstaler 1716, Zellerfeld. 29,16 g. Dav. 2076; Smith 32; Welter 2235. **R** Feine Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1799 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2387.



637



636



637

- 636 2/3 Taler 1720, Clausthal. 13,01 g. Dav. 427; Smith 37; Welter 2242. R Feine Patina, vorzüglich 250,--
 637 1/2 Reichstaler 1718, Zellerfeld. 14,59 g. Smith 38 ("possibly only 2 examples known"); Welter zu 2243 (Jahrgang fehlt). Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich + 2.000,--



638



639



- 638 1/3 Taler 1718, Clausthal. 6,64 g. Smith 42; Welter 2246. RR Hübsche Patina, vorzüglich 400,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3968.
 639 1/3 Taler 1722, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,33 g. Müsseler 10.6.1/21; Smith 43; Welter 2247. Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--



1,5:1



640



1,5:1

- 640 1/4 Reichstaler 1726, Clausthal. 7,37 g. Smith 46; Welter 2250. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--



641



643



641

- 641 1/6 Taler 1718, Clausthal. 3,21 g. Smith 51; Welter 2255. Herrliche Patina, vorzüglich 100,--
 642 Lot. 1/6 Taler 1724, 1727; 4 Mariengroschen 1717, 1727, 1716; 3 Mariengroschen 1717; 4 Pfennig 1718; 3 Pfennig 1723; 1 1/2 Ku.-Pfennig 1718; Hohlpfennig 1723. Welter 2256, 2258, 2262, 2264, 2265, 2270, 2280, 2281, 2283, 2287. 10 Stück. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Prägungen auf den Tod des Königs Georg I.

- 643 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod in Osnabrück am 12. Juni. 29,07 g. Dav. 2082; Smith 34; Welter 2239. Vorzüglich + 1.000,--
 Am 3. Juni 1727 trat Georg eine Reise von London nach Hannover an. Er erreichte Delden am 9. Juni. Am nächsten Morgen wollte er weiter nach Osnabrück, in der Gegend von Ibbenbüren erlitt er jedoch einen Schlaganfall und starb am 12. Juni im Schloß Osnabrück.



1,5:1



644



1,5:1

- 644 1/2 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod in Osnabrück am 12. Juni. 14,49 g. Smith 41; Welter 2245. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--



645



646



- 645 1/4 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod in Osnabrück am 12. Juni. 7,28 g. Smith 50; Welter 2254. Feine Patina, vorzüglich 200,--
- 646 1/8 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod in Osnabrück am 12. Juni. 3,63 g. Smith 58; Welter 2261. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



647



Medaillen aus der Zeit des Königs Georg I.

- 647 Silbermedaille 1714, von J. Croker, auf seine Ankunft in England. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Neptun mit Dreizack fährt in einer Quadriga, begleitet von Tritonen und Seejungfrauen, dem englischen Festland entgegen. 67,94 mm; 105,86 g. Brockmann 807; Eimer 466. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 369.
Georg I. landete am 18. September 1714 in Greenwich. Er ist hier als Neptun dargestellt, da die Beherrschung des Meeres zum Anspruch eines britischen Monarchen gehörte.



1,5:1



648



- 648 Goldmedaille zu 50 Dukaten 1714, von E. Hannibal, auf seinen Regierungsantritt als König von Großbritannien. GEORGIVS · D · G · MAG · BRIT · FR · ET · HIB · REX · Geharnischtes Brustbild r., unten Signatur F. HANNIBAL.//PRINC · OPT · - RELIGIONIS ET LIBERTASTIS CVSTODI Dem König, von Religio geführt und von Libertas bekränzt, überreicht die auf einem Drachen kniende Britannia Krone und Zepter, dahinter ein Löwe mit dem britischem Wappenschild, im Abschnitt: PVBLICA AVCTORITATE / PROCLAMATO 1/12 AVG · ANNO / MDCCXIII . 67,04 mm; 172,89 g. Brockmann 810; Eimer 463.

GOLD. Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 25.000,--

Die Rückseitendarstellung sowie die Umschrift der vorliegenden Medaille zeigen Georg I. als Beschützer der protestantischen Religion und der konstitutionellen Freiheiten.



649

- 649 Silbermedaille 1714, von G. W. Vestner, auf seinen Regierungsantritt als Georg I., König von Großbritannien. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Am Sternenhimmel die Sonne im Sternbild des Löwen stehend, neben der Sonnenbahn verschiedene astronomische Zeichen. 44,24 mm; 29,76 g. Bernheimer 65; Brockmann 812; Eimer 464. RR Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--



650



651



652



- 650 Silbermedaille 1714, von G. W. Vestner, auf seinen Regierungsantritt als Georg I., König von Großbritannien. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Landkarte Westeuropas mit vielen Städte- und Ortsnamen, darauf springt das Welfenroß von Hannover nach London. 44,07 mm; 30,24 g. Bernheimer 64; Brockmann 813; Eimer 465. R Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

- 651 Silbermedaille 1714, von E. Hannibal, auf seine Krönung zum König von Großbritannien. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und Umhang//Der König mit Zepter und Reichsapfel thront r. unter Baldachin und wird von Britannia, die sich auf einen Wappenschild stützt, gekrönt. 51,78 mm; 73,00 g. Brockmann 815; Eimer 470.

R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 1100.

Um seinen Gegnern, der jakobitischen Partei, keine Zeit zu lassen, wurde die Krönung mit größtmöglicher Eile betrieben.

- 652 Silbermedaille 1714, von G. W. Vestner, auf seine Krönung zum König von Großbritannien. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Engel schwebt l. und bekrönt St. Georg, der l. reitet und den Drachen tötet. 43,94 mm; 29,64 g. Bernheimer 66; Brockmann 817; Eimer 469.

Hübsche Patina, vorzüglich

300,--

Der Heilige Georg ist der Schutzpatron Englands und das Sinnbild des Königs Georg.



653



- 653 Silbermedaille 1715, von J. Croker, auf die Niederlage des stuartischen Heeres bei Dunblain. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Engel mit Schwert und Palmzweig treibt Reiter in die Flucht, am Boden Gefallene. 45,70 mm; 34,30 g. Brockmann 822; Eimer 475.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 380.

Am 13. November 1715 trafen der Earl of Mar mit einem Heer von rund 10.000 Mann und der Feldherr des königlichen Heeres, der Duke of Argyle, bei Sheriffmuir in der Nähe von Dunblain aufeinander. Nach dem Kampf löste sich das Heer des Earls auf. Da er vorher dem Haus Stuart große Versprechungen gemacht hatte, sprach man von Meineid.



654



- 654 Silbermedaille 1717, von J. Croker, auf die Milde des Königs. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Friedensengel steht fast v. v. an Säule gelehnt, in der Linken Palmzweig, mit dem Äskulapstab in der Rechten auf Schlange weisend. 45,65 mm; 34,81 g. Brockmann 823; Eimer 478.

Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 381.



655



- 655 Silbermedaille 1718, von J. Croker, auf den Seesieg bei Kap Passaro (Sizilien). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Neptun steht auf einer Rostralsäule inmitten von Seekriegstrophäen. 45,23 mm; 36,09 g. Brockmann 824; Eimer 481.

Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 383.

Nachdem die Spanier Sardinien erobert hatten und im Begriff waren, Sizilien zu besetzen, wurde der britische Admiral Sir George Byng mit 21 Schiffen ausgesandt, den spanischen General De Lede daran zu hindern, Messina zu erreichen. Es kam zum Kampf, die zahlenmäßig überlegene spanische Flotte wurde zerstört und der General gefangengenommen.

Rostrum hieß der Rammsporn der antiken Schiffe. Dieser gefährlichste Teil wurde den eroberten Schiffen abgesägt und an Rednertribünen und Siegestsäulen befestigt, daher Rostralsäule.



656



657



656

- 656 Silbermedaille 1727, von J. Dassier, auf seinen Tod am 12. Juni. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und Medusenhaupt//Sarkophag auf Sockel, an seinen Seiten stehen die Gerechtigkeit und der Friede. 40,84 mm; 32,50 g. Brockmann 828; Eimer 508. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich + Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 387. 300,--
- 657 Silbermedaille 1727, von J. Dassier, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Trauernde Britannia sitzt nach l. neben Löwen und hält mit Lorbeerzweig geschmücktes Medaillon mit Brustbild Georgs II., im Hintergrund Meer mit Schiffen. 31,76 mm; 18,12 g. Brockmann 829; Eimer 507. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 389. 200,--
- 658 Lot. Kleine Sammlung von Medaillen auf verschiedene Anlässe, darunter Prägungen als Kurfürst Georg I. Ludwig und als König Georg I. **9 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 300,--



2:1



659



2:1

Georg II., 1727-1760

- 659 4 Goldgulden (8 Taler) 1752, Hannover. 13,06 g. Fb. 609; Smith 99; Welter 2515. **GOLD.** Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 4.000,--



1,5:1



660



1,5:1

- 660 Goldgulden (2 Taler) 1754, Hannover. 3,22 g. Fb. 611; Smith 104; Welter 2520. **GOLD.** Sehr schön 500,--



1,5:1



661



1,5:1

- 661 Goldgulden (2 Taler) 1754, Hannover. 3,25 g. Fb. 611; Smith 104; Welter 2521. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



1,5:1



662



1,5:1

662 1/2 Goldgulden (1 Taler) 1750, Hannover. 1,64 g. Fb. 612; Smith 105; Welter 2522.

GOLD. Fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3715 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2392.



1,5:1



663



1,5:1

663 Dukat 1751, Hannover. 3,42 g. Fb. 614; Smith 109; Welter 2528.

GOLD. Von größter Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön

2.500,--



1,5:1



664



1,5:1

664 1/2 Dukat 1730, Clausthal. 1,70 g. Fb. 603; Smith 113; Welter 2537.

GOLD. RR Winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--



665



667



666



665 Reichstaler 1729, Clausthal. 29,06 g. Dav. 2093; Smith 118; Welter 2546.

Fleckige Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

666 Reichstaler 1751, Clausthal. 28,65 g. Dav. 2095; Smith 118; Welter 2547.

Vorzüglich

1.000,--

667 Reichstaler 1729, Zellerfeld. 29,18 g. Dav. 2090; Smith 123; Welter 2553.

Etwas poröser Schrötling, sehr schön

200,--



669



668



670



- | | | | |
|-----|---|---|--------|
| 668 | Reichstaler 1746, Zellerfeld. 29,10 g. Dav. A 2093; Smith 123; Welter 2556. | Feine Patina, sehr schön | 250,-- |
| 669 | Reichstaler 1751, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,92 g. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/32; Smith 122; Welter 2558. | Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 670 | Reichstaler 1760, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,51 g. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/65; Smith 122; Welter 2558. | Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + | 200,-- |



671



672



673



- | | | | |
|-----|---|--|--------|
| 671 | Reichstaler 1738, Zellerfeld. 29,17 g. Dav. 2092; Smith 123; Welter 2559. | Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 672 | Reichstaler 1751, Clausthal. 28,65 g. Dav. 2086; Smith 124 D; Welter 2560. | Herrliche Patina, vorzüglich | 400,-- |
| 673 | Reichstaler 1731, Zellerfeld. 28,91 g. Dav. 2087; Smith 124 E; Welter 2561. | R Dunkle Patina, kl. Kratzer, sehr schön | 200,-- |



678



1,5:1



678

- 678 Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,09 g. Dav. 2101; Kluge (Slg. Preussag) 64.4; Müseler 10.6.3/22; Smith 130; Welter 2567.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

2.000,-



679



680



679

- 679 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,08 g. Dav. 2097; Kluge (Slg. Preussag) 59.13; Müseler 10.6.3/40; Smith 131; Welter 2568.

Vorzüglich

1.000,-

- 680 2/3 Taler 1729, Clausthal. 13,05 g. Dav. 428; Smith 132; Welter 2569.

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

400,-



681



682



- 681 2/3 Taler 1754, Hannover. 12,92 g. Dav. 432; Smith 133; Welter 2570.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,-

Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 4022.

- 682 2/3 Taler 1732, Clausthal. 13,03 g. Dav. 429; Smith 133; Welter 2571.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,-

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2869.



683



684



683 2/3 Taler 1729, Zellerfeld. 12,83 g. Dav. 438; Smith 135; Welter 2571.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

684 2/3 Taler 1748, Zellerfeld. 13,10 g. Dav. 443; Smith 137 E; Welter 2579.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--



685



686



685 2/3 Taler 1733, Clausthal. 13,19 g. Dav. 440; Smith 137 B; Welter 2582. Fast vorzüglich 150,--

686 2/3 Taler 1750, Clausthal. 12,99 g. Dav. 442; Smith 137 D; Welter 2584. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



687



1,5:1



687

687 1/2 Reichstaler 1731, Clausthal. 14,56 g. Smith 142; Welter 2586.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--



688



689



688 1/2 Reichstaler (16 Gute Groschen) 1741, Clausthal. 15,60 g. Dav. 444; Smith 144; Welter 2587.
RR Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

689 1/2 Reichstaler (16 Gute Groschen) 1756, Clausthal. 13,92 g. Dav. 449; Smith 140; Welter 2588.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 2636.



690



691



690

- 690 16 Gute Groschen (1/2 Reichstaler) 1741, Clausthal. 14,53 g. Dav. 447; Smith 144; Welter 2591.
 R Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--
- 691 1/3 Taler 1736, Clausthal. 6,26 g. Smith 147; Welter 2594. RR Feine Patina, fast vorzüglich 500,--



692



693



694



- 692 1/3 Taler 1749, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,69 g. Müseler 10.6.3/24; Smith 149; Welter 2598.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 2910. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
- 693 1/3 Taler 1758, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,60 g. Müseler 10.6.3/57; Smith 149; Welter 2599.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--
- 694 1/3 Taler (12 Mariengroschen) 1745, Zellerfeld. 6,57 g. Smith 151; Welter zu 2600 (Jahrgang fehlt).
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



1,5:1



695



1,5:1

- 695 1/4 Reichstaler 1732, Clausthal. 7,23 g. Smith 154 (R); Welter 2603.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



696



697



696

- 696 8 Gute Groschen (1/4 Reichstaler) 1742, Clausthal. 7,03 g. Smith 158; Welter 2606.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 750,--
- 697 1/6 Taler 1739, Clausthal. 3,28 g. Smith 162; Welter 2610. **RR Prachtvolle Patina, vorzüglich** 150,--



700



698



700

- 698 1/8 Reichstaler 1728, Clausthal. 3,65 g. Smith 171; Welter 2619.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 699 Lot. Diverse Münzen aus der Regierungszeit Georgs II., vom Ku.-Pfennig bis zum Reichstaler.
 Interessantes Lot, bitte besichtigen! **23 Stück. Sehr schön und besser** 500,--

Ein Reichstaler auf den Tod von Wilhelmine Karoline Charlotte, der Gemahlin des Königs Georg II.

- 700 Reichstaler 1737, Clausthal, auf den Tod seiner Gemahlin Wilhelmine Karoline Charlotte, Tochter des Markgrafen Johann Friedrich von Brandenburg-Ansbach, am 1. Dezember. 26,08 g. Dav. 2096; Eimer -; Fischer/Maué 3.368; Slg. Wilm. -; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4364; Smith 203; Welter 2665.
RR Sehr schön 1.000,--



702



701



702

Medaillen aus der Zeit des Königs Georg II.

- 701 Silbermedaille o. J., von E. Pomponius Kohler, auf seine Schwester Sophie Dorothea. Brustbild Sophie Dorotheas r.//Schmelztiegel auf Feueraltar. 23,10 mm; 7,25 g. Brockmann 859.
R Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
 Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 404.
 Die vorliegende Medaille wurde laut Brockmann auf einen vor ihrer Abreise von Hannover gestifteten Damenorden geprägt.
 Sophie Dorothea, *26.3.1687 in Hannover, war die Tochter des Kurfürsten Georg Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover und seiner Gemahlin Sophie Dorothea. Am 16. Juni 1706 kam Friedrich I. als Brautwerber für seinen Sohn Friedrich Wilhelm persönlich nach Hannover. Am 18. Juni wurde dann die Verlobung in festlicher Form verkündet und gefeiert. Als Königin fühlte sich die braunschweigische Prinzessin, die barockem Repräsentationsbedürfnis und barocker Kultur verpflichtet war, am Berliner Hofe ihres puritanischen Gatten nie richtig wohl. Sophie Dorothea starb im Alter von 70 Jahren am 28. Juni 1757 im Schloß Monbijou in Berlin und wurde im Berliner Dom beigesetzt.
- 702 Silbermedaille 1727, von J. Croker, auf seine Krönung. Büste l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Britannia krönt den sitzenden Herrscher. 34,93 mm; 18,18 g. Brockmann 863; Eimer 510.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 150,--



703

- 703 Silbermedaille o. J. (1727), von P. P. Werner, auf die Krönung seiner Gemahlin Wilhelmine Karoline, Tochter Johann Friedrichs von Brandenburg-Ansbach zur Königin von Großbritannien. Brustbilder des Königspaares nebeneinander r.//Unter Strahlen sitzt die gekrönte Britannia v. v. mit Zepter und dem Wappenschild von Großbritannien auf einem hohen Thron, der auf drei Stufen steht, auf den Stufen sitzt l. ein behelmter Krieger mit Schwert und dem Wappenschild von Braunschweig, r. eine Frau in langem Gewand mit Ölzweig und dem Wappenschild von Brandenburg. 43,91 mm; 30,10 g. Brockmann 901; Eimer -; Fischer/Maué 3.356; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4356; Slg. Wilm. 964. R Vorzüglich Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 435.

300,--



704

705

704

- 704 Silbermedaille 1732, von J. Croker und J. S. Tanner, auf die Nachkommenschaft des britischen Königspaares. Brustbilder des Paares einander gegenüber, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur//Das Brustbild ihres Sohnes Friedrich Ludwig, Prinz von Wales, l. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur, umgeben von den Büsten seiner sechs Geschwister. 69,33 mm; 118,37 g. Brockmann 875; Eimer 528; Fischer/Maué 3.365; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4361; Slg. Wilm. 965. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich Die vorliegende Familienmedaille wurde auf Befehl des Königs geprägt und diente als Geschenk. Den Zweck würde man heute als "Public Relations" bezeichnen.

500,--

- 705 Silbermedaille 1733, von G. W. Vestner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten in Hannover. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Engel mit Wappenschild steht fast v. v. und empfängt Emigranten. 43,81 mm; 29,69 g. Bernheimer 283; Brockmann 876; Roll 36.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 417.

400,--

Der Erzbischof von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius Graf Firmian, zwang 1731 ca. 20.000 seiner protestantischen Untertanen zur Emigration. Ungefähr 800 von ihnen siedelten sich bei Lauenburg an, der Rest wurde in Preußen und Hannover aufgenommen.



706

- 706 Silbermedaille 1734, von P. P. Werner, auf die Vermählung seiner Tochter Anna mit Prinz Wilhelm IV. Karl Heinrich Friso, Erbstatthalter der Niederlande. Beider Brustbilder nebeneinander r./Vor einem mit Wein umrankten Orangenbaum reichen sich zwei Engel die Hände und halten die Wappenschilde von Großbritannien und Nassau-Oranien. 43,90 mm; 28,18 g. Brockmann 936; Eimer 531; Verv. v. Loon 88. Hübsche Patina, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 461.



707



708



709



- 707 Silbermedaille 1736, von L. Chr. Koch, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Ludwig, Prinz von Wales mit Augusta, Prinzessin von Sachsen-Gotha am 8. Mai. Brustbilder Friedrich Ludwigs und seiner Gemahlin nebeneinander r./Elf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 41,43 mm; 29,45 g. Bannicke 120; Brockmann 913; Eimer -. R Hübsche Patina, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 445.
- 708 Silbermedaille 1736, von N. van Swinderen, auf die Geburt und den Kindstod seines Enkels am 19. Dezember. Zwei gekrönte Löwen halten die Wappenschilde von Nassau-Oranien und Großbritannien//Mutter sitzt mit Kind auf den Knien, im Hintergrund bläst Kopf aus Wolken Frucht vom Orangenbaum. 41,17 mm; 37,00 g. Brockmann 941; Eimer 536. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 462.
Das Kind der Prinzessin Anna und des Prinzen Wilhelm IV. Karl Heinrich Friso, Statthalter der Niederlande, auf dessen Geburt die vorliegende Medaille geprägt wurde, starb gleich nach der Geburt. Da der Stempel schon geschnitten war, fügte der Medailleur noch die vom Sturm abgewehrte Orange hinzu.
- 709 Silbermedaille 1737, von N. van Swinderen, auf den Einzug seiner Tochter Anna und ihres Gemahls, Prinz Wilhelm Karl Heinrich Friso, Erbstatthalter der Niederlande (später Statthalter Wilhelm IV.), in Breda. Zwei gekrönte Löwen halten die Wappenschilde von Nassau-Oranien und Großbritannien//Anna und der Prinz sitzen in einem Wagen, der von einem gekrönten Löwen und einem Einhorn gezogen wird. 41,36 mm; 29,39 g. Brockmann 942; Verv. v. Loon 117. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 463.
Die vorliegende Medaille erinnert an den triumphalen Einzug des Paares in der Stadt Breda am 12. September 1737. Im Jahre 1732 wurde der langjährige Streit um Breda zwischen Friedrich Wilhelm I. von Preußen und dem Prinzen Wilhelm Karl Heinrich Friso zugunsten des Letzteren entschieden, und Breda blieb dem Hause Oranien erhalten. Anlässlich des Besuchs schenkte das Paar jedem Mitglied des Magistrats ein Exemplar der Medaille in Gold.



710



- 710 Silbermedaille 1737, von E. Hannibal, auf die feierliche Eröffnung der Universität Göttingen. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift. 49,34 mm; 57,07 g. Brockmann 879; Laverrenz 184. R Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 421.

Die "Georgia-Augusta-Universität" in Göttingen wurde 1734 von Georg II. gestiftet. Am 17. September 1737 erfolgte die feierliche Eröffnung, nachdem im Jahre zuvor das kaiserliche Privilegium erteilt worden war. Kurator und Leiter der Hochschule wurde Gerlach Adolph von Münchhausen.



711



713



712



- 711 Silbermedaille 1737, von E. Hannibal, auf die feierliche Eröffnung der Universität Göttingen. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Minerva mit Stab und Göttingia mit Ruder und Füllhorn reichen sich die Hände über Altar mit Buch. 40,08 mm; 31,20 g. Brockmann 880; Laverrenz 185. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

- 712 Silbermedaille 1737, von E. Hannibal, auf die feierliche Eröffnung der Universität Göttingen. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Minerva mit Stab und Göttingia mit Ruder und Füllhorn reichen sich die Hände über Altar mit Buch. 40,71 mm; 30,37 g. Brockmann 881; Laverrenz 185. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

- 713 Silbermedaille o. J., von J. M. Mörikofer. Prämienmedaille der "Societät der Wissenschaften" in Göttingen. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Stehende Minerva hält den Siegeskranz, zu ihren Füßen Medusenschild, Eule und Symbole der Wissenschaft. 45,05 mm; 38,91 g. Brockmann 899; Laverrenz -. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 434.

Die "Societät der Wissenschaft" wurde 1751 in Göttingen gestiftet. Sie wurde 1770 neu organisiert und beschäftigte sich abgesehen von Mathematik und Naturwissenschaften auch mit Geschichte und Philosophie. Die Prämienmedaillen wurden ein Mal im Jahr verliehen.



714



715



716



- 714 Silbermedaille o. J. (1737), von J. S. Tanner. Prämienmedaille der "Royal Society of London". Pallas sitzt nach l., den Kopf nach v. gewandt mit Lorbeerkranz und Füllhorn, am Boden Symbole der Wissenschaft//Zwei Hunde halten das Wappen der Royal Society. 43,27 mm; 34,64 g. Brockmann -; Eimer 540. R Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 437.
- 715 Silbermedaille 1740, von E. J. Krull und vermutlich C. L. Schild, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Friedrich (später Friedrich II.) von Hessen-Kassel. Die aneinandergelehnten, verzierten Wappenschilde von Großbritannien und Hessen-Kassel, im Abschnitt acht Zeilen Schrift//Die gekrönte Prinzessin und der gekrönte, römisch geharnischte Landgraf reichen sich die Hände über einem brennenden Altar. 39,46 mm; 17,41 g. Brockmann 981; Müller 2717; Schütz 1823. R Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 486.
Maria, geboren am 5. März 1723 als zweite Tochter von Georg II. und dessen Gemahlin Prinzessin Wilhelmine Karoline von Brandenburg-Ansbach-Culmbach vermählte sich 1740 mit Friedrich (später Friedrich II.) von Hessen-Kassel. Sie führte von 1760-1764 die Vormundschaft und Landesadministration der Grafschaft Hanau-Münzenberg für ihren Sohn, den späteren Landgrafen Wilhelm IX., der Erbprinz von Hessen und zugleich als regierender Graf von Hanau unabhängig von seinem Vater war. In dieser Eigenschaft ließ Maria auch Münzen schlagen. Sie starb am 14. Januar 1772.
- 716 Silbermedaille 1741, von L. Chr. Koch, auf die Geburt der Prinzessin Elisabeth Caroline, Tochter seines Sohnes Friedrich Ludwig, Prinz von Wales. Brustbilder Friedrich Ludwigs und seiner Gemahlin nebeneinander r.//Britannia, einem Schiff entstiegen, hält Minervastatue, Füllhorn und Fahne. 41,00 mm; 25,13 g. Bannicke 137; Brockmann 916; Eimer -. R Hübsche Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 448.
Prinzessin Elisabeth Caroline wurde am 30. Dezember 1740 geboren und starb unvermählt am 4. September 1759.



717



- 717 Silbermedaille 1743, von N. van Swinderen, auf die Geburt seiner Enkelin Carolina. Brustbilder seiner Tochter Anna und ihres Gemahls, Wilhelm IV., Statthalter der Niederlande, einander gegenüber//Prinzessin steht r. und hält ihr vom Himmel bestrahltes Neugeborenes, im Hintergrund Stadtansicht von Leeuwarden. 46,94 mm; 33,18 g. Brockmann 944; Verv. v. Loon 176. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--
Prinzessin Carolina, *28.02.1743, war zu diesem Zeitpunkt das einzige noch lebende Kind des Paares, und die Hoffnung auf die Nachfolge ruhte auf ihr.



718



- 718 Silbermedaille 1743, von G. W. Wahl, auf die Vermählung seiner Tochter Louise mit dem Kronprinzen Friedrich (später König Friedrich V.) von Dänemark. Acht Kränze mit Namen der verstorbenen Verwandten, die in Verbindung zu Dänemark, England und Lüneburg stehen, in der Mitte ein Kranz mit den Namen des Hochzeitspaares//Geflügelter Hymen mit Fackel und Abundantia mit Füllhorn halten einen Myrtenkranz, darin befinden sich die gekrönten Wappenschilde von Dänemark, England und Lüneburg. 64,74 mm; 121,49 g. Brockmann 982; Galster 389. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 1196.

Louise, *1724 in London, †1751 in Christiansborg, war die dritte Tochter Georgs II. und seiner Gemahlin Wilhelmine Karoline von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach. Die vorliegende Medaille weist auf die vielfältigen ehelichen Verbindungen zwischen dem welfischen und dem dänischen Fürstenhaus hin. Nach Angaben von Galster wurden von diesem Stück 1 Exemplar in Gold und 181 Exemplare in Silber ausgeprägt.



719



- 719 Silbermedaille 1743, von G. W. Wahl, auf die Vermählung seiner Tochter Louise mit dem Kronprinzen Friedrich (später König Friedrich V.) von Dänemark. Acht Kränze mit Namen der verstorbenen Verwandten, die in Verbindung zu Dänemark, England und Lüneburg stehen, in der Mitte ein Kranz mit den Namen des Hochzeitspaares//Geflügelter Hymen mit Fackel und Abundantia mit Füllhorn halten einen Myrtenkranz, darin befinden sich die gekrönten Wappenschilde von Dänemark, England und Lüneburg. 64,60 mm; 99,60 g. Brockmann 982; Galster 389.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 487.



720



- 720 Silbermedaille 1743, von P. H. Goedecke, Hamburg, auf die Vermählung seiner Tochter Louise mit dem Kronprinzen Friedrich (später König Friedrich V.) von Dänemark. Ein sich gegenüber stehendes Brautpaar reicht sich die Hand//Zwei aus Wolken kommende Arme reichen sich die Hand über Altar, an dem die Wappenschilde von Dänemark und Großbritannien angebracht sind, oben Krone. 40,15 mm; 18,17 g. Brockmann 984. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 489.

Der Stempelschneider Paul Heinrich Gödecke war von 1730 bis 1764 in Hamburg tätig. Die vorliegende Medaille ist von P. H. Gödecke gefertigt, also in Hamburg geschnitten und geprägt worden.



721



- 721 Silbermedaille 1743, von M. G. Arbien, auf die Vermählung seiner Tochter Louise mit dem späteren König Friedrich V. von Dänemark in Kopenhagen. Brustbild Louises l. mit umgelegtem Mantel//Brustbild Friedrichs r. mit umgelegtem Mantel und dem Band des Elefantensordens. 44,54 mm; 43,11 g. Brockmann 986; Coll. Northumberland 167; Galster 425.

Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 491.



722



- 722 Silbermedaille 1744, von A. R. Werner, auf den Seesieg von Toulon. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkrone und umgelegtem Mantel//Neptun steht in einer von zwei Seepferdchen gezogenen Muschel, in den Händen je eine Krone, zu den Füßen das englische Leopardschild, im Hintergrund sinkende Galeonen auf hoher See. 43,90 mm; 28,94 g. Brockmann 890; Eimer 581.

RR Hübsche Patina, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 424.

Die vorliegende Medaille wurden anlässlich des Sieges über die vereinigte französische und spanische Flotte am 11. Februar 1744 vor Toulon geprägt. Hierdurch wurden die Anstrengungen der Gegner für eine Invasion Englands stark gestört.



723



724



725



- 723 Silbermedaille 1745, von M. G. Arbien, auf die Geburt des Kronprinzen Christian von Dänemark am 7. Juli. Dania sitzt auf Löwe und empfängt aus Wolken den neugeborenen Prinzen, daneben die Wappenschilder von Norwegen und Dänemark sowie Attribute der Wissenschaft, hinter ihr steht Fecunditas mit Füllhorn und weist auf das Kind//14 Zeilen Schrift. 51,50 mm; 55,35 g. Brockmann 987; Coll. Northumberland 172; Galster 428.

R Hübsche Patina, sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 492.

Der Kronprinz starb bereits am 3. Juni 1747, noch vor der Vollendung seines 2. Lebensjahres.

- 724 Silbermedaille 1745, von P. Chr. Winslow, auf die Geburt des Kronprinzen Christian von Dänemark am 7. Juli. Brustbilder des Elternpaares, Kronprinz Frederik (später König Frederik V. von Dänemark) mit Elefantenorden und Louise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, König von Großbritannien, nebeneinander r.//Die personifizierte Beständigkeit (Constantia) steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, im rechten Arm hält sie den neugeborenen Kronprinzen, in der linken Hand Kugel, darauf Phönix; im Hintergrund der dänische Elefant und die gekrönten Schilder von Oldenburg und Dänemark. 58,11 mm; 84,28 g. Brockmann 988; Coll. Northumberland 171; Galster 402.

R Felder leicht geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 493.

- 725 Silbermedaille 1746, von R. Yeo, auf die Schlacht bei Culloden (Schottland) gegen den Thronprätendenten Charles Edward Stuart ("Bonnie Prince Charlie") unter dem Kommando seines Sohnes Wilhelm August, Herzog von Cumberland (*1721, †1765). Geharnischtes Brustbild Wilhelm Augusts r. mit umgelegtem Mantel//Der Herzog als Herkules steht fast v. v. und hilft der nach l. sitzenden Britannia auf, mit dem rechten Fuß tritt er die personifizierte Zwietracht zu Boden. 50,71 mm; 52,91 g. Brockmann -; Eimer 604.

Hübsche Patina, min. berieben, vorzüglich

300,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 480.



726



727



728



- 726 Silbermedaille 1746, von G. W. Vestner, auf die Niederschlagung des Aufstandes der Anhänger der Stuarts in Schottland. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Siegsgöttin steht auf Sockel, umher Trophäen. 44,08 mm; 29,19 g. Bernheimer 365; Brockmann 891; Eimer -. RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 300,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 425.
- 727 Silbermedaille 1747, von M. G. Arbien, auf die Krönung seiner Tochter Louise zur Königin von Dänemark. Brustbild Louises r. mit Perlen im Haar und im hermelingeschmückten Kleid//Zwei Engel halten eine Krone über strahlendem Spiegelmonogramm, unten Erdhalbkugel in Wolken mit den Umrissen Dänemarks und Norwegens. 50,50 mm; 53,58 g. Brockmann 989; Galster 433. Sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 494.
- 728 Silbermedaille 1748, von M. Holtzhey, auf den 5. Geburtstag seiner Enkelin Carolina. Brustbilder seiner Tochter Anna und ihres Gemahls, Wilhelm IV., Statthalter der Niederlande, nebeneinander r.// Brustbild der Prinzessin Carolina r. in einem Kranz aus Rosenzweigen. 41,14 mm; 25,90 g. Brockmann 949; Verv. v. Loon zu 253. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 466.
Prinzessin Carolina, *28.02.1743, war zu diesem Zeitpunkt das einzige noch lebende Kind des Paares, und die Hoffnung auf die Nachfolge ruhte auf ihr.



729



- 729 Silbermedaille 1750, von L. Chr. Koch, auf die Gründung der "British Fishery Society" unter der Präsidentschaft seines Sohnes Friedrich Ludwig, Prinz von Wales. Geharnischtes Brustbild des Prinzen r. mit umgelegtem Mantel//Zwei Fischerboote auf See, am Ufer zwei Männer mit Tonnen und Fischernetz. 40,61 mm; 24,92 g. Bannicke S. 48 Abb. 22; Brockmann 918; Eimer 629. R Hübsche Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 451.



730

- 730 Silbermedaille 1751, von M. G. Arbien und P. Chr. Winslow, auf den Tod seiner Tochter Luise, Gemahlin Friedrichs V. von Dänemark. Brustbild Luises r. mit umgelegtem Mantel//Grabmal, darauf eine große und eine kleine Urne, zu den Seiten trauernde Dania und Norwegia. 50,28 mm; 66,10 g. Brockmann 991; Galster 406.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön +

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 495.

Kurz vor einer Niederkunft unterzog sich die Königin einer Operation, von der sie sich nicht mehr erholte. Sie starb am 19. Dezember 1751 im Alter von 28 Jahren und wurde zusammen mit ihrem togeborenen Kind beigesetzt, was durch die beiden Urnen in der Rückseitendarstellung dieser Medaille verdeutlicht wird.



731

- 731 Silbermedaille 1752, von J. G. Holtzhey, auf die Vormundschaft seiner Tochter Anna für ihren minderjährigen Sohn Wilhelm. Brustbild des jungen Prinzen l.//Die Vormünderin Anna thront, neben sich den Prinzen Wilhelm und empfängt von Hollandia das Regierungssteuer. 41,36 mm; 23,63 g. Brockmann 962; Verv. v. Loon 306.

Hübsche Patina, sehr schön

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 471.

Anna, *2. November 1709 in Hannover, war die erste Tochter Georgs II. und dessen Gemahlin Wilhelmine Karoline von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach. Sie vermählte sich am 25. März 1734 mit Prinz Wilhelm IV. Karl Heinrich Friso, Erbstatthalter der Niederlande. Sie übernahm nach dem Tod ihres Gatten am 22.10.1751 bis zur Volljährigkeit des Prinzen die Vormundschaft und die Regentschaft.

- 732 Lot. Kleine Sammlung von Medaillen, geprägt unter der Regentschaft von Georg II., auf verschiedene Anlässe, darunter auch einige Medaillen auf seinen Sohn Wilhelm August, seine Gemahlin Wilhelmine Caroline, seine Schwester Karoline Mathilde etc.

15 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz

750,--



1,5:1

733

1,5:1

Georg III., 1760-1820

- 733 5 Taler 1814 TW. 6,56 g. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 348.

GOLD. Sehr schön

500,--



1,5:1



734



1,5:1

- 734 Georgs d'or (5 Taler) 1768, Hannover. 6,58 g. Fb. 617; Smith 213; Welter 2789.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön + 3.000,--



1,5:1



735



1,5:1

- 735 Pistole 1803 C. 6,64 g. Divo/S. 81; Fb. 620; Schl. 244.
GOLD. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 1.500,--



736



737



738



- 736 Reichstaler 1776, Clausthal. 29,20 g. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800.
R Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Kratzer, vorzüglich + 750,--
- 737 Reichstaler 1777, Clausthal. 29,28 g. Dav. 2107; Smith 220; Welter 2801.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.000,--
- 738 Reichstaler 1767, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,34 g. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/16;
 Smith 221; Welter 2802.
Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



739



740



741



- 739 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. 24,41 g. Dav. 660; Kahnt 197; Smith 223; Thun 150; Welter 2804.
RR Nur 126 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, kl. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich + 2.500,--
 Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2424.
- 740 Reichstaler 1774, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,25 g. Dav. 2110; Kluge (Slg. Preussag) 54.2; Müseler 10.6.4/28; Smith 224; Welter 2805.
RR Herrliche Patina, kl. Zainende, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 2.000,--
- 741 Reichstaler 1763, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,08 g. Dav. 2108; Kluge (Slg. Preussag) 51.1; Müseler 10.6.4/7; Smith 225; Welter 2806.
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 4082 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2426.



743



742



744



- 742 Reichstaler 1765, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. 29,01 g. Dav. 2109; Kluge (Slg. Preussag) 56; Müseler 10.6.4/12; Smith 226; Welter 2807.
R Sehr schön 750,--
- 743 2/3 Taler 1790, Clausthal. 13,05 g. Smith 227; Welter 2808. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 744 2/3 Taler 1801, Hannover. Mit Signatur H am Halsabschnitt und auf der Rückseite FEIN *. 17,43 g. Kahnt 193 b; Smith 228; Welter 2810. Feine Patina, vorzüglich + 150,--



745



746



- 745 2/3 Taler 1814 C. 13,04 g. Feinsilber. Ohne M am Halsabschnitt. AKS 6; J. 1 a; Smith 228; Welter 2811. Feine Patina, kl. Kratzer, fast Stempelglanz 150,--
- 746 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1780, Zellerfeld. 13,07 g. Smith 229; Welter 2812. Vorzüglich 100,--



747



748



- 747 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1786, Zellerfeld. 13,15 g. Smith 229; Welter 2813. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--
- 748 16 Gute Groschen 1820, Clausthal. 11,75 g. AKS 10; J. 13 b; Smith 232; Welter 2818. RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich + 250,--



749



750



- 749 1/2 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. 12,23 g. Smith 234; Welter 2820. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 750 1/3 Taler 1774, Clausthal. 6,52 g. Smith 235 A; Welter 2821. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



751



752



- 751 1/3 Taler 1779, Clausthal. 6,74 g. Smith 235 B; Welter 2822. Vorzüglich + 100,--
- 752 1/3 Taler 1786, Clausthal. 6,43 g. Smith 235 C; Welter 2823. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--



753



754



- 753 1/3 Taler 1803, Clausthal. 6,45 g. Smith 235 E; Welter 2825. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 754 1/3 Taler 1781, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,69 g. Müseler 10.6.4/35; Smith 236 B; Welter Nachtrag 2827. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 755 Lot. Serie von Kleinmünzen aus der Regierungszeit Georgs III., vom Ku.-Pfennig bis zum 2/3 Taler. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen! 33 Stück. Fast sehr schön-fast Stempelglanz 750,--



756



757



758



Medaillen aus der Zeit des Königs Georg III.

- 756 Silbermedaille 1760, unsigniert, von T. Pingo, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Britannia steht v. v. mit Speer und Füllhorn, zu ihren Füßen Wappen, Löwe und Anker, im Hintergrund Strahlenbündel. 41,20 mm; 31,28 g. Brockmann -; Eimer 683.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 497.
- 757 Silbermedaille 1765, von J. F. K. Claus. Prämie der Landwirtschaftlichen Gesellschaft in Celle. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Landschaft, darin ein Füllhorn, aus dem landwirtschaftliche Erzeugnisse fallen. 42,98 mm; 39,12 g. Brockmann 999. R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 505.
Die Landwirtschaftliche Gesellschaft in Celle wurde 1764 gegründet, um die Landwirtschaft zu unterstützen und zu verbessern. Rechtsnachfolger war bis 1878 die "Königliche Landwirtschafts-Gesellschaft" in Celle. Sie wurde dann nach Hannover umgesiedelt, 1894 in "Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover" umbenannt und existiert noch heute als "Landwirtschaftskammer Hannover".
- 758 Silbermedaille 1765, von J. F. K. Claus. Prämie der Landwirtschaftlichen Gesellschaft in Celle. Belorbeerter Kopf r.//Hängender Kranz aus verschiedenen Getreidesorten. 36,80 mm; 19,57 g. Brockmann 1000. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 506.



759



- 759 Silbermedaille 1766, von J. H. Wolff, auf die Vermählung seiner Schwester Karoline Mathilde mit Christian VII. von Dänemark. Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Weibliche Gestalt steht v. v. mit Siegeskrantz und Anker. 55,45 mm; 87,87 g. Brockmann 929; Galster 509.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 458.



760



762



761



- 760 Silbermedaille 1767, von J. H. Wolff, auf die Krönung seiner Schwester Karoline Mathilde zur Königin von Dänemark. Drapiertes Brustbild r. mit Diadem//Strahlende Krone auf Sockel. 52,18 mm; 73,21 g. Brockmann 930; Galster 510. **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3855.

Laut Galster wurden von dieser Medaille 19 Exemplare in Gold und 200 in Silber geprägt.

- 761 Silbermedaille 1785, von E. Burch. Prämienmedaille der Universität Göttingen. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ein geflügelter Genius steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, und lehnt sich auf einen Schild mit der Aufschrift: INGENIO ET STVDIO (für Begabung und Fleiß), der auf einem Podest mit dem Medaillon Georgs II. von Hannover steht. 50,41 mm; 58,08 g. Brockmann 1004; Laverrenz 189. **R Winz. Kratzer und Randfehler, fast vorzüglich** 300,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 508.

Innerhalb der welfischen Territorien hatte es bis ins 18. Jahrhundert nur die 1576 durch Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel (1568-1589) gestiftete Universität Helmstedt (Academia Julia Carolina helmstadiensis) gegeben. Die "Georgia-Augusta-Universität" in Göttingen wurde 1734 von Georg II. für das Kurfürstentum Hannover gestiftet. Am 17. September 1737 erfolgte die feierliche Eröffnung, nachdem im Jahre zuvor das kaiserliche Privilegium erteilt worden war. Eine ausführliche Erzählung über die Proklamation des Göttinger Lehrkörpers und eine namentliche Liste der Gründungsmitglieder ist in Köhlers Münzbelustigungen (Bd. 9, S. 298 ff.) abgedruckt, der selbst ein Mitglied der Philosophischen Fakultät wurde. Medailleur des vorliegenden Stücks war Edward Burch (ca. 1730-1814), der u.a. für den Duke of York, sowie für die Könige von England und Polen Stempel schnitt. Bei seinen Motiven bediente er sich gerne antiker Vorlagen und religiöser Motive (vgl. Forrer, Vol. VII, London 1923, S. 136-138 - die vorliegende Medaille erwähnt auf S. 138). In der Autobiographie des Bischofs von Worcester, Richard Hurd (1720-1808), findet sich ein interessanter Hinweis auf die Göttinger Prämienmedaille von 1788 (Brockmann 1005), die ebenfalls von Edward Burch gestaltet wurde: "March 13, 1788, a fine gold Medal was this day given me by his Majesty at the Queen's House. The King's head on one side. The Reverse was taken from a seal of mine, which his Majesty chanced to see, and approved. The Die was cut by Mr. Burch, and the Medal designed for the annual Prize-Dissertation on Theological Subjects in the University of Göttingen."

- 762 Silbermedaille 1788, von E. Burch. Prämienmedaille der Universität Göttingen. Büste r. mit Lorbeerkranz//Kreuz mit umgelegtem Schriftband, oben aus Wolken kommende Strahlen. 54,67 mm; 75,15 g. Brockmann 1005; Laverrenz -. **Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich** 1.500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 510.



763

- 763 Silbermedaille 1790, von F. W. Loos. Prämienmedaille. Monogramm, umher Lorbeer- und Eichenkranz//Merkur steht fast v. v. und schüttet Münzen in Topf, r. sitzt Demeter mit Ähren im Haar und Arm, umher Korngaben, im Hintergrund Segelschiff. 68,85 mm; 170,18 g. Brockmann 1008.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 513.

Aufgrund der Darstellung und Größe der vorliegenden Medaille ist davon auszugehen, dass diese Medaille als Anerkennung für ganz besondere Leistungen im Handel und/oder Ackerbau gedacht gewesen ist - wie die deutsche Sprache zeigt - im Kurfürstentum Hannover. Das hohe Gewicht und die damit verbundenen hohen Herstellungskosten erklären wohl auch die Seltenheit dieser Medaille. Andere Prämien haben meist Taler- oder Doppeltalergröße.



764

- 764 Silbermedaille o. J., von G. Fritz. Fleißprämie für Hannover. Büste seiner Gemahlin Charlotte I.//Blumenkranz und Schrift. 42,85 mm; 25,31 g. Brockmann 1042. Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 534.



765

- 765 Silbermedaille 1791, von F. Loos, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich von York, Fürstbischof von Osnabrück, mit Friederike von Preußen. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander l.//Der Gott der Ehe windet Myrte um ein englisches und ein preußisches Wappen mit Trophäen. 45,10 mm; 28,40 g. Brockmann 1048; Kennepohl 396; Sommer A 29. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 539.



766

766 Vergoldete Bronzemedaille 1801, von C. H. Küchler, auf die Vereinigung von Großbritannien mit Irland. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Britannia und Hiberia, beide mit ihren Wappenschilden, reichen sich die Hand. 48,03 mm; 54,45 g. Brockmann 1019; Eimer 927.

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 520.



767

767 Silbermedaille 1809, von T. Halliday, auf das 50jährige Jubiläum seiner Regentschaft. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Acht Zeilen Schrift, umher Schlangenring. 48,30 mm; 63,41 g. Brown 642; Eimer -.

R Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich

400,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 522.

768 Lot. Kleine Sammlung von Medaillen, geprägt unter der Regentschaft von Georg III., auf verschiedene Anlässe, darunter auch einige Medaillen auf seinen Sohn Friedrich von York, Fürstbischof von Osnabrück.

17 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz

750,--



770



769



770

Georg IV., 1820-1830

769 16 Gute Groschen 1820. 11,76 g. AKS 31; J. 23 a; Smith 311 A; Welter 3011.

Hübsche Patina, vorzüglich +

75,--

Wilhelm IV., 1830-1837

770 Taler 1835 A. 16,79 g. AKS 63; Dav. 663; Kahnt 220; Thun 153.

Fast vorzüglich

100,--



771

- 771 Taler 1835 A. 16,79 g. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154.
Sehr seltener Jahrgang. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2135.



772



773



774



- 772 Taler 1837 A. 16,81 g. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 773 2/3 Taler 1833 A. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt bei Clausthal. 13,02 g. AKS 85; J. 35; Kahnt 217.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--
- 774 2/3 Taler 1834 W/A. 13,05 g. AKS 68 a; J. 36; Kahnt 214. **Hübsche Patina, vorzüglich** 250,--



1,5:1



775



1,5:1

- 775 2/3 Taler 1834. Clausthal. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. Feinsilbergulden nach Leipziger Fuß. 13,18 g. Büste r.//Sechs Zeilen Schrift. AKS 86 (LP); Kahnt 218; Müseler 26/10; Smith 349; Welter 3054.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 6.000,--



776

Medaillen aus der Zeit des Herzogs Wilhelm IV.

776 Silbermedaille 1830, von W. Wyon, auf seine Thronbesteigung. Büste r./Vier Zeilen Schrift, oben Krone, unten Dreizack, umher Eichenkranz. 67,92 mm; 140,67 g. Brockmann -; Eimer 1220.

Mattiert. Kl. Randfehler und Kratzer im Rand, vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 574.

Die Medaille wurde auf Anordnung der Königin angefertigt und von ihr nur an Freunde verliehen.



777

777 Silbermedaille 1831, von G. Fritz, auf das Amt seines Bruders Adolf Friedrich von Cambridge als Vizekönig. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift, umher Palm- und Eichenkranz. 38,69 mm; 22,69 g. Brockmann 1056.

Hübsche Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung Günther Brockmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 17, Osnabrück 1990, Nr. 544.

Adolf Friedrich wurde am 24. Januar 1774 in Kew als siebter Sohn des Königs Georg III. und dessen Gemahlin Charlotte von Mecklenburg-Strelitz geboren. Mit seiner Volljährigkeit 1794 wurde er zum Oberst und zum Herzog von Cambridge, 1816 zum General-Gouverneur und von 1831-1837 zum Vizekönig von Hannover ernannt. Er starb am 8. Juli 1850 in London.



2:1



778



2:1

Ernst August, 1837-1851

778 2 1/2 Taler 1850 B. 3,32 g. Divo/S. 112; Fb. 1178; Schl. 417.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2151.



- 779 Taler 1840 A. Mit Angabe FEINES - SILBER; 16,78 g. Kopf r.//Gekröntes vierfeldiges Wappen mit aufgelegtem Mittelschild. AKS 101; Dav. 669; Kahnt 227; Thun 159.
Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
 Exemplar der Sammlung Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 4185.



- 780 Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. 22,19 g. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165. **Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--



- Georg V., 1851-1866**
 781 1/2 Vereinskronen 1858 B. 5,56 g. Divo/S. 118; Fb. 1184; Schl. 439.
GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 116 Exemplare geprägt. Vorzüglich 2.000,--



782



783



782

- 782 Vereinsdoppeltaler 1854 B. Münzbesuch am 8. Mai. 37,09 g. AKS 157; Dav. 680; Kahnt 244; Thun 172. **RR Kl. Randfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich** 1.500,--

Georg V. war der einzige Sohn von Ernst August und Friederike von Mecklenburg. Obwohl 1833 durch einen Unfall vollständig erblindet, wurde er durch die Anordnung seines Vaters, Regierungsakte in Anwesenheit von Zeugen zu unterzeichnen, für regierungsfähig erklärt. So folgte er seinem Vater bei dessen Tod 1851 auf den Thron. Seine Auffassung, sein Königtum von Gottes Gnaden erhalten zu haben, brachte ihn innenpolitisch in Konflikt mit seinen Untertanen und außenpolitisch in eine feindliche Position gegenüber dem in Deutschland zur Vormacht strebenden Preußen. 1866 ließ er somit ein preußisches Ultimatum verstreichen – sein Königreich wurde danach besetzt und aufgelöst. 1878 starb er im Exil in Paris.

- 783 Taler 1853 B. Münzbesuch im Dezember. 22,26 g. AKS 159; Dav. 679; Kahnt 238; Thun 171. **RR Vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



785



784



785

- 784 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,48 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178. **Nur 2.000 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich** 250,--

Maria, *1818, †1907, Gemahlin Georgs V.

Eine Silbermedaille auf Maria, die Gemahlin des Königs Georg V.

- 785 Silbermedaille 1898, von H. Jauner, auf die Vollendung des 80. Lebensjahres. Brustbild Marias r. mit Haube und umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen von gekröntem Löwen und Einhorn gehalten, darunter Schriftband. 56,55 mm; 68,08 g. Brockmann 1126. **Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 250,--

SAMMELLOSE WELFISCHER MÜNZEN UND MEDAILLEN

- 786 Braunschweig-Wolfenbüttel. Kl. Sammlung von Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts von Braunschweig-Wolfenbüttel, auf verschiedene Anlässe und Persönlichkeiten. **36 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz** 1.500,--
- 787 Braunschweig-Calenberg-Hannover. Kl. Sammlung von Medaillen von Braunschweig-Calenberg-Hannover, des 18.-20. Jahrhunderts, auf verschiedene Anlässe und Persönlichkeiten. **36 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz** 1.250,--
- 788 **Allgemein.** Diverse Kleinmünzen verschiedener Linien, vom Pfennig bis zum 1/6 Taler. Dazu einige Prägungen der Stadt Braunschweig sowie einige Notmünzen des Zeitraumes 1918-1920. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **15 Stück. Schön-sehr schön und besser** 150,--

**Die wertvollsten Münzen kommen zu uns
um fotografiert zu werden!!!**






Gerne fotografieren wir auch Ihren Schatz!!!

- Münzen, Medaillen, Schmuck, Gemälde, Kunstobjekte und Kleinobjekte.
- Zur Dokumentation, Als Versicherungsnachweis oder zur Präsentation der eigenen Sammlung.
- Gerne fotografieren wir Ihre Sammlung vor Ort bei Ihnen oder in unserem Studio.
- Sie erhalten Ihre Bilder bearbeitet und freigestellt sofort als digitale Dateien oder später als frei wählbares Druckmedium.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns!



Der goldrichtige Weg

-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzwert, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzwerte. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bieterverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzwert: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzwert: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzwert: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzwert: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzwert: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzwertes (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099-452280
 Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen: _____

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots I tender, my interests may be to:

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	
3010	120,-	
3085	300,-	

Ich möchte meine erworbenen Stücke nach telefonischer Voranmeldung
 am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior
 appointment in:

Osnabrück München
 München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor
 Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours of the latest before
 the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift (date, signature)
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 728
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andress Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuertem Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuertem Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelagensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechnen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechnen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungshelfern beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	errore nel bordo	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Johanna Kleiner, Oliver Köpp, Dr. Martin Ziegert

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE3B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: LAMPDEDD
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

